

plus
interaktive
Version
& App



A1.2

M O M E N T E

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Kursbuch

Hueber

Telegram: @deutschergram



Dieses Buch können Sie auch digital nutzen mit zusätzlichen Inhalten und Materialien. Aktivieren Sie Ihren persönlichen Startcode unter

www.hueber.de/digital

Telegram: @deutschergram

Sandra Evans | Angela Pude | Franz Specht

M O M E N T E ^{A1.2}

D E U T S C H A L S F R E M D S P R A C H E

Kursbuch

PLUS INTERAKTIVE VERSION

Hueber Verlag

Telegram: @deutschergram

Für die hilfreichen Hinweise bei der Entwicklung des Lehrwerks danken wir:

Beke Meyerdierks, Goethe-Institut Madrid, Spanien
Carla Christiany, Bologna, Italien
Fernando Gil de Andrade, Goethe-Institut Rio de Janeiro, Brasilien
Hans Joachim Schulze, Goethe-Institut Frankfurt, Deutschland
Kathrin Kieselev, Berlin, Deutschland
Tünde Salakta, Budapest, Ungarn

Fachliche Beratung:

Prof. Christian Fandrych, Herder-Institut, Universität Leipzig, Deutschland
Dr. Marion Grein, Leitung Masterstudiengang DaF / DaZ, Universität Mainz, Deutschland

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2025 24 23 22 21 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2021 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Verlagsredaktion: Jutta Orth-Chambah, Cornelia Kentmann, Nikolin Weindel, Hueber Verlag, München

Druck und Bindung: Passavia Druckservice GmbH & Co. KG, Passau

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-201791-9 (Print)

ISBN 978-3-19-641791-3 (interaktive Version)

MOMENTE

- trainiert die kommunikativ-sprachlichen Aktivitäten des Begleitbandes zum Europäischen Referenzrahmen: Rezeption, Produktion, Interaktion, Mediation und fördert plurikulturelle und plurilinguale Kompetenzen.
- ist ein motivierendes Lehrwerk: MOMENTE macht die Lernziele transparent, schafft viele Erfolgserlebnisse und weckt mit spannenden Protagonistinnen und Protagonisten, Themen und Geschichten die Neugier der Lernenden.
- ist handlungsorientiert und bereitet auf Alltag und Beruf vor.
- fördert das gemeinsame Lernen im Kurs durch kooperative Aufgaben.
- ermöglicht individuelles Lernen durch vielfältige Angebote für heterogene Gruppen und durch ein umfassendes Angebot an Erklär-Clips und interaktiven Übungen.
- enthält eine interaktive Version und bietet eine geschickte Verzahnung von print und digital.

KURSBUCH – STRUKTUR

Pro Niveaustufe 8 Module mit jeweils 3 Lektionen, einem Magazin und einer Übersicht über Grammatik und Redemittel (Kommunikation)

MODUL – AUFBAU

3 Lektionen



Magazin

Übersichtsseiten



Ein buntes vierseitiges Magazin beleuchtet die Lektionsthemen aus neuen Perspektiven, fördert die plurikulturelle Kompetenz und bietet spannende und vielseitige Themen aus den deutschsprachigen Ländern.

Grammatik und Redemittel des Moduls werden klar und übersichtlich dargestellt.

LEKTION – AUFBAU

Jede Lektion besteht aus vier Seiten und ist transparent aufgebaut. Der Einstieg besteht aus einem oder mehreren interessanten Fotos. Die Geschichten dazu bilden den Rahmen der Lektion.

„Extra-Filme“ vertiefen oder ergänzen die Lektionsgeschichte im Bewegtbild.

Die Lernziele jeder Lektion werden transparent dargestellt.

Der Grammatikstoff der Lektion wird induktiv und im Kontext eines Lese- oder Hörtextes eingeführt.

In jeder Lektion werden Lese- und Hörstrategien trainiert. Auch die produktiven Fertigkeiten Sprechen und Schreiben werden systematisch aufgebaut.



Die Wörter im Bildlexikon können in einem Erklär-Clip gehört und nachgesprochen werden – auch in Kontextsätzen. Dazu gibt es eine interaktive Übung.

Hinweise auf Phänomene der gesprochenen Sprache, wie z. B. in Alltagsgesprächen und in den sozialen Medien, machen sprachliche Variationen und Registerunterschiede bewusst. Sie fördern die Verstehenskompetenz von Beginn an.

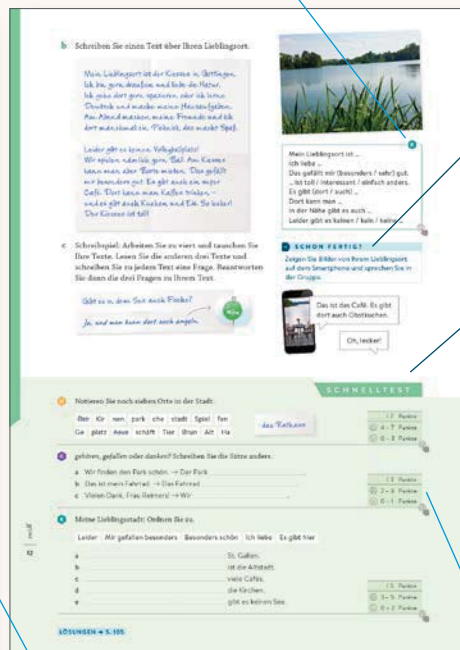
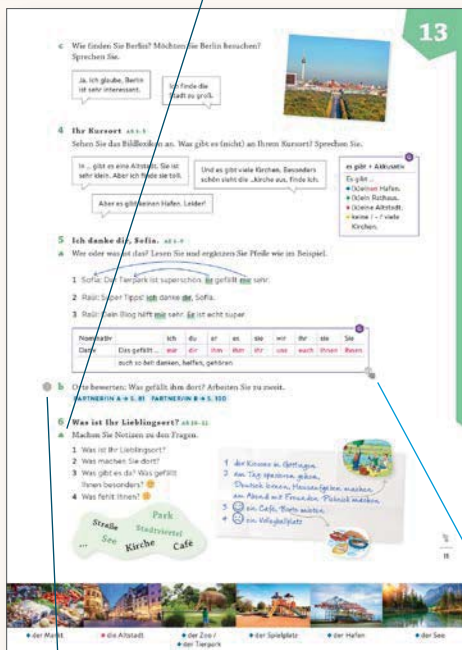
PIKTOGRAMME UND SYMBOLE

	Hörtext
	Film zur Lektion
	Erklär-Clip und/oder interaktive Übung
AB 1-3	Übung im Arbeitsbuch
	Aktionsseite

	Wörter
	Grammatik
	Kommunikation
	Hinweis auf gesprochene Sprache

Die neuen Strukturen und Redemittel der Lektion münden in handlungsorientierte Aufgaben.

Wichtige Redemittel der Lektion werden in vielfältigen Erklär-Clips gehört und geübt.



Für schnellere Lernende gibt es kleine Extra-Aufgaben.

In einem Schnelltest zum Stoff der Lektion kann der Lernerfolg allein oder in Gruppen überprüft werden.

Die Aufgaben der Aktionsseiten ermöglichen echte Kommunikation im Kursraum und bieten handlungsorientierte Aufgaben in den Bereichen Sprechen und Schreiben.

Die animierten Erklär-Clips zur Grammatik können im Kurs ebenso eingesetzt werden wie für die individuelle Vor- und Nachbereitung. Dazu gibt es eine interaktive Übung zur Vertiefung.

Je nach Ergebnis im Schnelltest kann individuell mit erweiternden oder vertiefenden Übungen interaktiv weitergeübt werden.

UNTERRICHTEN
UND LERNEN
WIE UND WO SIE
WOLLEN



Ob im Kursraum, von zu Hause oder unterwegs per Tablet oder Laptop: Wir stellen Ihnen dieses Lehrwerk digital als interaktive Version zur Verfügung. Egal, ob off- oder online.

- Alle Hörtexte, Filme, Erklär-Clips zu Wortschatz, Grammatik und Redemitteln sowie interaktive Übungen lassen sich direkt aufrufen und im integrierten Player abspielen – ganz einfach ohne Download oder weitere Abspielgeräte.
- Die Aufgaben im Buch stehen Ihnen interaktiv mit Lösungsanzeige zur Verfügung und lassen sich direkt starten.

- Integrierte Werkzeuge wie Marker, Kommentar, Lupe und Vollbildmodus unterstützen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung und Präsentation im Unterricht am Whiteboard oder Touchscreen.
- Mit unserer Hueber interaktiv App können Sie die interaktive Version auch offline nutzen und auf eine Vielzahl der Materialien des Lehrwerks per Smartphone zugreifen.



Übrigens: Ihren Startcode zur Aktivierung der interaktiven Version zu diesem Buch finden Sie auf der vorderen Umschlagseite unter der Landkarte.

Telegram: @deutschergram

Die erste Stunde im Kurs: Kurz-Interviews

8

13

Berlin gefällt mir. In der Stadt

9

LESEN, SPRECHEN, SCHREIBEN

W Orte in der Stadt

G es gibt + Akkusativ
Verben mit Dativ / Personalpronomen
im Dativ: *Das gefällt mir.*

K einen Ort bewerten
über einen Ort sprechen

14

Vor dem Kaufhaus nach rechts. Wege beschreiben

13

HÖREN, SPRECHEN

W Institutionen und
Plätze in der Stadt

G lokale Präpositionen:
vor, neben, an ...

K nach dem Weg fragen / den Weg
beschreiben, sich bedanken
den Weg nicht kennen

15

Ich finde ihr Zimmer schön. Wohnen

17

HÖREN, SPRECHEN, LESEN

W Wohnung und
Möbel

G Possessivartikel im Nominativ
und Akkusativ: *ihr, sein*

K Wohnungen beschreiben
und bewerten

Magazin:

LESEN | SPRECHEN | PROJEKT Wie findest du die Straße? 21

HÖREN | LESEN | SCHREIBEN Na, was hast du heute gemacht? 22

LESEN | SPRECHEN So viel braucht man gar nicht. 23

HÖREN | PROJEKT Hallo, du! Das ist mein Alltag! 24

FILM Bern! Das ist meine Stadt. 24

Grammatik 25

Kommunikation 26

16

Wir haben hier ein Problem. Termine

27

HÖREN / SPRECHEN, LESEN / SCHREIBEN

W Geräte

G temporale Präpositionen:
in, vor, nach

K Hilfe anbieten
um Hilfe bitten
auf Bitten reagieren
einen Termin vereinbaren,
absagen / verschieben
und vorschlagen

17

Ich will ... werden. Pläne und Wünsche

31

SPRECHEN, LESEN

W Pläne und
Wünsche

G modale Präpositionen: *mit, ohne*
Konjugation: *werden*
Modalverb: *wollen*

K Wünsche äußern und über
Pläne sprechen
Wichtigkeit ausdrücken

18

Ich soll diese Übung machen. Gesundheit und Krankheit

35

SPRECHEN, LESEN

W Körperteile

G Imperativ *Sie*
Modalverb: *sollen*

K über kulturelle Unterschiede
sprechen
Schmerzen beschreiben
um Rat bitten
Ratschläge geben

Magazin:

LESEN | SCHREIBEN Was macht sofort glücklich? 39

FILM Das tut mir gut. Lukas aus Wien. 39

LESEN / HÖREN | SPRECHEN Hallo, mein liebes Gehirn! 40

LESEN / HÖREN | SPRECHEN Was soll ich jetzt tun, LeplamKI? 40

LESEN Der Kopf, der Fuß, die Hand, das Ohr ... 41

SPIEL Das Körperteil-Komposita-
Suchspiel 41

LESEN | LIED | SPRECHEN

Ich bin der Doktor Eisenbarth. 42

Grammatik 43

Kommunikation 44

19 Jetzt sei doch nicht gleich sauer! Im Haushalt 45

HÖREN, SPRECHEN

W Tätigkeiten im Haushalt

G Imperativ *du, ihr*
Personalpronomen im Akkusativ:
mich, dich, ihn, ...
K Bitten / Aufforderungen äußern und darauf reagieren
Probleme benennen, Kritik äußern und darauf reagieren

20 Das Team sieht sehr sympathisch aus! Aussehen und Charakter 49

HÖREN, LESEN, SPRECHEN

W Beruf, Aussehen und Charakter

G Perfekt nicht trennbare Verben:
gefallen ...
Wortbildung: Vorsilbe *un-*
K Personen beschreiben auf Aussagen reagieren

21 Darf man das? Regeln 53

HÖREN, SPRECHEN, LESEN / SCHREIBEN

W Regeln in Verkehr und Umwelt

G Modalverben: *müssen, dürfen*
K die Meinung sagen und auf die Meinung von anderen reagieren
über Regeln sprechen
auf etwas hinweisen
Aussagen verstärken

Magazin:	HÖREN / LESEN Ziemlich unlogisch, was?	60
HÖREN PROJEKT Wer ist denn das?	FILM Leander muss los.	60
LESEN SPRECHEN Sag mal: Geht's noch!?	Grammatik	61
HÖREN SCHREIBEN Ein Leben ohne Freunde?	Kommunikation	62

22 Mehr, mehr mehr? Kleidung 63

HÖREN, LESEN, SPRECHEN

W Kleidung

G Adjektiv: Steigerung und Vergleiche
Fragepronomen: *welch(-)*
Demonstrativpronomen: *der (hier) / dieser*
K Überraschung ausdrücken etwas vergleichen

23 Es regnet. Na und? Wetter 67

HÖREN, SPRECHEN, SCHREIBEN

W Wetter

G kausaler Konnektor *denn*
Wechselpräpositionen: *an, in, auf*
Wortbildung: Nachsilbe *-los*
K das Wetter bewerten
über das Wetter sprechen
Gründe angeben
eine gute Reise wünschen

24 Der erste Oktober war mein Glückstag! Feste und Feiern 71

HÖREN, SPRECHEN, LESEN, SCHREIBEN

W Feste

G Ordinalzahlen, Datum
Konjunktiv II mit „würde“

K über wichtige Tage sprechen
gratulieren
Wünsche äußern

Magazin:	LESEN SPRECHEN Glück gehabt, Willi!	78
LESEN / HÖREN SPRECHEN Eierlegende Wollmilchsau?	Grammatik	79
SPIEL Das ganz einfache Spiel	Kommunikation	80
FILM Frühling! Endlich!		
LESEN SPRECHEN SCHREIBEN Das Astrologie-Spiel		77

Aktionsseiten zu Lektion 13 – 24 81
Lösungen zu den Schnelltests 105

Die erste Stunde im Kurs: Kurz-Interviews

1 Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie die Fragen. Sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Sie haben zwei Minuten Zeit. Notieren Sie Namen und Antworten.

- Wie heißt du?
- Woher kommst du?
- Welche Sprachen sprichst du?
- Was sind deine Hobbys?
- Was machst du gern am Wochenende?
- Was isst du gern?
- Wie kommst du zum Deutschkurs?
- Bist / Hast du schon einmal ... ?



2 Sie hören ein Signal? Dann wechseln Sie die Partnerin / den Partner.



3 Stellen Sie eine Person aus dem Kurs vor. Die anderen raten: Wer ist das?

Meine Person kommt aus Tunesien und spricht sehr gut Arabisch und Französisch und ein bisschen Deutsch ...

Ist das Hayet?

Nein! Die Person singt gern und spielt Trompete.

Berlin gefällt mir.

13



der Victoriapark



die Oberbaumbrücke mit der Spree



die East Side Gallery: die Mauer



1 Berlin

a Sehen Sie die Bilder an. Was meinen Sie:
Was macht Sofia aus Spanien in Berlin?

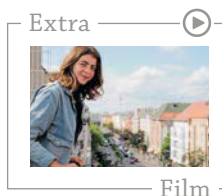
Ich glaube, sie ist Touristin in Berlin.

Nein, vielleicht ...

b Kennen Sie die Orte auf den Bildern? Oder kennen Sie andere Orte in Berlin?

Die East Side Gallery kenne ich. Da war ich
schon mal. Da kann man noch die Mauer sehen.

Nein. Ich kenne aber das
Brandenburger Tor in Berlin.

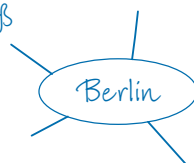


Film

2 Das ist Berlin.

Was wissen Sie noch über Berlin? Sammeln Sie
im Kurs oder suchen Sie im Internet.

sehr groß



war geteilt,
die Mauer

LERNZIELE

LESEN: Blog KOMMUNIKATION: einen Ort bewerten: ... gefällt mir besonders gut. • über einen Ort sprechen: Gibt es dort auch einen ...? SCHREIBEN: Mein Lieblingsort WÖRTER: Orte in der Stadt GRAMMATIK: es gibt + Akkusativ • Verben mit Dativ / Personalpronomen im Dativ: Das gefällt mir.

3 Berlin ist einfach anders. AB 1-2

a Lesen Sie Sofias Blog und die Kommentare. Ordnen Sie dann die Themen zu.

☐ Mietpreise
 ☐ Tipps für Kinder
 ☐ Zoo
 ☒ über Sofia und den Blog
 ☐ Sofias Berlin



1 Hallo! Ich heiße Sofia. Ich bin 24 und komme aus Spanien. Seit drei Jahren studiere ich Informatik in Berlin. Warum ich diesen Blog mache? Na, ganz einfach: Ich liebe Berlin. Und ich möchte Euch „mein“ Berlin zeigen und euch viele Berlin-Tipps geben.

2 Es gibt so viele interessante Leute hier, so viel Musik, Kunst und Kultur, so viele Festivals, so viele Museen, so viele Bars und Restaurants. Manche Leute sagen: Ach komm, Sofia, so toll ist Berlin nun auch wieder nicht. Doch! Berlin ist cool, Berlin ist verrückt, Berlin ist ... einfach anders!



Montag
20:37 Uhr

3 **Sofia** GIBT ES PELIKANE IN BERLIN?

... hat mich der Blogger Bharat aus Indien gefragt. Ich hab sofort zurückgeschrieben: „In Berlin gibt es alles.“ Dann habe ich gedacht: Pelikane? Hm, gibt es die wirklich hier? Am nächsten Tag bin ich nach Berlin-Friedrichsfelde gefahren und in den „Tierpark Berlin“ gegangen. Er gefällt mir sehr. Er ist supergroß und superschön! Mein Foto zeigt: In Berlin gibt es auch Pelikane! 😊





4 **Hennie** In Berlin gibt es alles? Wirklich? Ich find, es gibt fast keine billigen Wohnungen.



20

Sofia Ja, stimmt. Da hast du recht, Hennie. Mein Zimmer ist auch viel zu teuer. Seufz! 😞



5 **Raúl** Ich komme bald mit meinem Sohn Pedro (5) nach Berlin. Das Hotel ist in Friedrichshain. Gibt es dort einen Spielplatz? Weißt du das?



25

Sofia Oh ja, da gibt es viele Spielplätze. Zum Beispiel im Volkspark Friedrichshain. Dort gibt es auch den „Märchenbrunnen“. Der gefällt Pedro ganz sicher. Und in der Nähe ist auch ein Kino, das [Filmtheater am Friedrichshain](#). Die zeigen auch oft Filme für die Kleinen.



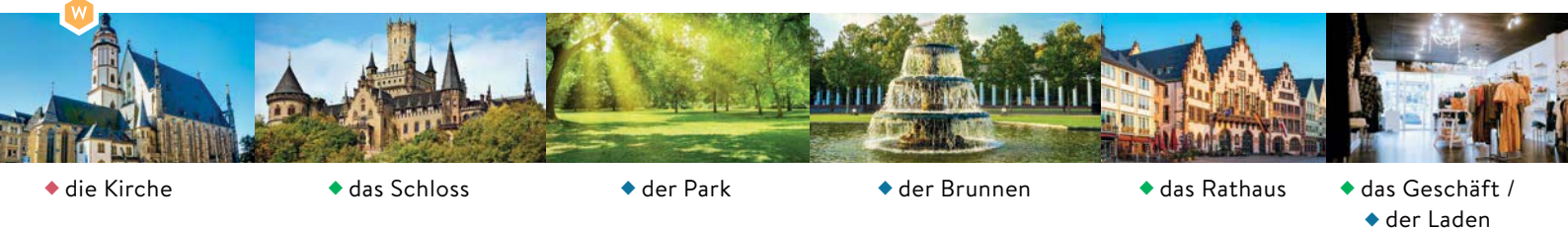


Raúl Hey, ich danke dir, Sofia! Dein Blog hilft mir sehr. Er ist echt super!

b Lesen Sie noch einmal und korrigieren Sie die Sätze.

- Sofia studiert Kunst und Musik in Berlin. _____
- In ~~Indien~~ gibt es Pelikane. Berlin _____
- Sofias Zimmer ist billig. _____
- In Berlin-Friedrichshain gibt es viele Parks für Kinder. _____
- Im Kino am Friedrichshain kann man keine Kinderfilme sehen. _____

Ich finde ~~es~~ → Ich find
 Ich denke ~~es~~ → Ich denk



♦ die Kirche

♦ das Schloss

♦ der Park

♦ der Brunnen

♦ das Rathaus

♦ das Geschäft /
♦ der Laden

- c** Wie finden Sie Berlin? Möchten Sie Berlin besuchen? Sprechen Sie.

Ja. Ich glaube, Berlin ist sehr interessant.

Ich finde die Stadt zu groß.



4 Ihr Kursort AB 3-5

Sehen Sie das Bildlexikon an. Was gibt es (nicht) an Ihrem Kursort? Sprechen Sie.

In ... gibt es eine Altstadt. Sie ist sehr klein. Aber ich finde sie toll.

Und es gibt viele Kirchen. Besonders schön sieht die ...kirche aus, finde ich.

Aber es gibt keinen Hafen. Leider!

es gibt + Akkusativ

Es gibt ...

◆ (k)einen Hafen.

◆ (k)ein Rathaus.

◆ (k)eine Altstadt.

◆ keine / - / viele Kirchen.

5 Ich danke dir, Sofia. AB 6-9

- a** Wer oder was ist das? Lesen Sie und ergänzen Sie Pfeile wie im Beispiel.

1 Sofia: Der Tierpark ist superschön. **Er** gefällt **mir** sehr.

2 Raúl: Super Tipps! **Ich** danke **dir**, Sofia.

3 Raúl: Dein Blog hilft **mir** sehr. **Er** ist echt super.

Nominativ		ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Dativ	Das gefällt ...	mir	dir	ihm	ihm	ihr	uns	euch	ihnen	Ihnen
	auch so bei: danken, helfen, gehören									

- b** Orte bewerten: Was gefällt ihm dort? Arbeiten Sie zu zweit.

PARTNER/IN A → S. 81 PARTNER/IN B → S. 100

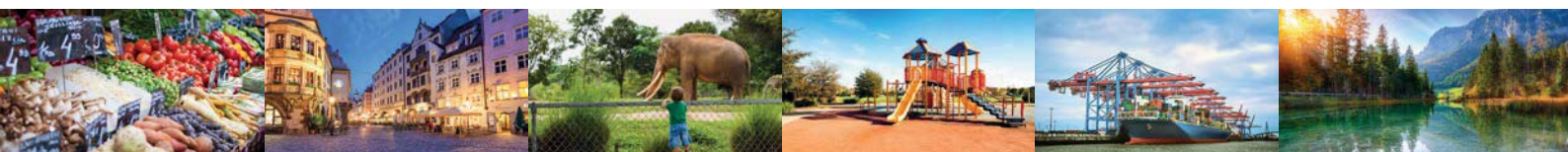
6 Was ist Ihr Lieblingsort? AB 10-11

- a** Machen Sie Notizen zu den Fragen.

- Was ist Ihr Lieblingsort?
- Was machen Sie dort?
- Was gibt es da? Was gefällt Ihnen besonders? 😊
- Was fehlt Ihnen? 😞



- der Kieselsee in Göttingen
- am Tag: spazieren gehen, Deutsch lernen, Hausaufgaben machen
am Abend: mit Freunden Picknick machen
- 😊: ein Café, Boote mieten
- 😞: ein Volleyballplatz



◆ der Markt

◆ die Altstadt

◆ der Zoo /
◆ der Tierpark

◆ der Spielplatz

◆ der Hafen

◆ der See

b Schreiben Sie einen Text über Ihren Lieblingsort.

Mein Lieblingsort ist der Kiessee in Göttingen.
Ich bin gern draußen und liebe die Natur.
Ich gehe dort gern spazieren oder ich lerne
Deutsch und mache meine Hausaufgaben.
Am Abend machen meine Freunde und ich
dort manchmal ein Picknick, das macht Spaß.

Leider gibt es keinen Volleyballplatz!
Wir spielen nämlich gern Ball. Am Kiessee
kann man aber Boote mieten. Das gefällt
mir besonders gut. Es gibt auch ein super
Café. Dort kann man Kaffee trinken –
und es gibt auch Kuchen und Eis. So lecker!
Der Kiessee ist toll!



Mein Lieblingsort ist ...
Ich liebe ...
Das gefällt mir (besonders / sehr) gut.
... ist toll / interessant / einfach anders.
Es gibt (dort / auch) ...
Dort kann man ...
In der Nähe gibt es auch ...
Leider gibt es keinen / kein / keine ...

c Schreibspiel: Arbeiten Sie zu viert und tauschen Sie Ihre Texte. Lesen Sie die anderen drei Texte und schreiben Sie zu jedem Text eine Frage. Beantworten Sie dann die drei Fragen zu Ihrem Text.

Gibt es in dem See auch Fische?
Ja, und man kann dort auch angeln.



+ SCHON FERTIG?

Zeigen Sie Bilder von Ihrem Lieblingsort auf dem Smartphone und sprechen Sie in der Gruppe.



Das ist das Café. Es gibt dort auch Obstkuchen.

Oh, lecker!

w Notieren Sie noch sieben Orte in der Stadt.

~~Rat~~ Kir nen park che stadt Spiel fen
Ge platz ~~haus~~ schäft Tier Brun Alt Ha

das Rathaus

SCHNELLTEST

G gehören, gefallen oder danken? Schreiben Sie die Sätze anders.

- a Wir finden den Park schön. → Der Park
b Das ist mein Fahrrad. → Das Fahrrad
c Vielen Dank, Frau Reimers! → Wir

..... / 7 Punkte
😊 4 – 7 Punkte
😐 0 – 3 Punkte

..... / 3 Punkte
😊 2 – 3 Punkte
😐 0 – 1 Punkte

K Meine Lieblingsstadt: Ordnen Sie zu.

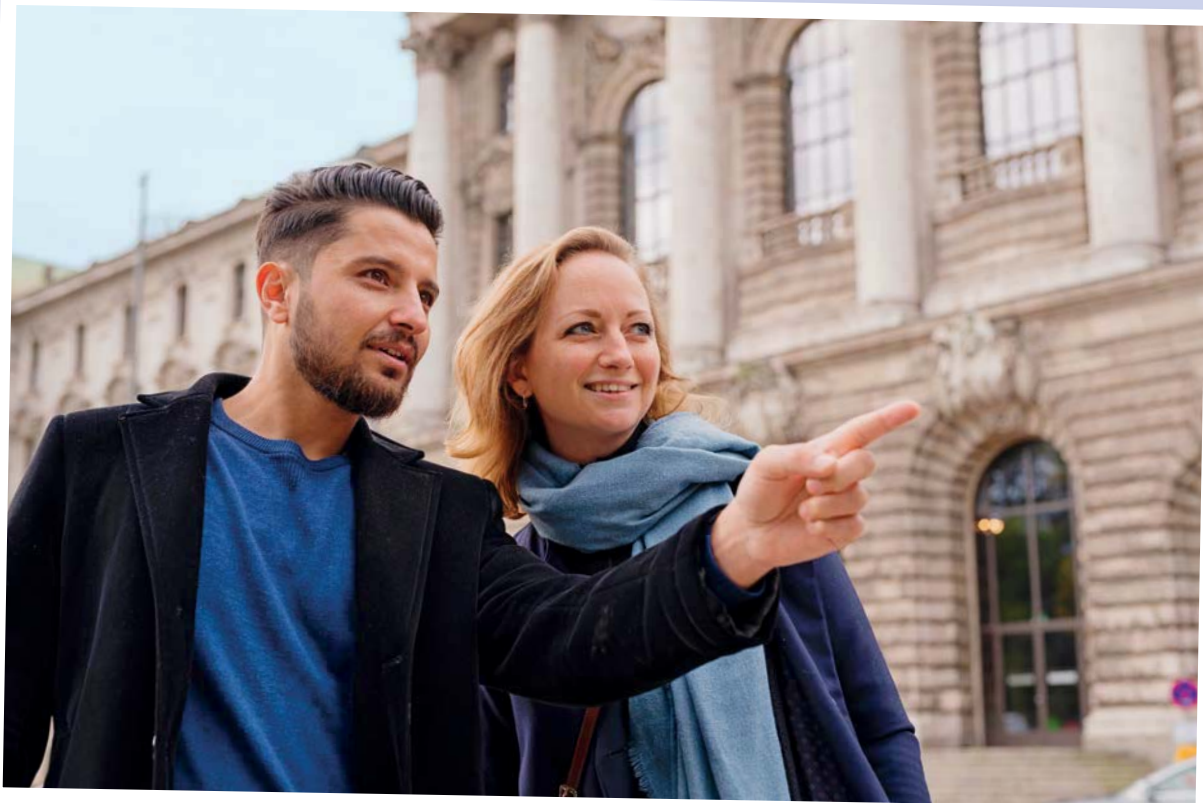
Leider Mir gefallen besonders Besonders schön Ich liebe Es gibt hier

- a St. Gallen.
b ist die Altstadt.
c viele Cafés.
d die Kirchen.
e gibt es keinen See.

..... / 5 Punkte
😊 3 – 5 Punkte
😐 0 – 2 Punkte

Vor dem Kaufhaus nach rechts.

14



1 Entschuldigung. Ich suche ...

Sehen Sie das Bild an und hören Sie. Was ist richtig?
Kreuzen Sie an.

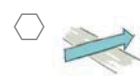
- 1 Die Frau hat ☐ kein Handy. ☐ keinen Akku.
- 2 Sie sucht ☐ den Hauptbahnhof. ☐ das Kaufhaus.
- 3 Der Weg ist ☐ sehr weit. ☐ nicht weit. Sie kann zu Fuß gehen.



2 Sie gehen hier geradeaus. AB 1

Was passt? Ordnen Sie zu.

- | | | | |
|-------------------|----------------------------------|-------------|----------|
| 1 nach rechts | 2 nach links | 3 geradeaus | 4 Ampel |
| 5 über die Straße | 6 nach 50 Metern rechts abbiegen | | |



LERNZIELE

HÖREN: Wegbeschreibung **KOMMUNIKATION:** nach dem Weg fragen: *Ich suche den Hauptbahnhof.* • den Weg beschreiben: *Sie gehen hier geradeaus.* • sich bedanken: *Sehr nett. Vielen Dank.* • den Weg nicht kennen: *Tut mir leid. Ich bin nicht von hier.* **WÖRTER:** Institutionen und Plätze in der Stadt **GRAMMATIK:** lokale Präpositionen: *vor, neben, an...*

3 Hier biegen Sie rechts ab. AB 2-3

a Hören Sie und zeichnen Sie den Weg in den Plan.



b Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Hören Sie dann noch einmal.

4 Vor dem Kaufhaus nach rechts. AB 4-7

a Was passt? Ordnen Sie aus dem Kasten rechts zu.

Wo ist Maike? Maike ist ...

1



vor dem Kaufhaus.

6



..... einer Brücke.

2



..... der Ampel.

7



..... dem Bahnhof und dem Kaufhaus.

3



..... dem Platz.

8



im Kaufhaus.

4



..... einer Brücke.

9



..... dem Bahnhof.

5



..... einem Baum.

G								
in	auf	über	unter	an	vor	hinter	neben	zwischen



b Markieren Sie die Artikel in **a**. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

	Nominativ	Wo?	+ Dativ
◆	der / ein Baum		dem / Baum
◆	das / ein Kaufhaus	vor	 / einem Kaufhaus
◆	die / eine Ampel	neben	 / einer Ampel
◆	die / - Bäume	an	den / - Bäumen
		auch so bei: in, auf, über, unter, hinter, zwischen	

in dem = im
an dem = am

c „Bilder bauen“. Arbeiten Sie zu zweit. → S. 82

5 Wo ist was? AB 8-11

a Sehen Sie den Plan an. Ergänzen Sie dann die Wörter. Hilfe finden Sie im Bildlexikon.



- | | |
|-------------------|----------|
| 1 | 7 |
| 2 | 8 |
| 3 | 9 |
| 4 | 10 |
| 5 | 11 |
| 6 <u>die Bank</u> | 12 |

b Wo bin ich? Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine Person auf dem Plan. Ihre Partnerin / Ihr Partner rät.

- Bist du vor der Apotheke? – ☐ Nein.
- Bist du in der Schule? – ☐ Nein.
- Bist du auf dem Platz? – ☐ Ja, richtig.



- ◆ das Zentrum /
◆ die Stadtmitte
- ◆ die Straße
- ◆ die Ampel
- ◆ die Brücke
- ◆ der Platz
- ◆ die Kreuzung
- ◆ die Ecke

6 Wegbeschreibungen AB 12-14

a Machen Sie eine Tabelle und ordnen Sie zu.

~~Entschuldigung. Können Sie mir helfen?~~ Sie gehen / fahren hier geradeaus / nach rechts / nach links.

Eine Frage bitte: Ich suche den / das / die ... Wo ist denn hier ein / eine ... ?

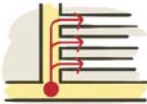
~~Tut mir leid. Ich bin nicht von hier.~~ Herzlichen Dank. Sehr nett. Vielen Dank. Ist das sehr weit?

Kann ich zu Fuß gehen? Da sehen Sie einen / ein / eine ... Vor / ... biegen Sie nach rechts / links ab.

Das weiß ich leider nicht. Ich bin fremd hier. Oh, danke schön. Das ist (gar nicht) weit.

Sie gehen die erste / zweite / dritte Straße nach rechts / links.

nach dem Weg fragen	den Weg beschreiben	den Weg nicht kennen	sich bedanken
Entschuldigung. Können Sie mir helfen?		Tut mir leid. Ich bin nicht von hier.	

Sie gehen die	(3.) dritte (2.) zweite (1.) erste		Straße nach rechts.
---------------	--	---	---------------------



b Entschuldigung. Ich suche ... Arbeiten Sie zu zweit.

PARTNER/IN A → S. 83 PARTNER/IN B → S. 101

SCHNELLTEST

W In der Stadt. Ergänzen Sie die Wörter mit Artikel.

- a die P t e eke
 b nk au f Kr z
 c B k
 d ind

/ 6 Punkte
 😊 4 - 6 Punkte
 😐 0 - 3 Punkte

G 1 Ergänzen Sie die Präposition.



- a b c d e

2 Ergänzen Sie den Artikel.

- a Das Kaufhaus ist in Goethestraße.
 b Die Bank ist neben Kindergarten.
 c Die Post ist zwischen Polizei und Krankenhaus.

/ 9 Punkte
 😊 5 - 9 Punkte
 😐 0 - 4 Punkte

K Sortieren Sie.

- ☐ ● Nein, das ist gar nicht weit.
☐ ■ Ich suche die Post.
☒ ■ Entschuldigung. Können Sie mir helfen?
☒ ■ Ist das weit?
☐ ● Gern.
☐ ■ Sehr nett. Vielen Dank.
☐ ● Sie gehen hier geradeaus. Und dann die dritte Straße rechts.

/ 5 Punkte
 😊 3 - 5 Punkte
 😐 0 - 2 Punkte

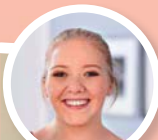
LÖSUNGEN → S. 105

Ich finde ihr Zimmer schön.

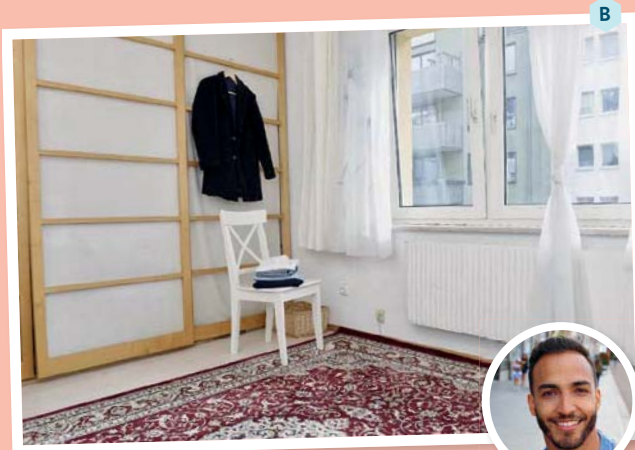
15



A



Elke



B



Massood



C



Sheila



D



Oli

1 Eine Wohngemeinschaft AB 1-2

a Sehen Sie die Bilder an und sprechen Sie.

- Was ist eine Wohngemeinschaft (WG)?
- Möchten Sie in einer Wohngemeinschaft leben? Warum (nicht)?

Ich glaube, da wohnen ...

Ich wohne in einer WG. Das ist toll. Wir ...

Ich lebe sehr gern allein.

b Wie finden Sie die WG-Zimmer und die Möbel auf den Bildern? Sprechen Sie.

- Ich finde Elkes Zimmer sehr gemütlich.
- Wirklich? Das Zimmer mag ich nicht so gern.
- Ich auch nicht. Aber Sheilas Zimmer ist toll. Der Sessel ist ...

Ich finde ... ordentlich / gemütlich / zu klein / hässlich ...
... mag ich (sehr / nicht so) gern.
... ist (sehr / zu / überhaupt nicht) modern / ...

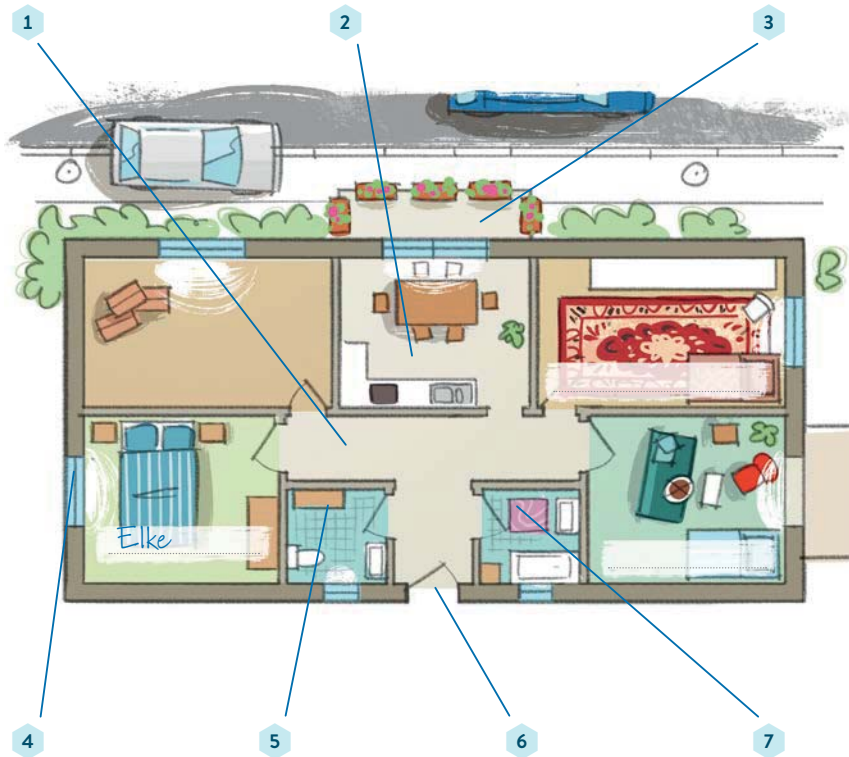
K

LERNZIELE

HÖREN: Wohnungsbesichtigung **KOMMUNIKATION:** Wohnungen beschreiben und bewerten: *Die Wohnung hat vier Zimmer ... / Ich finde ihr Zimmer schön.* **LESEN:** Wohnungsanzeigen • Handy-Nachrichten
WÖRTER: Wohnung und Möbel **GRAMMATIK:** Possessivartikel im Nominativ und Akkusativ: *ihr, sein*

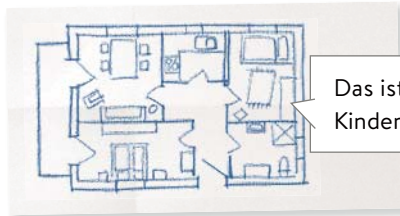
2 Die Wohnung von Elke, Sheila, Massood und Oli AB 3-4

a Wie heißt das? Sehen Sie das Bildlexikon an und ergänzen Sie.



- 1 _____
- 2 _____
- 3 _____
- 4 _____
- 5 _____
- 6 die Tür
- 7 _____

b Zeichnen Sie einen Plan von Ihrer Wohnung und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Hilfe finden Sie im Bildlexikon.



Das ist das Kinderzimmer...

+ SCHON FERTIG?

Zeigen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner ein Foto von Ihrem Zimmer / Ihrer Wohnung. Was ist Ihr Lieblingsplatz?



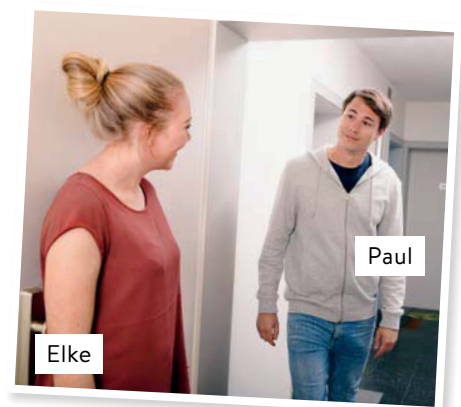
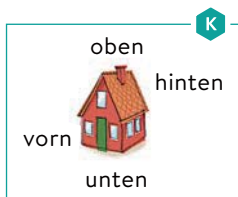
Hier – mein Sofa: Das ist mein Lieblingsplatz. Hier lese ich oder ...

3 Die Wohnungsbesichtigung AB 5-6

a Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- 1 Paul ☐ besucht Elke. ☐ sucht ein Zimmer.
- 2 Das Zimmer ist ☐ weg. ☐ frei.

b Hören Sie weiter. Wo wohnen Elke, Massood und Sheila? Ergänzen Sie die Namen im Plan in 2a.



das Haus

die Wohnung

das Zimmer

das

das Arbeitszimmer

das Wohnzimmer

das Schlafzimmer

das Kinderzimmer

das Bad

4 Ihren Sessel finde ich ganz schön. AB 7-8

- a Was sagen Paul und Elke zu den Zimmern?
Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

ihr Sein Ihren Ihre seinen

Sheilas Zimmer

- Ich finde Zimmer schön.
- Ihren Sessel finde ich ganz schön.
- Lampe finde ich besonders schön.

Massoods Zimmer

- Wie findest du Teppich?
- Teppich ist super, aber ...

♀	♂
Nominativ	
♦ ihr Sessel	sein Sessel
♦ ihr Zimmer	sein Zimmer
♦ ihre Lampe	seine Lampe
♦ ihre Lampen	seine Lampen
Akkusativ	
♦ ihren Teppich	seinen Teppich

- ⚙ b *ihr Sessel – seine Lampe.* Arbeiten Sie zu zweit.

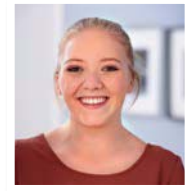
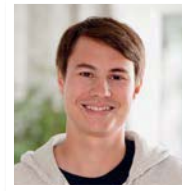
PARTNER/IN A → S. 84 PARTNER/IN B → S. 102

5 Das war Olis Zimmer.

- a Hören Sie weiter. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Paul findet Olis Zimmer ☐ gemütlich. ☐ klein. ☐ laut.
- Elke findet es ☐ gemütlich. ☐ groß. ☐ laut.

- b Was meinen Sie? Möchte Paul das Zimmer mieten?



6 Das Zimmer ist nicht billig. AB 9

- a Lesen Sie den Chat und vergleichen Sie mit 5b.



Papa

Papa

620 Euro Miete im Monat!? Für 14 Quadratmeter in einer WG!?

Papa

Wie ist das Zimmer denn?

Papa

Na gut, vielleicht findest du ja bald was anderes ...

Paul

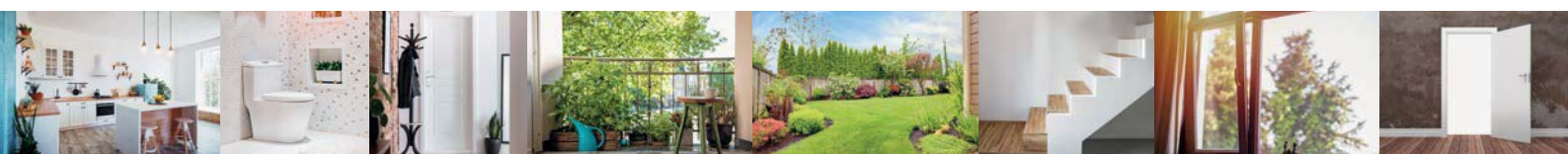
Ja, ich weiß, Papa! Das ist wirklich nicht billig. Aber übermorgen fängt das Semester an, und in ganz Hamburg ist kein Zimmer frei.

Paul

Also, ich find das Zimmer gar nicht so schlecht. Und die drei anderen Leute in der WG sind auch okay, denk' ich. Ach ja: Die 620 Euro sind inkl. Nebenkosten. Auch das WLAN ist da schon mit dabei.

- b Lesen Sie noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

- Was kostet das Zimmer?
- Wie groß ist das Zimmer?
- Wie findet Paul das Zimmer und die Leute in der WG?
- Kann Paul das Zimmer nehmen?



♦ die Küche

♦ die Toilette

♦ der Flur

♦ der Balkon

♦ der Garten

♦ die Treppe

♦ das Fenster

♦ die Tür

7 Wohnungsanzeigen AB 10-12

Welche Anzeige passt? Lesen Sie und ordnen Sie zu.

A

Wohnung, Erdgeschoss,
45 m², 2 Zimmer,
Küche, Bad, möbliert.
Kleiner Garten
Miete 450 € plus NK (150 €)
von privat, Tel. 04101/31234

B

Apartment, 3. Stock,
36 m², Wohn- und
Schlafzimmer plus Küche.
Balkon. Keller.
Monatsmiete: 600 € + NK
Kontakt: immo@web.de

C

Zimmer (20 m²) in WG.
Sofort frei! 690 € inkl. NK
Tel. 787970

- 1 Sie möchten allein wohnen, aber nicht im Erdgeschoss.
- 2 Sie können maximal 600 € im Monat bezahlen.
- 3 Sie suchen ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft. **C**
- 4 Sie haben keine Möbel.

W

NK = Nebenkosten
(Wasser, Strom, Müll)
m² = Quadratmeter



8 Traumwohnungen beschreiben. AB 13

Arbeiten Sie im Kurs. → S. 85

SCHNELLTEST

W Notieren Sie die Zimmer mit Artikel.

Hier ...

- | | |
|--|----------------------------|
| a ... kocht mein Papa. | e ... duschen wir. |
| b ... spiele ich mit meinem Bruder. | f ... spielen wir Fußball. |
| c ... schlafen meine Eltern. | |
| d ... sehen wir fern und spielen Spiele. | |

a die Küche

.....	/ 5 Punkte
😊	3 – 5 Punkte
😐	0 – 2 Punkte

G Klaras Wohnung und Toms Wohnung. Ergänzen Sie *ihr* / *sein* in der richtigen Form.

- a Klaras Wohnung ist gemütlich.
Ich finde (a) Küche besonders schön.
Klaras Wohnzimmer ist klein. (b) Sessel ist total schön.
- b Toms Wohnung ist groß. Ich finde (c) Balkon schön.
..... (d) Wohnung sieht immer sehr ordentlich aus.

.....	/ 4 Punkte
😊	3 – 4 Punkte
😐	0 – 2 Punkte

K Wohnungsbesichtigung: Ordnen Sie zu.

mag Wie finde ist

- Die Wohnung ist möbliert. Das (a) ich gut.
Die Küche (b) groß und gemütlich.
..... (c) findest du den Balkon?
Den Garten (d) ich besonders.

.....	/ 4 Punkte
😊	3 – 4 Punkte
😐	0 – 2 Punkte

LÖSUNGEN → S. 105

Telegram: @deutschergram



Magazin

13

15

14

Wie findest du die Straße?



B



C



D



E



F

Also, die Straße gefällt mir nicht. Ich finde sie langweilig. Die Häuser sehen ziemlich traurig 😞 aus. Wie Schuhkartons. Das mag ich gar nicht. Und wo sind eigentlich die Leute? Wohnt da wirklich jemand? Boah, ist das alles hässlich! Nein, da möchte ich nicht wohnen.

1

Ich finde die Brücke sehr interessant. Eigentlich sind es ja zwei Brücken. Eine ist über der anderen. Lustig! Das ist in Hamburg, oder? Das Foto gefällt mir gut. Ich glaube, das habe ich schon mal gesehen.

2

Also, den Spielplatz selbst finde ich nicht so schlecht. Oder sagen wir mal: Er ist okay. Aber wo sind die Kinder? Was ist denn ein Spielplatz ohne Kinder? Ein Spielplatz ohne Kinder, das ist ziemlich traurig!

3

LESEN

Lesen Sie und ordnen Sie die passenden Bilder den Texten zu.

Text 1 2 3
Bild ☐ ☐ ☐

SPRECHEN

Arbeiten Sie zu zweit. Gefallen Ihnen die Orte auf den Bildern? Warum (nicht)? Suchen Sie zu jedem Bild Wörter aus den Wortwolken. Sprechen Sie.

Den Garten mag ich gar nicht. Es gibt keine Blumen. Das sieht ziemlich traurig aus.

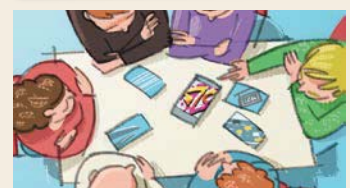
Die Hochhäuser ...

PROJEKT

1 Ihre Stadt: Was ist interessant / nicht so schön / ...?

- a Machen Sie ein Foto und zeigen Sie es den anderen. Wählen Sie ein Foto und schreiben Sie: Wie finden Sie den Ort?

Das ist ein Graffiti in ... Ich finde es nicht so schön, aber sehr interessant. Man sieht ...



- b Lesen Sie Ihren Text vor. Die anderen raten: Welches Foto passt?

+ ziemlich – nicht so
-- gar nicht ++ sehr

schön okay gut
lustig schlecht
langweilig
traurig interessant toll
hässlich

HÖREN

- 1 Hören Sie das Gespräch und ergänzen Sie: Was sagen Freddie = F und Verena = V?

- a Ich war ...
... zu Hause. V
... in der Stadt. _____
b Ich habe ...
... niemanden getroffen. _____
... eine Hose gesucht. _____
... für den Test gelernt. _____

- 2 Was sagt Freddie:
Was macht er heute Abend?
Kreuzen Sie an.

- ☐ Er besucht Verena.
☐ Er trifft Freunde.

LESEN

Lesen Sie die Nachrichten und Rechnungen und sehen Sie die Fotos an. Ordnen Sie dann alles den Orten auf dem Stadtplan zu.

Café: 1, ...
Geschäft:
Bar:
...

SCHREIBEN

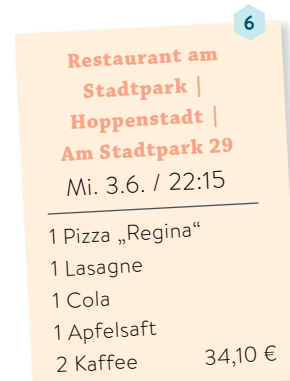
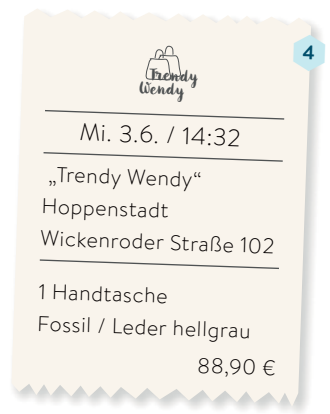
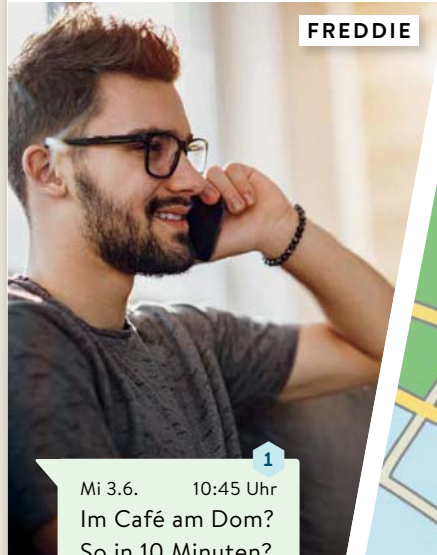
Achtung! Freddie und Verena haben nicht die Wahrheit gesagt!

- a Was meinen Sie? Was haben sie wirklich gemacht? Sehen Sie die Nachrichten, Displays und Rechnungen an und machen Sie Notizen.

Freddie:
Café am Dom mit
Frau mit Tattoo,
Espresso getrunken

- b Schreiben Sie eine kleine Geschichte.
c Lesen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Ihre Geschichte vor. Sie/Er zeichnet die Route im Stadtplan ein.

Na, was hast du heute gemacht?



Am Mittwochvormittag war Freddie in der Stadt und hat die Frau mit dem Tattoo getroffen. Sie waren im Café am Domplatz und haben einen Espresso und einen Milchkaffee getrunken und haben ...

KINO AN DER PAULSBRÜCKE

8
Kino 1
„Du gefällst mir, Babe!“
Vorstellung am 3. Juni um 17:45
2 Karten
(Reservierungsnummer 51)

„So viel braucht man gar nicht.“

Omas Wohnung gefällt mir richtig gut!

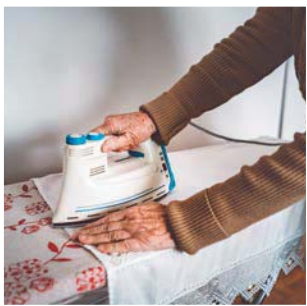
von Frida Manhardt



Das ist meine Oma. Sie heißt Ingrid und ist 74 Jahre alt. Ich mag sie sehr gern und besuche sie ganz oft. Ihre Wohnung ist nicht so groß. Sie hat
5 nur eine Wohnküche, ein Mini-Schlafzimmer und ein Bad mit Dusche und WC. Ich glaube, zusammen sind es nicht mal 30 Quadratmeter.

Und doch finde ich ihre Wohnung sehr schön, sehr praktisch und
10 eigentlich auch gar nicht so klein. Warum das so ist? Na ja, in Omas Wohnung gibt es nicht so viele Möbel. Sie hat ihr Bett, ihren Schrank, ihren Tisch und dazu noch ein paar Stühle. „Mehr brauche ich gar nicht“, sagt sie und lacht.

Auch ihre Küche ist einfach und klein.
15 Oma hat zum Beispiel nur drei Töpfe und eine Pfanne. Aber damit kocht sie super. Ich liebe ihre Pfannkuchen und ihre Suppen und ihren Gemüseauflauf mit Reis. Bei Oma schmeckt alles so
20 lecker, mmh!



Sie hat auch nicht so viele Sachen zum Anziehen. Aber ihre Kleider
sind sehr schön und sehr praktisch. Sie haben alle eine gute
25 Qualität und sehen immer ordentlich und sauber aus. Ist ja klar, Oma weiß genau: So wäscht und bügelt man Kleidung richtig.



Kurz gesagt: Oma hat nicht viel, aber
30 sie kann viel! Sie kann mit wenigen Sachen sehr viel machen, und das finde ich supercool! Das möchte ich auch alles lernen. Das ist nicht von gestern, das ist für morgen, ... versteht
35 ihr, was ich meine?



LESEN

- 1 Sehen Sie die Bilder an und lesen Sie den Text. Lesen Sie dann die Fragen und machen Sie Notizen.

- Was wissen Sie über Ingrids Wohnung?
- Was kann Ingrid gut?



- 2 Was findet Frida toll?

Kreuzen Sie an.

- ☐ Ingrid hat wenig, aber sie kann viel.
☐ Ingrid hat viele Sachen und kann auch viel.

SPRECHEN

Ihre Wohnung: Haben Sie viele Sachen? Was brauchen Sie (nicht)? Notieren Sie und erzählen Sie dann im Kurs.

Ich habe viele Töpfe.
Ich koche gern und habe oft Gäste.

Ich habe sehr viele Jacken.
So viele brauche ich aber nicht.

HÖREN

- 1 Sehen Sie die Bilder an. Was sagt Elsa? Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- ☐ „Jetzt weißt du ein bisschen was über meinen Alltag.“
☒ „Hier kommen ein paar Fotos von meinem Weg nach Hause.“
☐ „Das ist Clara. Der Obstladen gehört ihr.“
☐ „Er sammelt die Pfandflaschen.“
☐ „Autos, grrr! Sie machen Lärm und sie machen schlechte Luft.“

- 2 Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

- a Elsa fährt mit zur Arbeit.
b Elsa kauft Obst und Gemüse im
c Sie stellt manchmal neben den Abfalleimer.



- 3 Was machen Sie auch so? Was nicht? Sprechen Sie im Kurs.

PROJEKT

Und Ihr Alltag? Machen Sie Fotos auf Ihrem Weg zur Arbeit / zum Kurs.

Zeigen Sie die Fotos Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und erzählen Sie.

FILM

- 1 Sehen Sie den Film an. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.
- a Bern hat
☐ 130 000
☐ 150 000 Einwohner.
b In Bern spricht man
☐ Hochdeutsch.
☐ Berner Deutsch.
- 2 Gefällt Ihnen Bern? Warum (nicht)? Sprechen Sie.

HALLO, DU! DAS IST MEIN ALLTAG!

Elsa



+3



3:19



Bern! Das ist meine Stadt.





> Nomen

es gibt + Akkusativ L13

- Es gibt ...
- ◆ (k)einen Hafen.
 - ◆ (k)ein Rathaus.
 - ◆ (k)eine Altstadt.
 - ◆ keine / - / viele Kirchen.

> Pronomen

Personalpronomen im Dativ *mir, dir, ihm* ... L13

Nominativ		ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Dativ	Das gefällt ...	mir	dir	ihm	ihm	ihr	uns	euch	ihnen	Ihnen
auch so bei: danken, helfen, gehören										

Possessivartikel im Nominativ und Akkusativ: *ihr, sein* L15

	♀	♂	
	Das ist ...		
Nominativ	◆ ihr	sein	Sessel
	◆ ihr	sein	Zimmer
	◆ ihre	seine	Lampe
	Das sind ...		
	◆ ihre	seine	Lampen
	Ich mag ...		
Akkusativ	◆ ihren	seinen	Teppich

> Präpositionen

lokale Präpositionen *vor, neben, an* ... L14

in	auf	über	unter	an	vor	hinter	neben	zwischen

	Nominativ	Wo?	+ Dativ
◆	der / ein Baum	vor neben an	dem / einem Baum
◆	das / ein Kaufhaus		dem / einem Kaufhaus
◆	die / eine Ampel		der / einer Ampel
◆	die / - Bäume		den / - Bäumen
		auch so bei: in, auf, über, unter, hinter, zwischen	

in dem = im
an dem = am

einen Ort bewerten L13

Mein Lieblingsort ist ...
 Ich liebe ...
 Das gefällt mir (besonders / sehr) gut.
 ... ist toll / interessant / einfach anders.
 Besonders schön sieht ... aus.

über einen Ort sprechen L13

Gibt es (hier / dort) auch ...? Weißt du das?
 Es gibt (dort / auch) ... Zum Beispiel in ...
 Dort kann man ...
 In der Nähe gibt es auch ...
 Leider gibt es keinen / kein / keine ...

nach dem Weg fragen L14

Entschuldigung. Können Sie mir helfen?
 Eine Frage bitte: Ich suche den / das / die ...
 Wo ist denn hier ein / eine ...?
 Ist das sehr weit?
 Kann ich zu Fuß gehen?

sich bedanken L14

Oh, danke schön.
 Herzlichen Dank.
 Sehr nett. Vielen Dank.

den Weg nicht kennen L14

Tut mir leid. Ich bin nicht von hier.
 Das weiß ich leider nicht.
 Ich bin fremd hier.

den Weg beschreiben L14

Sie gehen / fahren hier geradeaus /
 nach rechts / nach links.
 Da sehen Sie einen / ein / eine ...
 Hier biegen Sie rechts / links ab.
 Vor / ... biegen Sie nach rechts / links ab.
 Sie gehen die erste / zweite / dritte Straße
 nach rechts / links.
 Dann gehen Sie über die Straße.
 Das ist (gar nicht) weit.

Wohnungen bewerten L15

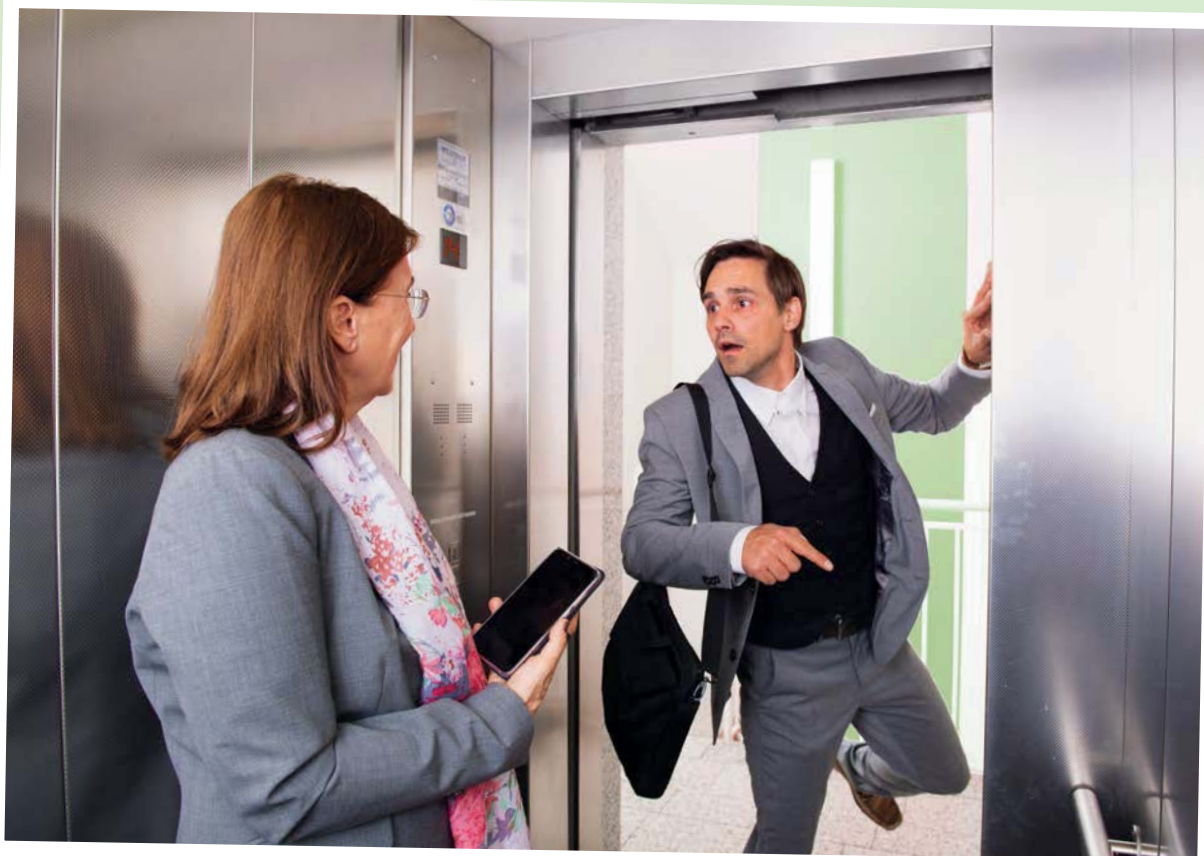
Ich finde ... ordentlich / gemütlich / zu klein / hässlich ...
 Ihren / Seinen Sessel / ... finde ich (ganz / sehr / besonders) schön.
 ... mag ich (sehr / nicht so) gern.
 ... ist (sehr / zu / überhaupt nicht) modern / ...

Wohnungen beschreiben L15

Die Wohnung hat vier Zimmer, (und) eine Küche, ein Bad und eine Toilette.
 Vorne rechts / links ist die Küche / ...
 Und hier rechts / links ist ...
 Gleich neben dem Bad / ... wohnt ... / ist das Wohnzimmer / ...
 Das Billardzimmer / ... ist ganz hinten (rechts / links).

Wir haben hier ein Problem.

16



1 Im Aufzug

a Sehen Sie das Bild an. Was meinen Sie:
Was sagen die Personen? Spielen Sie ein Gespräch.

b Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- 1 ☐ Die beiden fahren ins Erdgeschoss.
- 2 ☐ Es ist kurz nach 11.
- 3 ☐ Der Aufzug ist kaputt. Die beiden stecken fest.
- 4 ☐ Der Mann fährt gern Aufzug.

2 Mit wem möchten Sie im Aufzug feststecken?

Warum? Sprechen Sie.

Mit Greta Thunberg. Sie ist toll! Ich möchte sie gern kennenlernen ...

LERNZIELE

HÖREN / KOMMUNIKATION: Hilfe anbieten: *Was kann ich für Sie tun?* • um Hilfe bitten: *Wir brauchen Ihre Hilfe.* • auf Bitten reagieren: *Kein Problem! Das kann ich reparieren.* • einen Termin vereinbaren, absagen / verschieben und vorschlagen **LESEN / SCHREIBEN:** Handy-Nachrichten: Termine verschieben **WÖRTER:** Geräte **GRAMMATIK:** temporale Präpositionen: *in, vor, nach*

3 Wir haben hier ein Problem. AB 1

Hören Sie das Gespräch weiter. Ordnen Sie zu.
Eric = E, Martha = M.

- 1 M ruft den Technischen Service an.
- 2 ist sehr nervös und hat Angst.
- 3 hat einen Termin.
- 4 möchte telefonieren und hat kein Netz.
- 5 hat Netz.



4 Was kann ich für Sie tun? AB 2

a Welche Sätze hören Sie? Hören Sie noch einmal und markieren Sie.

~~Was kann ich für Sie tun?~~ Ja, natürlich! Wir haben hier ein Problem: Der Aufzug funktioniert nicht.
Tut mir leid. Das geht leider nicht. Wir brauchen Ihre Hilfe. Was ist los? Kann ich Ihnen helfen?
Leider kann ich da nichts machen. Kein Problem! Das kann ich reparieren. Wie kann ich Ihnen helfen?

b Machen Sie eine Tabelle und ordnen Sie die Sätze aus a zu.

Hilfe anbieten	um Hilfe bitten	auf Bitten reagieren 😊	auf Bitten reagieren ☹️
Was kann ich für Sie tun?			

5 Die Dusche / ... ist kaputt. AB 3-4

Sehen Sie das Bildlexikon an. Was reparieren Sie selbst? Wobei brauchen Sie Hilfe?
Notieren Sie. Vergleichen Sie dann zu dritt.

Das repariere ich selbst: die Dusche,

Da brauche ich Hilfe:

- Die Dusche repariere ich selbst.
- ▣ Wirklich? Das kann ich nicht selbst machen.
- Ich auch nicht. Ich rufe 'nen Handwerker.
- ▣ Ich frage meinen Freund. Der kann das.



Ich rufe ~~ein~~ Handwerker.
→ Ich rufe 'nen Handwerker.

6 Rollenspiel: um Hilfe bitten. AB 5

Arbeiten Sie zu zweit. → S. 86

7 Erics Termine AB 6-7

a Welche Nachricht passt? Lesen Sie die Nachrichten auf Seite 29 und ordnen Sie zu.

- 1 einen Termin vorschlagen B
- 2 einen Termin absagen
- 3 einen Termin verschieben



Sehr geehrte Frau Graf,
es tut mir sehr leid, aber ich stecke hier im Aufzug fest und der Notdienst kommt erst in einer Stunde. Ich schaffe es also leider nicht pünktlich. Können wir den Termin vielleicht verschieben? Ich denke, in drei Stunden kann ich bei Ihnen sein. Telefonieren geht hier im Aufzug leider nicht: zu wenig Netz! Hoffentlich bekommen Sie diese Nachricht!
Mit freundlichen Grüßen
Eric Seidel



Hey Oskar,
der Abend gestern war schön! Leider stecke ich gerade noch ungefähr zwei Stunden im Aufzug fest. Und das kurz vor dem Vorstellungsgespräch! Mein Zug zurück nach Hause geht erst heute Abend um 20 Uhr. Können wir uns nach dem Gespräch noch mal kurz sehen? Am Hauptbahnhof vielleicht? Hast du Lust?
Eric

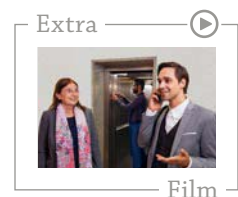
Oje, du Armer! Hoffentlich klappt das mit dem Termin noch! Heute Abend habe ich leider keine Zeit. Ich arbeite bis 18 Uhr und nach der Arbeit habe ich Handballtraining.
Bis bald! Viel Glück!
Oskar



b Lesen Sie die Nachrichten noch einmal und beantworten Sie dann die Fragen.

- 1 Warum ruft Eric Frau Graf nicht an?
- 2 Was für einen Termin hat er bei Frau Graf?
- 3 Wann fährt Erics Zug zurück nach Hause?
- 4 Wo möchte er Oskar treffen?
- 5 Warum hat Oskar keine Zeit?

Er steckt ...



Film

c Markieren Sie Zeitangaben mit *in*, *vor*, *nach* in den Nachrichten in **a** und ergänzen Sie dann die Tabelle.

Wann?			
X —————> X		(—————>) X (—————>)	
jetzt	Zeitpunkt in der Zukunft	vor	Zeitpunkt nach
in	+ Dativ	vor / nach	+ Dativ
	◆ einem Monat		◆ dem Termin
	◆ einem Jahr		◆ Gespräch
	◆ Stunde		◆ Arbeit
	◆ drei Stunden		◆ den Gesprächen

+ SCHON FERTIG?

Ihre Woche: Was für Termine haben Sie?

Montag: Arzt

8 Rätsel: Wer ist das?

Arbeiten Sie zu zweit. → S. 87



◆ die Dusche

◆ das Netz

◆ der Herd

◆ die Klingel

◆ die Steckdose

◆ die Waschmaschine

9 Termine verschieben AB 8-9

a Sie möchten Ihre Partnerin / Ihren Partner treffen. Schreiben Sie eine Nachricht.

Anrede	Liebe/r ... / Hallo ...,
Was?	ich möchte gern ...
Wann und wo?	Vielleicht am ... / um ... in ... Hast du Lust / Zeit?
Gruß	Liebe / Viele Grüße / Bis dann! / Bis bald!

♀	Liebe ... ,
♂	Lieber ... ,

b Tauschen Sie die Nachrichten. Sie haben keine Zeit und möchten den Termin verschieben. Schreiben Sie eine Antwort.

einen Termin absagen / verschieben	einen Termin vorschlagen
Am Freitag kann ich leider nicht.	(Aber) ich kann am Montag ... / nach der Arbeit / in zwei Wochen / ...
Am Samstag habe ich keine Zeit.	Am Mittwoch / Nach der Arbeit / In einer Woche / ... habe ich Zeit.
Ich arbeite bis ... Uhr und danach ...	Vielleicht am Donnerstag um ... Uhr?
Können wir den Termin / das Treffen (vielleicht) verschieben?	

Liebe Elisa,
gute Idee! Ich möchte auch gern ...
Am Freitag kann ich leider nicht.
Ich habe bis 21 Uhr Fußballtraining und danach ...
Aber ich kann am Sonntag nach ...



SCHNELLTEST

W Was brauchen Sie? Notieren Sie.

Sie möchten ...

- | | |
|---------------------------|--------------------------------------|
| a ... das Handy aufladen. | d ... die Treppe nicht zu Fuß gehen. |
| b ... kochen. | e ... einen Film sehen. |
| c ... waschen. | f ... in der Nacht lesen. |

a eine Steckdose

..... / 5 Punkte
😊 3 - 5 Punkte
😞 0 - 2 Punkte

G 1 Wann? Ergänzen Sie.

- a (→) ~~X~~ Arbeit (→) nach der Arbeit
- b (→) ~~X~~ Training (→) dem Training
- c jetzt: 2.7. (→) ~~X~~ 9.7. einer Woche

2 Ergänzen Sie.

- a vor d..... Termin
- b in ein..... Jahr
- c nach d..... Uni

..... / 5 Punkte
😊 3 - 5 Punkte
😞 0 - 2 Punkte

K Ergänzen Sie.

Ihre Hilfe Geht es reparieren Was kann kaputt Haben Sie kann ich

- Ich habe ein Problem. Ich brauche (a).
- ▣ (b) ich für Sie tun?
- Mein Herd ist (c).
- ▣ Kein Problem! Den kann ich (d).
- (e) am Dienstag ab 16 Uhr Zeit?
- Am Dienstag (f) nicht.
- ▣ (g) am Mittwoch um 15 Uhr?

..... / 7 Punkte
😊 4 - 7 Punkte
😞 0 - 3 Punkte

Ich will ... werden.

17



1 Das ist doch ein super Beruf, oder?

Sehen Sie das Bild an und hören Sie. Was sagt das Mädchen? Kreuzen Sie an.

☐ Ich werde auf jeden Fall Schauspielerin.

☐ Ich werde auf jeden Fall Astronautin.

☐ Ich werde auf keinen Fall Astronautin.

☒ auf jeden Fall / unbedingt
☐ auf keinen Fall

2 Was war Ihr Traumberuf als Kind? AB 1-2

Schreiben Sie eine Karte. Hängen Sie die Karte dann auf. Raten Sie im Kurs: Zu wem passt welche Karte?

Polizist

Polizist. Oh ja! Andris, das war dein Traumberuf als Kind, oder?

	werden
ich	werde
du	wirst
er/es/sie	wird

LERNZIELE

KOMMUNIKATION: Wünsche äußern und über Pläne sprechen: *Ich will Astronautin werden.* • Wichtigkeit ausdrücken: *Das finde ich wichtig.* **LESEN:** Magazin-Interview **WÖRTER:** Pläne und Wünsche **GRAMMATIK:** modale Präpositionen: *mit, ohne* • Konjugation: *werden* • Modalverb: *wollen* • Satzklammer: *Ich will unbedingt Arzt werden.*

3 Berufspläne AB 3-6

Wer will was machen? Überfliegen Sie die Beiträge. Lesen Sie dann die Sätze und notieren Sie die Namen. Henriette = H, Luka = L, Alina + Philip = A+P.

Ich will Medizin studieren.

Wir wollen ein Start-up gründen.

Ich will mit einem Blog Geld verdienen.

Was wollt ihr werden?

Tja, als Kind will man gern Superstar werden ... oder Profi-Fußballerin ... oder Astronaut. Ein paar Jahre später hat man dann aber ganz andere Pläne für sein Berufsleben. Welche? Wir haben vier junge Leute gefragt:



Henriette (22)

- 5 Mode- und Lifestyle-Marketing finde ich interessant. Mit meinem Bachelor in Wirtschaft habe ich vor einem Monat eine Halbtagsstelle in einer Modefirma in Berlin bekommen. Ich will gern selbstständig arbeiten. Aber das ist nicht so einfach. Also mache ich den Job jetzt zuerst für ein paar Jahre. Ich habe auch schon einen eigenen Lifestyle-Blog. Ich will ja vielleicht Influencerin werden.
- 10 Damit kann man viel Geld verdienen. Na ja, mal sehen!



Luka (18)

- Ich will unbedingt Arzt werden. Aber man bekommt in Deutschland nur mit einem super Schulabschluss sofort einen Studienplatz für Medizin. Meine Noten sind leider nicht so toll. Also werde ich jetzt zuerst mal Krankenpfleger.
- 15 Was dabei prima ist: Ich lerne schon viel über Medizin. Nach meinem Studium möchte ich dann ein halbes Jahr bei „Ärzte ohne Grenzen“ mitmachen. Die helfen Menschen auf der ganzen Welt. Das finde ich wichtig!



Alina (20) und Philip (19)

- Freiheit und Selbstständigkeit finden wir besonders wichtig. Wir wollen eine eigene Firma haben. Das Problem ist nur: Wir brauchen 10 000 Euro. Ohne das Geld können wir nicht anfangen. Aber zum Glück gibt es ja Crowdfunding! Mit dem Geld machen wir ein Start-up. Das wird sicher super! Wir können beide gut backen. Bei uns kann man dann online total leckere vegane Kuchen bestellen.

4 Textkarussell

Arbeiten Sie zu dritt. Jede/r liest einen Beitrag und löst die Aufgabe a, b oder c. Lesen Sie dann die anderen Beiträge und tauschen Sie mit Ihren Partnerinnen / Ihren Partnern die Lösungen. Überprüfen Sie die Lösungen der anderen.



einen Blog schreiben

Chef/in werden

Schauspieler/in werden

Politiker/in werden

Geld verdienen

heiraten

eine Familie haben

auf einen Berg steigen

a Henriette: Lesen Sie (Z. 4–10) und ordnen Sie zu.

Influencerin Wirtschaft Modefirma

Henriette hat (1) an der Universität studiert.
Sie arbeitet halbtags in einer (2) und hat einen
Lifestyle-Blog. Sie will vielleicht als (3) arbeiten.



b Luka: Was ist richtig? Lesen Sie (Z. 11–17) und kreuzen Sie an.

- Der Schulabschluss von Luka ist ☐ super. ☐ nicht so toll.
- Er kann ☐ sofort ☐ erst später einen Studienplatz bekommen.
- Nach der Schule macht Luka zuerst mal
☐ eine Ausbildung zum Krankenpfleger. ☐ bei „Ärzte ohne Grenzen“ mit.



c Alina und Philip: Lesen Sie (Z. 18–23) und beantworten Sie die Fragen.

- Was brauchen Alina und Philip für ihr Start-up?
- Was können Alina und Philip gut?
- Was wollen sie verkaufen?



5 Mit einem Schulabschluss ... AB 7–8

a Dativ oder Akkusativ? Was ist richtig? Markieren Sie.

- Nur mit einen / **einem** super Schulabschluss bekommt man sofort einen Studienplatz. (Z. 11)
- Wir brauchen 10 000 Euro. Ohne das / dem Geld können wir nicht anfangen. (Z. 17/18)
- Mit das / dem Geld machen wir ein Start-up. (Z. 19)

	+ Dativ
mit	☒ dem / einem ... ☒ dem / einem ... ☒ der / einer ...
	+ Akkusativ
ohne	☒ den / einen ...

b Ich gehe nie ohne ... Arbeiten Sie zu dritt. → S. 88

6 Ich will unbedingt Arzt werden. AB 9–11

a Ergänzen Sie *wollen* in der richtigen Form.

- Was ihr werden?
- Als Kind man gern Superstar werden.
- Ich will unbedingt Arzt werden.
- Wir eine eigene Firma haben.

	Position 2		Ende
Ich	will	unbedingt Arzt	werden.

	wollen
ich	will
du	willst
er/es/sie	will
wir	wollen
ihr	wollt
sie/Sie	wollen

b Sehen Sie das Bildlexikon an und notieren Sie: Was wollen Sie auf keinen Fall machen? Sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich will auf keinen Fall ...
 – Politiker werden
 – viele Fremdsprachen lernen
 ...

- Julia, was willst du auf keinen Fall machen?
- Ich will auf keinen Fall Politikerin werden.
- Ich schon! Aber ich will ...



durch Europa
reisen



um die Welt
segeln



im Ausland
leben



Motorrad
fahren



den Führerschein
machen



ein Instrument
lernen



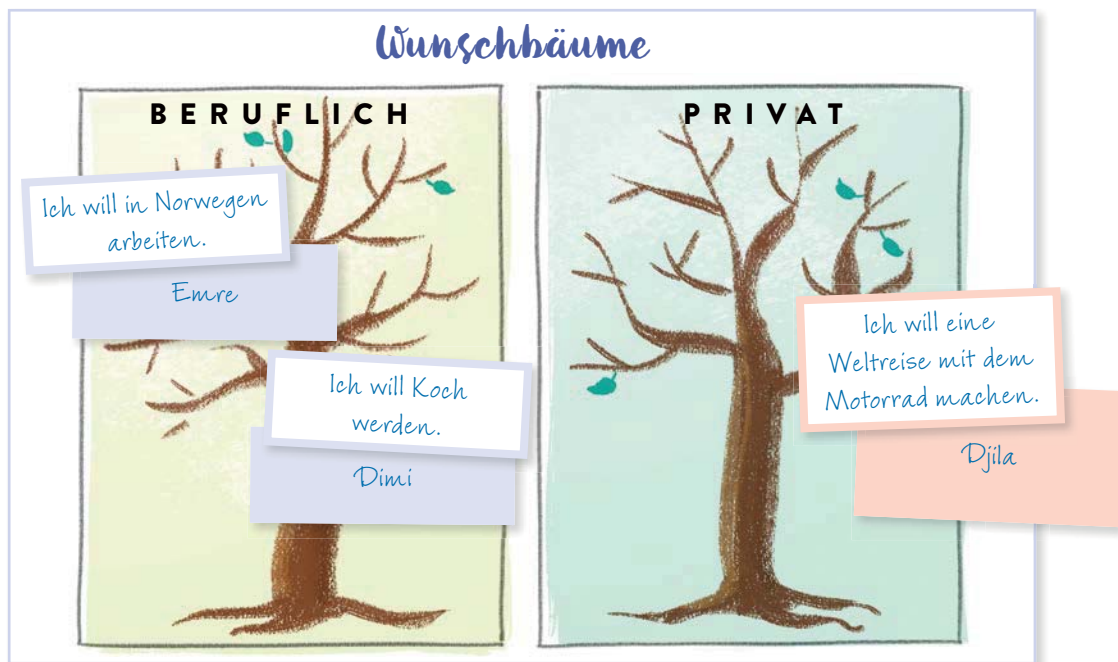
viele Fremd-
sprachen lernen



drei Monate
freihaben

7 Wunschbäume

- a** Was wollen Sie beruflich und privat in der Zukunft machen?
Schreiben Sie zwei Wünsche auf zwei Karten. Notieren Sie Ihren Namen auf der Rückseite und hängen Sie die Karten auf.



- b** Wählen Sie eine Karte. Was möchten Sie noch wissen? Gehen Sie zu der Person und fragen Sie. Sprechen Sie mit jeder Person ein bis zwei Minuten.

- Dimi, du willst Koch werden. Warum?
- Ich koche total gern und kann auch gut kochen.
- Wann willst du die Ausbildung denn machen?
- ...



◆ Koch

SCHNELLTEST

W Verbinden Sie.

- | | |
|------------------|--------------|
| 1 Motorrad | a reisen |
| 2 auf einen Berg | b frei haben |
| 3 durch Europa | c fahren |
| 4 Geld | d lernen |
| 5 ein Instrument | e steigen |
| 6 drei Monate | f verdienen |

..... / 5 Punkte
😊 3 – 5 Punkte
😐 0 – 2 Punkte

G 1 Ergänzen Sie *wollen* in der richtigen Form.

- Wann (a) ihr heiraten?
- Wir (b) im April heiraten.
- Was (c) du werden?
- Ich (d) Politikerin werden.

2 Was ist richtig? Markieren Sie.

- a mit das / **dem** Geld
- b mit ein / einem Handy
- c ohne einen / einem Kaffee
- d ohne meinen / meinem Hund

..... / 7 Punkte
😊 4 – 7 Punkte
😐 0 – 3 Punkte

K Was will Mia im Leben noch machen? Schreiben Sie.

- a unbedingt: Führerschein machen und Motorrad fahren
- b vielleicht: im Ausland leben
- c auf keinen Fall: Instrument lernen

a Mia will...

..... / 3 Punkte
😊 2 – 3 Punkte
😐 0 – 1 Punkte

Ich soll diese Übung machen.

18



1 Was machen Sie denn da?

a Sehen Sie das Bild an. Was meinen Sie:
Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1 Warum macht der Mann eine Übung?

Er ☐ hat Kopfschmerzen. ☐ hat Rückenschmerzen.
☐ ist müde.

2 Wie findet die Chefin das?

☐ Sehr gut. ☐ Schlimm. ☐ Komisch.



♦ Kopf-
schmerzen



♦ Rücken-
schmerzen



müde

b Hören Sie und korrigieren Sie.

Herr Davids macht eine Übung gegen ^{Rücken}~~Kopf~~schmerzen. Die Chefin findet das schlimm. Herr Davids war vor ein paar Wochen beim Arzt. Er macht die Übung drei- bis viermal in der Woche.

2 Sport im Büro AB 1

Wie finden Sie die Situation?
Sprechen Sie im Kurs.

Bei uns ist Sport im
Büro nicht üblich.

Ich finde das (nicht /etwas / ziemlich)
komisch.

Bei uns ist ... (auch / nicht) üblich.

LERNZIELE

KOMMUNIKATION: über kulturelle Unterschiede sprechen: *Bei uns ist ... nicht üblich.* • Schmerzen beschreiben: *Meine Ohren tun weh.* • um Rat bitten: *Was kann man gegen ... machen?* • Ratschläge geben: *Das hilft (wirklich) gut gegen ...* • LESEN: Blog und Gesundheitsforum WÖRTER: Körperteile GRAMMATIK: Imperativ *Sie* • Modalverb: *sollen* • Satzklammer: *Ich soll viele Übungen machen.*

3 Zu viel Sitzen macht krank! AB 2-5

a Lesen Sie den Blog und ordnen Sie die Abschnitte 1-3 zu.

Wollen Sie gewinnen? Das können Sie machen. Das ist nicht gesund.

ACHTUNG

! Zu viel Sitzen macht krank!

1 Jeder weiß: Bewegung ist gesund. Aber wissen Sie auch, wie lange wir jeden Tag sitzen? Ungefähr acht Stunden. Büromenschen sitzen sogar zehn Stunden jeden Tag! Wir haben also viel zu wenig Bewegung und das bedeutet für viele Menschen: Übergewicht, Rückenschmerzen, Herzprobleme und viele andere Krankheiten. Tja, dagegen kann man nichts tun, oder? Doch, man kann. Und es ist sogar ganz einfach:

2

- Stehen Sie manchmal kurz auf!
- Telefonieren Sie immer nur im Stehen!
- Machen Sie nach jedem Essen einen Spaziergang!
- Benutzen Sie immer die Treppe und nie den Aufzug!
- Machen Sie Arbeitstreffen auch mal im Stehen!
- Fahren Sie mit dem Fahrrad zur Arbeit!

3 15 Was kann man noch machen? Sicher gibt es noch viele gute Tipps. Wer hat einen super Ratschlag?

Schicken Sie uns Ihre Idee und gewinnen Sie eins von zehn „Anti-Sitz“-Bewegungs-Frisbees!

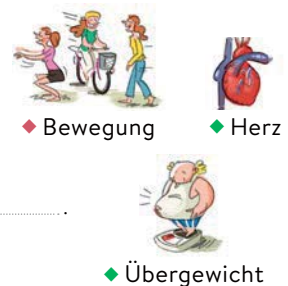



b Lesen Sie Abschnitt 1 (Z. 1-5) noch einmal und ergänzen Sie.

1 So lange sitzen wir: Stunden jeden Tag.

2 Das ist das Problem: zu wenig

3 Diese Krankheiten kann man bekommen: Übergewicht, ...



c Lesen Sie die Tipps in Abschnitt 2 (Z. 6-14). Spielen Sie dann Pantomime im Kurs. Die anderen raten: Welcher Tipp ist das?



Das ist der Tipp: Stehen Sie manchmal kurz auf!

Ja, genau.

Imperativ Sie

Stehen Sie manchmal kurz auf!
Machen Sie einen Spaziergang!

4 Das „Anti-Sitz“-Frisbee-Gewinnspiel AB 6

a Sie möchten ein Frisbee gewinnen. Schreiben Sie einen Tipp auf eine Karte und hängen Sie die Karte auf.

b Lesen Sie die Tipps. Gefällt Ihnen der Tipp? Dann malen Sie ein 😊.



5 Memospiel: Körperteile AB 7

Sehen Sie das Bildlexikon zwei Minuten lang an. Arbeiten Sie dann zu zweit. → S. 89



◆ die Brust

◆ der Rücken

◆ der Bauch

◆ der Arm

◆ die Hand

◆ der Finger

◆ das Bein

6 Gesundheitsforum AB 8-9

Lesen Sie das Forum und machen Sie eine Tabelle.

	Problem	Tipp
Lise / Achim	Rückenschmerzen	Übungen machen

MEIN GESUNDHEITSFORUM

NEUESTE BEITRÄGE

Lise Mein Rücken tut jeden Abend weh! Was hilft gegen Rückenschmerzen? Habt ihr einen Tipp? Was empfiehlt ihr?

Achim Davids aus Bonn Mein Arzt sagt, ich soll viele Übungen machen.

Alina Was kann man gegen Schnupfen 🤧 und Ohrenscherzen machen? Meine Ohren tun so weh!

Sebastian Klein Wichtig ist: Genug trinken! Tee und Wasser oder auch Saft.

Nomi02 Ich habe auch eine Erkältung. Ich habe auch noch Husten 🤧 und Halsscherzen.

Alex Meine Kollegin sagt immer, ich soll Milch mit Honig trinken. Das hilft wirklich gut.

Yolo Ich habe Fieber 🤒 und mein Kopf tut weh. Habt ihr da auch Tipps?

Ayas Ruhe, Ruhe und nochmal Ruhe – und ein paar Tage im Bett bleiben. Das hilft sicher.

Mein Kopf tut weh. / Ich habe Kopfscherzen.
 Meine Ohren tun weh. / Ich habe Ohrenscherzen.
 Was kann man gegen ... machen? / Was hilft gegen ...?
 Hast du / Habt ihr einen Tipp / Tipps?
 Das hilft (wirklich) gut gegen ... / Das hilft sicher.
 Wichtig ist ...
 Das ist ganz einfach.

7 Mein Arzt sagt, ... AB 10-11

Was sagen Achim Davids und Alex? Lesen Sie noch einmal in 6 und ergänzen Sie.

1  Machen Sie viele Übungen.

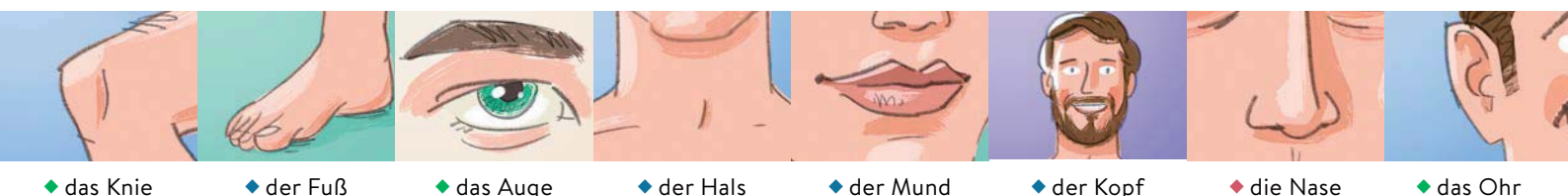
 Mein Arzt sagt, ich soll

2  Trinken Sie Milch mit Honig.

 Meine Kollegin sagt, ...

	sollen
ich	soll
du	sollst
er/es/sie	soll

Position 2	Ende
Ich soll viele Übungen	machen.



8 Was soll ich machen? AB 12-13

a Arbeiten Sie zu dritt. Schreiben Sie Ihren Namen und eine Krankheit auf einen Zettel.

Carlos / Halsschmerzen

Kopfschmerzen Halsschmerzen Ohrenschmerzen Bauchschmerzen
Rückenschmerzen Schnupfen Husten Fieber ...

b Die anderen notieren Tipps auf Ihrem Zettel. Sprechen Sie dann.

viel Obst essen Sport machen keinen Kaffee trinken nicht so lange arbeiten
viel spazieren gehen ♦ Tabletten / ♦ Medikamente nehmen ♦ Salbe auftragen
♦ Hustensaft nehmen zum Arzt gehen viel trinken ...

Carlos / Halsschmerzen

- viel Tee trinken (Sandra)
- Halstabletten nehmen (Luna)

Ich habe Halsschmerzen. Sandra schreibt, ich soll viel Tee trinken. Und Luna meint, ich soll Halstabletten nehmen.

Und ich habe ... Carlos findet, ich ...
Und Sandra denkt, ich ...



♦ Tabletten



♦ Medikamente



♦ Salbe



♦ Hustensaft

9 Umfrage: Wie gesund lebst du?

Machen Sie einen Kursspaziergang. → S. 90

SCHNELLTEST

W Körperteile. Bilden Sie Wörter und notieren Sie.

pfko neib achuB saeN ückRen eguA struB

der Kopf



/ 6 Punkte

😊 4 - 6 Punkte

😞 0 - 3 Punkte

G 1 Antworten Sie. Schreiben Sie Sätze mit Ja, ...

Soll ich ...

- a ... zum Arzt gehen?
- b ... Übungen machen?
- c ... eine Salbe auftragen?
- d ... im Bett bleiben?

2 Ergänzen Sie *sollen* in der richtigen Form.

- a Er viel Obst essen.
- b Ich nicht so viel arbeiten.
- c Wir Sport machen.
- d Du den Saft nehmen.

a Ja, gehen Sie zum Arzt!

/ 7 Punkte

😊 4 - 7 Punkte

😞 0 - 3 Punkte

K Ordnen Sie zu.

gegen Rückenschmerzen Das hilft einen Tipp Übungen machen tut weh

- Mein Rücken (a).
- Was macht ihr (b)?
- Habt ihr (c)?
- ▣ Ich mache Sport. (d) immer.
- Mein Arzt sagt, ich soll (e).

/ 5 Punkte

😊 3 - 5 Punkte

😞 0 - 2 Punkte

LÖSUNGEN → S. 105



Magazin

16

18

17

Was macht sofort glücklich?

Sie kennen das: Sie sind müde, Sie sind traurig, nichts macht Spaß, alles ist langweilig. Und Sie haben nur einen Wunsch: Ich möchte sofort glücklich sein! Tja, ... aber wie? Hat hier jemand einen Tipp?

- 5 Na, das geht doch ganz leicht: Musik an und einfach ein paar Minuten tanzen. Das macht mich immer ganz schnell glücklich.
- 10 Also ich gehe ins Bad, schaue in den Spiegel und dann lache ich einfach los. Am Anfang ist das manchmal ein bisschen komisch, aber dann funktioniert es prima. Und danach bin ich immer total gut gelaunt.
- Manchmal bin ich unglücklich. Dann kommt ganz oft Bobby zu mir und will spielen. Ich gehe mit ihm raus und schon nach zehn Sekunden habe ich meinen Frust total vergessen!

Noch ein paar Glücks-Tipps? Bitte sehr: Essen Sie ein Stück Schokolade! Erzählen Sie einen Witz! Singen Sie Ihr Lieblingslied! Schreiben Sie ein Gedicht! Backen Sie einen Kuchen! Und was ist Ihr Lieblings-Anti-Frust-Tipp?

Na los, schreiben Sie ihn auf und stellen Sie ihn im Kurs vor!

**Das tut mir gut.
Lukas aus Wien.**



LESEN

- 1 Sehen Sie die Bilder an und sprechen Sie: Was macht Sie sofort glücklich?

Tanzen Lachen Hunde

Ich finde, Lachen macht glücklich.

- 2 Lesen Sie den Text. Sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner: Wie finden Sie die Tipps?

Ich backe gern und Kuchen ist lecker! Der Tipp ist gut!

SCHREIBEN

Arbeiten Sie in Gruppen. Machen Sie ein Plakat: „Das macht sofort glücklich!“

Schreiben Sie Tipps, suchen Sie Fotos und/oder zeichnen Sie. Die anderen bewerten Ihre Tipps mit 😊.

FILM

Was ist falsch? Sehen Sie den Film an und korrigieren Sie die Sätze.

- Lukas joggt jeden Tag.
- Er läuft schnell. Meistens drei Stunden.
- Er muss in der Arbeit viel stehen.
- Er meint: Sport ist gut für den Körper.

Lukas joggt zwei bis drei Mal pro Woche.

LESEN/HÖREN

Lesen und hören Sie den Text.
Was will das Gehirn?
Markieren Sie in zwei Farben:
Das soll man tun. **Das soll man nicht tun.**

SPRECHEN

- 1 Was meinen Sie? Wie geht es Ihrem Gehirn? Was machen Sie gut / nicht so gut? Notieren Sie.

😊: Obst essen, ...
☹️: viel Eis essen, ...

- 2 Schreiben Sie zu zweit ein Gespräch mit Ihrem Gehirn und spielen Sie das Gespräch dann im Kurs vor.

○ Hallo, liebes Gehirn!
Wie geht's?
□ Geht so. Ich bin ...
○ Kann ich etwas ...?
□ Oh ja. Du isst zu viel Eis ...

LESEN/HÖREN

- 1 Lesen Sie den Text.
Was meinen Sie? Gibt es LeplamKI wirklich?
- 2 Hören Sie die Gespräche.
a Wer hat welches Problem?
Ergänzen Sie: Kiki = K,
Hella = H, Arndt = A.

Suche Traumfrau!
oft Kopfschmerzen
Umzug nach München?

- b Welche Tipps hat LeplamKI für Kiki, Hella und Arndt?
Hören Sie weiter und ergänzen Sie: K, H oder A.

☑ viel trinken ☐ Emilie
Bartes gelbe Rosen schenken
☐ nicht so viele Serien
schauen ☐ Fotos von
Katzen anschauen
☐ bei MediaPuke anrufen

HALLO, MEIN LIEBES GEHIRN!

ICH: Hallo, liebes Gehirn!
Wie geht's?

GEHIRN: Geht so. Ich bin heute ein bisschen schwach.

ICH: Kann ich was für dich tun?

GEHIRN: **Gesund essen und trinken.** **Nicht so viel Zucker und Alkohol.**

ICH: Man sagt, Nüsse sind super fürs Gehirn. Stimmt das?

GEHIRN: Ja, stimmt. Aber du bist viel zu oft und zu lange im Internet.

ICH: Oh! Ähm!

GEHIRN: Und du machst zu viele Computerspiele. Ich brauche Kontakt zu realen Dingen.

ICH: Du meinst: viel analog und nicht so viel digital?

GEHIRN: Genau! Und genug Schlaf ist auch sehr wichtig.

ICH: Wie viel soll es denn sein, hm? Zehn Stunden? Zwölf Stunden?

GEHIRN: Quatsch! Sieben oder acht Stunden sind schon total okay.

ICH: Aha! Sonst noch was?

GEHIRN: Sport und Bewegung sind super fürs Gehirn.

ICH: Puuh! Ganz schön viele Wünsche!

GEHIRN: Tja, du hast mich gefragt.

ICH: Stimmt. Leider.



WAS SOLL ICH JETZT TUN, LEPLAMKI?

Probleme? Dein Leben funktioniert nicht richtig? Ach was! Probleme waren früher. Heute gibt es **LeplamKI**: „Lebensplanung mit Künstlicher

Intelligenz“. Du installierst die App auf deinem Smartphone. Du gibst ihr alle deine Daten. Und sofort kannst du alles fragen. **LeplamKI** analysiert dein Leben und schon nach Sekunden bekommst du Hilfe. Tja, Probleme waren früher. Heute gibt's **LeplamKI**.

Der Kopf, der Fuß, die Hand, das Ohr ...

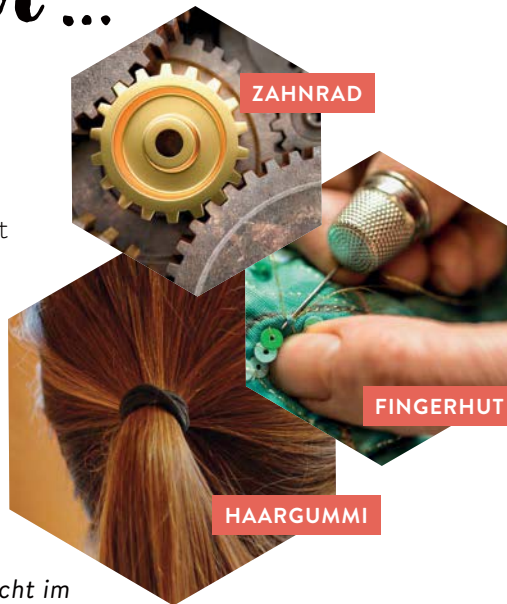
... wie in allen Sprachen sind auch
im Deutschen die Körperteile
besonders wichtig. Hat jemand
eine super Idee und die funktioniert

5 auch noch prima? Dann kann man
sagen: „*Deine Idee hat Hand*
und Fuß.“ Will man klarmachen:

Ich höre ganz genau zu, dann
kann man auch sagen: „*Ich bin*
ganz Ohr.“ Hat man etwas

10 vergessen und muss nochmal
gehen und es holen, dann passt
dieses Sprichwort gut: „*Was man nicht im*
Kopf hat, das hat man in den Beinen.“ Körperteile

15 kommen auch in vielen deutschen Komposita
(Nomen+Nomen) vor. Ein paar Beispiele? Hier, bitte sehr:



DAS KÖRPERTEIL- KOMPOSITA- SUCHSPIEL



das Kissen



DAS KÖRPERTEIL-KOMPOSITA-SUCHSPIEL

Wie heißen die neun Nomen? Schreiben Sie!

Machen Sie jetzt Komposita mit zwei Nomen!

Welche kommen sehr oft vor?

Ein Tipp: Es sind zehn.

Kopftuch, Fußball, Handball, Handbuch, Handschuh,
Handtuch, Kopfsalat, Kopfkissen, Kopfsalat, Salatkopf

SPRECHEN

- 1 Stellen Sie sich vor: Es gibt
die LeplamKI-App. Möchten
Sie die App haben? Bilden Sie
zwei Gruppen.

Gruppe A: Ja, super! Die App
ist ja praktisch. Da muss ich
nicht nachdenken!

Gruppe B: Das geht ja gar
nicht! Die App kennt alle
meine Daten!

- 2 Alexa, Siri, GPS & Co: Was
nutzen Sie? Bilden Sie ein
Kugellager aus den Gruppen
in 1 und sprechen Sie.



- Mein GPS ist fast immer
aus.
- Echt? Ich finde das wichtig.
Aber Alexa möchte ich
nicht haben.

LESEN/SPIEL

- 1 Lesen Sie den Text. Welche
Sprichwörter und/oder
Komposita haben Sie schon
gehört? Erzählen Sie.

Meine Freundin in Stutt-
gart vergisst manchmal
Sachen. Sie sagt dann oft:
Was man nicht im Kopf hat,
das hat man in den Beinen.

- 2 Spielen Sie das Spiel:
Vergleichen Sie mit der
Lösung. Wer findet als
Erste/r neun Komposita?

Ball Buch Fuß Hand

Kissen Kopf Salat Schuh

Tuch

der Kopf – das Tuch
= das Kopftuch

LESEN

Lesen Sie den Text über Dr. Eisenbarth. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Doktor Eisenbarth war ein
☐ Arzt ☐ Student . Er ist
von Ort zu Ort gefahren und
hat den Menschen
☐ gut ☐ nicht geholfen.
Studenten haben
☐ ein Lied ☐ eine Melodie
über ihn geschrieben. In dem
Lied ist Doktor Eisenbarth
☐ ein ☐ kein guter Arzt.

LIED

Lesen Sie den Chor-Text laut.
Hören und lesen Sie dann das
Lied und singen Sie den Chor
mit.

SPRECHEN

- 1 Rollenspiel: Dr. Eisenbarth am Telefon
- a Arbeiten Sie zu zweit. Notieren Sie zwei Probleme und lustige Ratschläge und schreiben Sie dann ein Telefongespräch mit Dr. Eisenbarth.



- b Spielen Sie ein oder zwei Telefongespräche im Kurs vor.
- Hier spricht Doktor Eisenbarth.
 - Guten Tag! Ich brauche Ihren Rat. Ich habe immer Kopfschmerzen.
 - Na gut, dann arbeiten Sie viel!
 - ...

ICH BIN DER Doktor Eisenbarth



Johann Andreas Eisenbarth hat von 1663 bis 1727 in Deutschland gelebt. Als „mobiler Arzt“ ist er von Ort zu Ort gefahren. Er hat
5 die Arbeit wohl gut gemacht und hat vielen Menschen geholfen.

Etwa 80 Jahre nach seinem Tod haben Studenten ein lustiges Lied über den Doktor geschrieben. In
10 dem Lied ist er aber kein guter Arzt und seine Ratschläge sind sehr schlecht für die Patienten.

Das Lied „Ich bin der Doktor Eisenbarth“ ist auch heute noch bekannt. Wir haben die Originalmelodie genommen, aber wir haben
15 den Text neu geschrieben. Doktor Eisenbarth lebt in diesem Lied noch immer und gibt seine Ratschläge jetzt per Telefon.

- 1 • Hier spricht Doktor Eisenbarth.
 - Guten Tag! Ich brauche Ihren Rat. Meine Arbeit stresst mich sehr.
 - Na gut, dann arbeiten Sie nicht mehr.
- 2 • Ja, hallo? Hier ist Eisenbarth.
 - Herr Doktor, ich brauch' Ihren Rat. Mein Bein tut weh, ich kann nicht gehen.
 - Dann bleiben Sie doch einfach stehen!
- 3 • Hallo? Was kann ich für Sie tun?
 - Gack-gack, ich glaub', ich werd' ein Huhn. Was soll ich tun? Schnell! Eins, zwei, drei ...
 - Na, was schon? ... Legen Sie ein Ei.
- 4 • Hier Eisenbarth, was wollen Sie fragen?
 - Ich möcht' so gern Tabletten haben. Ich kann nicht schlafen in der Nacht.
 - Na schön, dann schlafen Sie halt am Tag!



CHOR

Gloria, Viktoria, widewidewitt juchheirassa!
Gloria, Viktoria, widewidewitt, hum hum.

> **Verben**

Konjugation L17 L18

	werden
ich	werde
du	wirst
er/es/sie	wird
wir	werden
ihr	werdet
sie/Sie	werden

Modalverben		
	wollen	sollen
ich	will	soll
du	willst	sollst
er/es/sie	will	soll
wir	wollen	sollen
ihr	wollt	sollt
sie/Sie	wollen	sollen

Imperativ Sie L18

SieSie stehen manchmal kurz auf. → **Stehen Sie** manchmal kurz **auf**!Sie machen einen Spaziergang. → **Machen Sie** einen Spaziergang!Verwendung von *sollen* L18

Machen Sie viele Übungen.

Mein Arzt sagt, ich **soll** viele Übungen machen.> **Präpositionen**temporale Präpositionen *in, vor, nach* L16

Wann?			
X —————> X		(—————>) X (—————>)	
jetzt Zeitpunkt in der Zukunft		vor Zeitpunkt nach	
in	+ Dativ	vor / nach	+ Dativ
	◆ einem Monat		◆ dem Termin
	◆ einem Jahr		◆ dem Gespräch
	◆ einer Stunde		◆ der Arbeit
	◆ drei Stunden		◆ den Gesprächen

modale Präpositionen *mit, ohne* L17

mit	+ Dativ
	◆ dem / einem / meinem Freund
	◆ dem / einem / meinem Müsli
	◆ der / einer / meiner Lieblingsserie
	◆ den / – / meinen Kollegen
ohne	+ Akkusativ
	◆ den / einen / meinen Freund
	◆ das / ein / mein Müsli
	◆ die / eine / meine Lieblingsserie
	◆ die / – / meine Kollegen

> **Sätze**

Satzklammer bei Modalverben L17 L18

	Position 2		Ende
Ich	will	unbedingt Arzt	werden.
Ich	soll	viele Übungen	machen.

Hilfe anbieten L16

Was kann ich für Sie tun?
 Wie kann ich Ihnen helfen?
 Was ist los? Kann ich Ihnen helfen?

um Hilfe bitten L16

Ich brauche / Wir brauchen Ihre Hilfe.
 Ich habe / Wir haben ein Problem.
 ... ist kaputt. / funktioniert nicht.

auf Bitten reagieren L16

Kein Problem! Das kann ich reparieren.
 Ja, natürlich!
 Ich kann heute um ... kommen.



Tut mir leid. Das geht leider nicht.
 Leider kann ich da nichts machen.

einen Termin vereinbaren (schriftlich) L16

informell	Anrede	Liebe/r ... / Hallo ...,
	Was?	ich möchte gern mit dir ...
	Wann und wo?	Vielleicht am ... / um ... in ... Hast du Lust / Zeit?
	Gruß	Liebe / Viele Grüße / Bis dann! / Bis bald!
formell	Anrede	Sehr geehrte Frau ... Sehr geehrter Herr ...
	Gruß	Mit freundlichen Grüßen

einen Termin absagen / verschieben L16

Am Freitag kann ich leider nicht.
 Am Samstag habe ich keine Zeit.
 Ich arbeite bis ... Uhr und danach ...
 Können wir den Termin / das Treffen
 (vielleicht) verschieben?

einen Termin vorschlagen L16

(Aber) Ich kann am Montag ... / nach der Arbeit /
 in zwei Wochen / ...
 Am Mittwoch / Nach der Arbeit / In einer Woche /
 ... habe ich Zeit.
 Vielleicht am Donnerstag um ... Uhr?

Wünsche äußern und über Pläne sprechen L17

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Was willst du werden? ▪ Ich werde auf jeden / keinen Fall ...
 Ich will unbedingt noch / vielleicht /
 Ich möchte (bald) ... | <ul style="list-style-type: none"> • Du willst ... werden. Warum? ▪ Ich will ... werden.
 Als Kind will man gern... |
|---|---|

Wichtigkeit ausdrücken L17

Das finde ich wichtig.
 ... finden wir besonders wichtig.

über kulturelle Unterschiede sprechen L18

Ich finde das (nicht / etwas / ziemlich) komisch.
 Bei uns ist ... (auch / nicht) üblich.

Schmerzen beschreiben L18

Mein Kopf tut weh. / Ich habe Kopfschmerzen.
 Meine Ohren tun weh. / Ich habe Ohrenschmerzen.

Ratschläge geben L18

Das hilft (wirklich) gut gegen ... /
 Das hilft sicher.
 Wichtig ist ...
 Das ist ganz einfach.

um Rat bitten L18

Was kann man gegen ... machen?
 Was hilft gegen ...?
 Hast du / Habt ihr einen Tipp / Tipps?
 Wer hat einen Ratschlag?

Jetzt sei doch nicht gleich sauer!

19



Nadine und Harry



Sofie, Marco, Anton



Lars, Petra, Verena

1 Das finde ich nicht in Ordnung.

- a** Sehen Sie die Bilder an. Was meinen Sie? Welcher Satz passt zu welchem Bild? Ordnen Sie zu.

☐ Habt ihr die Fenster aufgemacht?

☐ Der Müll in der Teeküche, der ist doch von uns allen, oder?



☐ Wer wäscht die Wäsche? Wer kauft ein?



auf|machen
zu|machen

b Hören Sie die Gespräche. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- ☐ Harry ☐ Nadine ist sauer. Harry macht ☐ viel ☐ wenig im Haushalt.
- Anton oder Sofie haben am Abend die Fenster ☐ zugemacht. ☐ nicht zugemacht.
- ☐ Verena ☐ Lars bringt immer den Müll raus.

LERNZIELE

HÖREN: Konflikte privat und im Beruf **KOMMUNIKATION:** Bitten / Aufforderungen äußern und darauf reagieren: *Sei so lieb und ... / Ja, das kann ich (gern) machen.* • Probleme benennen, Kritik äußern und darauf reagieren: *Das finde ich nicht in Ordnung. / Das verstehe ich.* **WÖRTER:** Tätigkeiten im Haushalt **GRAMMATIK:** Imperativ *du, ihr* • Personalpronomen im Akkusativ: *mich, dich, ihn, ...*

2 Wer räumt denn jeden Tag die Zimmer auf? AB 1-4

- a Hören Sie noch einmal. Sehen Sie das Bildlexikon an und notieren Sie: Was soll Nadine machen? Was macht Harry immer?

Nadine:
den Abfall rausbringen
die Wäsche waschen
...

Harry:
die Zimmer aufräumen
...



- b Was sagen Harry und Nadine? Schreiben Sie Sätze.



– den Abfall rausbringen
– nicht vergessen: heute
die Wäsche waschen

Harry



– nicht gleich sauer sein
– herkommen

Nadine

1 Bring bitte den Abfall raus !

2 _____ bitte nicht: _____
heute _____ !

3 _____ doch

_____ !

4 _____ doch mal _____ !

Imperativ du

du bringst ... raus	→ Bring ... raus!	du wäschst ...	→ Wasch ...!
du vergisst ...	→ Vergiss ...!	⚠ du bist	→ Sei ...!
du kommst ...	→ Komm ... (her)!	⚠ du hast	→ Hab ...!

3 Sei so lieb und bring ... AB 5-6

- a Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine „To-do“-Liste. Hilfe finden Sie im Bildlexikon. Sagen Sie dann Ihrer Partnerin / Ihrem Partner: Was soll sie / er machen? Sie / Er antwortet.

To do:

Müll rausbringen
Bad putzen
Wäsche waschen

Fahrrad reparieren
Küche aufräumen
Kartoffeln kaufen

To do:

Sei so lieb und bring
bitte den Müll raus.

Das kann ich
gern machen.

Sei so lieb / gut / nett und ...

Bring bitte / ... doch (mal) ...

Ja, das kann ich (gern) machen.

Tut mir leid, ich habe leider keine Zeit.

- b Schreiben Sie eine „To-do“-Liste für Ihre Partnerin / Ihren Partner und sagen Sie dann: Was soll sie / er machen?

To do:

– heute Abend eine Suppe kochen
– nicht so viel rauchen
– ...

Koch heute Abend bitte
eine Suppe! Vielen Dank!



◆ das Zimmer
auf|räumen

◆ das Bett machen

◆ den Müll / Abfall
raus|bringen

◆ die Wäsche waschen

ein|kaufen

4 Aber bitte: ... AB 7

Was sagt Marco? Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.



Manchmal ist es heiß und die Luft ist nicht gut. Dann mache ich die Fenster auch auf. Das verstehe ich ja. Aber bitte: ☐ Mach ☐ Macht die Fenster später dann auch wieder zu! ☐ Sei ☐ Seid so nett und ☐ vergiss ☐ vergesst bitte auch die Heizung nicht!



es ist heiß



die Luft ist nicht gut

Imperativ ihr

ihr macht ... (zu) → Macht ... (zu)!
ihr seid → Seid ...!

5 Pantomime: Macht doch bitte mal das Handy aus! AB 8-9

Spielen Sie im Kurs. → S. 90



6 In einer Bürogemeinschaft AB 10

a Hören Sie noch einmal und verbinden Sie.

- 1 Verena: Der Müll in der Teeküche ...
 - 2 Lars: Moment mal!
 - 3 Petra: Boah! Ich habe genug.
 - 4 Petra: Gib mir die Mülltüte.
- a Ich bringe **sie** raus.
 - b Warum bringe immer ich **ihn** raus?
 - c Ich habe **ihn** auch schon rausgebracht.
 - d Ihr nervt **mich**!



b Was bedeuten *ihn*, *mich*, *sie*? Ergänzen Sie.

ihn = der Müll
mich = ...
sie = ...

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	sie	Sie

7 Nachrichten an Kolleginnen / Kollegen AB 11

a Wählen Sie drei Themen und schreiben Sie die Satzteile jeweils auf zwei Zettel.

Die Kaffeemaschine ist schmutzig. → bitte putzen

Ich habe eine Frage. → bitte anrufen

Ich habe den Beamer in meinem Büro. → nach dem Mittagessen abholen

Herr Martens hat angerufen. → bitte zurückrufen

Das Geschirr in der Teeküche ist nicht sauber. → bitte abwaschen

Du hast mir sehr geholfen. → zum Essen einladen



Herr Martens
hat angerufen.

bitte zurückrufen

b Mischen und tauschen Sie dann Ihre Zettel.
Ihre Partnerin / Ihr Partner ordnet Ihre Sätze und schreibt drei Nachrichten.

Hallo Felix!
Herr Martens hat angerufen. Ruf ihn
bitte zurück! LG Klara



kochen



◆ die Spülmaschine
aus|räumen



◆ die Küche sauber
machen



◆ das Geschirr
ab|waschen



◆ den Boden wischen



◆ das Bad putzen

8 Ich habe ein Problem. AB 12-13

- a Arbeiten Sie zu zweit. Sehen Sie das Bild an und lesen Sie die Rollenkarten. Notieren Sie dann: Warum macht die Kollegin / der Kollege B das?



Partner/in A

Problem: Sie haben im Moment viel Arbeit im Büro.
Ihre Kollegin / Ihr Kollege telefoniert oft privat.
Bitte: in der Mittagspause telefonieren

Partner/in B

Sie verstehen das Problem. Aber Sie haben auch Gründe.

Gründe:

Handwerker in der Wohnung

...

- b Spielen Sie das Gespräch. Tauschen Sie dann die Rollen.

- Du, ich habe ein Problem: Ich ...
- Tut mir leid. Aber weißt du: ...
- Vielleicht kannst du auch ...

Ich habe ein Problem: ...
Das finde ich nicht in Ordnung.
Das geht so nicht.

Oh, wirklich?
Du hast recht.
Das verstehe ich.
Tut mir leid. Sei nicht böse.
Aber weißt du: ...

Ich habe eine

Bitte: ...

Vielleicht kannst
du auch ...

Ja, klar / sicher /
natürlich.

Also gut.

Mache ich.

+ SCHON FERTIG?

Kennen Sie andere Situationen? Spielen Sie weitere Gespräche.



Im Haushalt: Verbinden Sie.

- | | |
|----------------|---------------|
| 1 den Müll | a waschen |
| 2 die Wäsche | b zumachen |
| 3 das Geschirr | c rausbringen |
| 4 den Boden | d aufräumen |
| 5 das Fenster | e abwaschen |
| 6 das Zimmer | f wischen |

/ 5 Punkte

😊 3 – 5 Punkte

😞 0 – 2 Punkte



1 Schreiben Sie Bitten.

- a du – den Müll bitte nicht vergessen: Vergiss !
- b ihr – Küche bitte aufräumen: !
- c du – bitte so nett sein und das Mittagessen kochen: !

2 Ergänzen Sie.

- a Das Fenster ist auf. Machst du es bitte zu?
- b Herr Seiler hat angerufen. Rufst du bitte zurück?
- c Habt ihr Zeit? Ich möchte etwas fragen.

/ 5 Punkte

😊 3 – 5 Punkte

😞 0 – 2 Punkte



Sortieren Sie.

- ☐ ■ Oh, wirklich? Tut mir leid. Heute Abend mache ich das.
- ☐ ● Ich habe ein Problem. Ich räume jeden Abend die Küche auf. Das geht so nicht.
- ☐ ● Danke. Vielleicht kannst du auch die Wäsche waschen?
- ☐ ■ Ja, natürlich.

/ 4 Punkte

😊 3 – 4 Punkte

😞 0 – 2 Punkte

Das Team sieht sehr sympathisch aus!

20



1 Was macht die Firma SUPS?

Lesen Sie die Website. Was ist richtig?
Kreuzen Sie an.

- 1 ☐ SUPS berät und hilft Start-ups. 2 ☐ SUPS will ein Start-up gründen.

2 Das SUPS-Team

Sehen Sie das Bild an. Was meinen Sie? Wer ist was von Beruf?
Zeigen Sie auf dem Bild und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

IT-Berater/in Logistik-Experte / -Expertin
Projektmanager/in Chef/in Psychologe / Psychologin
Fachmann / Fachfrau für Medien und Kommunikation

Ich glaube, die Frau hier
ist die IT-Beraterin.

LERNZIELE

HÖREN: Gespräch über die neue Arbeitsstelle **LESEN:** Firmen-Website **KOMMUNIKATION:** Personen beschreiben: *Sie sieht sehr sympathisch aus.* • auf Aussagen reagieren: *Das ist aber schade!*
WÖRTER: Beruf, Aussehen und Charakter **GRAMMATIK:** Perfekt nicht trennbare Verben: *gefallen ...* • Satzklammer: *Stefan hat die Stelle ... bekommen* • Wortbildung: Vorsilbe *un-*

3 Wer macht was im SUPS-Team? AB 1-3

- a Überfliegen Sie die Texte und vergleichen Sie mit Aufgabe 2.

Oh, Tamy ist die Psychologin, nicht die IT-Beraterin.



1 Hallo, ich bin **May**. Ich kenne die Start-up-Szene schon lange. Viele Leute hatten super Ideen, aber ihre Start-ups haben leider nicht funktioniert. Irgendwann habe ich gedacht: Die brauchen Hilfe! Das war der Anfang von SUPS. Probiert es aus! SUPS funktioniert.

Und das ist mein Team:



2 Ich bin **Nour** und arbeite als Projektmanagerin bei SUPS. Ihr habt eine super Geschäftsidee? Ihr wollt ein Start-up machen? Aber was sind die nächsten Schritte? Ruft mich gern an!



3 Hallo, ich bin **Tamy**. Ich bin Organisations-Psychologin und mache bei SUPS die Arbeitsorganisation. Ich zeige euch, wie man den Workflow verbessert. Gut organisiert, alles funktioniert!



4 Ohne Logistik läuft gar nichts. Was muss wann von A nach B? Menschen? Technik? Essen? Werkzeug? Hilfe? ... Alles kein Problem. Schließlich gibt's **Kevin**, den Logistik-Experten!



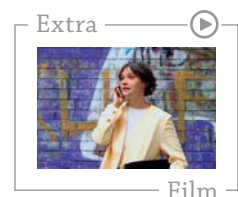
5 Hi, Leute! Ihr möchtet der ganzen Welt zeigen, was ihr mit eurem Start-up Tolles macht? Ich bin **Lina**, die Fachfrau für Medien und Kommunikation und ich helfe euch gern.



6 Mein Name ist **Arno**. Ich bin IT-Berater und ich habe in mehreren erfolgreichen Start-ups im Silicon Valley mitgearbeitet. Jetzt bin ich hier bei SUPS und kann euch meine Hilfe anbieten.

b Lesen Sie die Texte noch einmal. Wer sagt was? Ergänzen Sie die Namen.

- a Nour : Ihr möchtet ein Start-up gründen. Ihr wisst nicht, wie? Ich helfe gern.
- b : Fragen zur IT? Kein Problem! Ich bin Spezialist.
- c : Ich kann die Arbeit und ein Team perfekt organisieren.
- d : Ich bin Spezialistin für Werbung und Marketing.
- e : Ihr möchtet etwas transportieren? Fragt mich!
- f : Ich habe SUPS gegründet und bin die Chefin.



c Welche Berufe finden Sie interessant? Sprechen Sie.

Psychologe! Das ist interessant.

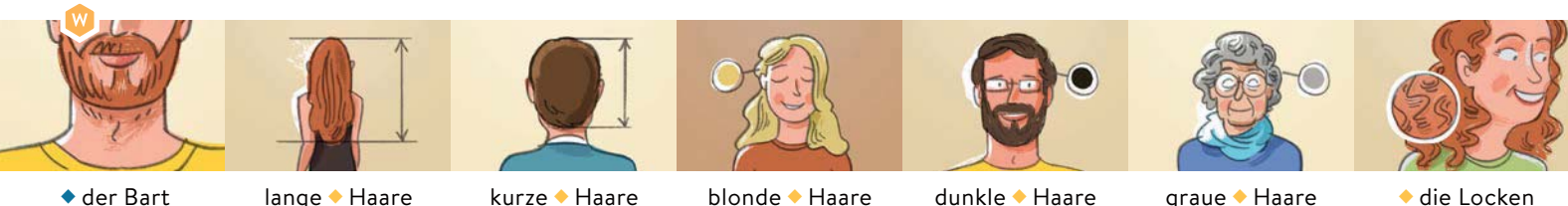
Findest du? Ich finde, das ist langweilig. Ich finde Computer und Technik toll.

4 Ihr Start-up!

Arbeiten Sie in Gruppen. → S. 91

fünzig

50



5 Wer ist das? AB 4-7

- a Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie und sehen Sie das Bild auf Seite 49 an:
Wer aus dem SUPS-Team ist das? Hilfe finden Sie im Bildlexikon.

1
Sie ist klein. Sie hat glatte und dunkle Haare.
Ich finde, sie sieht sehr sympathisch und freundlich aus. Und intelligent!

2
Er hat kurze Haare und einen Bart und er ist noch jung. Er sieht ein bisschen uninteressant aus, finde ich. Aber vielleicht ist er ja interessant!

- Das ist Lina.
- Nein, Lina ist doch ...

- b Beschreiben Sie noch eine Person aus dem SUPS-Team.
Ihre Partnerin / Ihr Partner rät: Wer ist das?

😊 sympathisch nett freundlich interessant
fröhlich intelligent lustig kreativ ruhig

😞 unsympathisch unfreundlich
uninteressant langweilig

😊		😞
sympathisch	↔	unsympathisch
freundlich	↔	unfreundlich
interessant	↔	uninteressant

+ SCHON FERTIG?

Beschreiben Sie weitere Personen aus den Lektionen 13 bis 19. Ihre Partnerin / Ihr Partner rät: Wer ist das?

6 Das Team sieht sehr sympathisch aus.

- a Was ist richtig? Hören Sie das Gespräch und kreuzen Sie an.

- 1 Stefan hat es bei der Marketing-Agentur
☐ nicht ☐ sehr gefallen.
- 2 Stefan hat ☐ eine Stelle ☐ keine Stelle bei SUPS bekommen. Er ist ☐ sehr zufrieden. ☐ unzufrieden.
- 3 Stefan hat Melissa ☐ nichts ☐ alles über SUPS erzählt, er hat es ☐ vergessen. ☐ nicht vergessen.
- 4 Stefan findet das SUPS-Team ☐ nett. ☐ unsympathisch.



- b Wie heißen die Verben im Perfekt? Lesen Sie die Sätze 1-3 noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

Perfekt nicht trennbare Verben	
	er/es/sie hat + ...en / ...t
gefallen	gefallen
bekommen	
erzählen	
vergessen	

	Position 2		Ende
Stefan	hat	die Stelle bei SUPS	bekommen.

7 Puh! Das war ein Tag! AB 8-11

Arbeiten Sie zu zweit. PARTNER/IN A → S. 92 PARTNER/IN B → S. 103



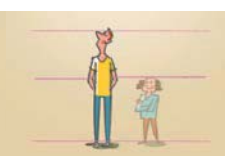
glatte ♦ Haare



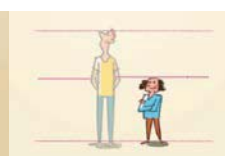
alt



jung



groß



klein



kräftig



schlank

8 Das ist aber schade! AB 12

a Hören Sie das Gespräch aus 6a noch einmal. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

- ☐ Ach komm! ☐ Oje! ☐ Das ist aber schade! ☐ Ach was! ☐ Echt? ☐ Ach nee!
☐ Wow! ☐ Oh, cool! ☐ Hey, super! ☐ Oh nein! ☐ Das freut mich so. ☐ Puh!

b Was passt? Ordnen Sie zu.

Das freut mich so! Echt? Hey, super! Oje! Das ist aber schade!

Ach komm! <u>Echt?</u>	Wow!	Oh nein!
Ach was!		Puh!
Ach nee!	Oh, cool!	

c Arbeiten Sie zu dritt. Jede/r sagt einen Satz:
Was haben Sie schon einmal gemacht oder erlebt?
Die anderen reagieren.

mit Brad Pitt sprechen einen Triathlon machen
 einen Flug verpassen lila Haare haben ...

Ich habe schon mal
einen Flug verpasst.

Echt?

Oje!

SCHNELLTEST

W Personen beschreiben. Ergänzen Sie.

- Das ist meine Chefin. Sie ist sehr ß (a). Sie hat kurze
H..... (b) und sie ist sehr i.....ll..... (c).
- Und wer ist der Mann mit dem a..... (d)? Ich finde, er sieht ein
bisschen u.....sch (e) aus.
- Das ist mein Kollege Uwe. Er ist n..... (f), aber manchmal ein bisschen
.....w.....g (g).

.....	/ 7 Punkte
	4 - 7 Punkte
	0 - 3 Punkte

G Ordnen Sie zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.

gefallen vergessen bekommen erzählen verpassen

- Du hast ja ganz kurze Haare!
- Ja, ich war beim Friseur. Habe ich dir das nicht (a)?
- du die Stelle (b)?
- Nein, aber das Team mir auch nicht so gut (c).
- Sag mal, ... du das Meeting (d)?
- Nein, ich nur den Zug (e).

.....	/ 5 Punkte
	3 - 5 Punkte
	0 - 2 Punkte

K Welche Reaktion passt? Kreuzen Sie an.

- a ☐ Ich habe gestern meinen Flug nach Australien verpasst.
☐ ☐ Wow! ☐ Oh nein!
- b ☐ Ich habe morgen leider kein Vorstellungsgespräch.
☐ ☐ Echt? ☐ Das freut mich so!
- c ☐ Das glaubst du nicht! Ich habe im Aufzug festgesteckt.
☐ ☐ Oh, cool! ☐ Ach komm!
- d ☐ Ich habe die Stelle bei Intel & Co. bekommen!
☐ ☐ Oje! ☐ Hey, super!

.....	/ 4 Punkte
	3 - 4 Punkte
	0 - 2 Punkte



Darf man das?

21



1 Das ist verboten!

Sehen Sie die Bilder an und hören Sie die Gespräche. Wer denkt was? Kreuzen Sie an.

- A Müll in die Natur werfen ist verboten.
☐ Mann ☐ Frau ☐ beide
- B Das Smartphone beim Autofahren nutzen: Das ist sehr gefährlich.
☐ Radiosprecherin ☐ Autofahrerin ☐ beide
- C Motorradfahren ohne Helm: Das ist gefährlich und nicht erlaubt.
☐ Mann ☐ Frau ☐ beide
- D Grillen auf dem Balkon: Das stört sehr.
☐ Ralf ☐ Anna ☐ Nachbar

LERNZIELE

HÖREN: Gespräche über Regeln und Normen **KOMMUNIKATION:** die Meinung sagen und auf die Meinung von anderen reagieren: *Ich denke, das ist kein Problem. / Das sehe ich nicht so.* • auf etwas hinweisen: *Vorsicht!* • über Regeln sprechen: *Darf man auf dem Balkon grillen?* • Aussagen verstärken: *Ich finde, das ist echt unangenehm.* **LESEN / SCHREIBEN:** Forumsbeiträge **WÖRTER:** Regeln in Verkehr und Umwelt **GRAMMATIK:** Modalverben: *müssen, dürfen* • Satzklammer: *Man muss die Hausordnung lesen.*

2 Das stört mich nicht. AB 1

Wie finden Sie die Situationen 1?
Sprechen Sie.

Müll in die Natur werfen? Ich finde das gar nicht gut. Das ist verboten. Aber leider machen das bei uns in der Region viele Leute.

	
Das ist (doch) erlaubt. ✓ Ich denke, das ist kein Problem. Das stört mich (gar / überhaupt) nicht.	Das ist (doch) verboten. ✗ Ich denke, das ist (wirklich) gefährlich ⚠ / traurig / unglaublich. Das stört mich (sehr / total).

3 Grillfeste

Arbeiten Sie in Gruppen. Sprechen Sie über mindestens eine Frage.

- Mögen Sie Grillfeste? Warum (nicht)?
- Machen Sie manchmal ein Grillfest? Mit wem? Was grillen Sie gern?
- Ist Grillen auf Ihrem Balkon / Ihrer Terrasse erlaubt / verboten?
Wie finden Sie das?



Ich mag Grillfeste nicht so gern. Mein Freund Diego kommt aus Brasilien. Vor einem Jahr haben wir seine Familie in Rio besucht. Diegos Familie hat sehr viele Grillfeste gemacht und hat immer sehr viel Fleisch gegrillt. Das war ein bisschen schwierig. Ich esse nämlich kein Fleisch.

Ich mag Grillfeste mit Freunden und Bekannten gern. Das macht Spaß und Grillfleisch schmeckt so gut.

4 Ist das erlaubt? AB 2

Lesen Sie die Frage und die drei Antworten. Welcher Beitrag ist keine Antwort auf die Frage? Kreuzen Sie an.

~~Das~~ ist gemütlich → Ist gemütlich ...



Hallo, Leute, ich hab mal 'ne Frage: Darf man als Mieter in einem Mehrfamilienhaus auf dem Balkon oder auf der Terrasse grillen? Oder ist das nicht erlaubt?
Danke schon mal für die Hilfe! Lenni

Lenni99

1 ☐  Hi, Lenni! Du musst die Hausordnung lesen. Ist Grillen darin verboten? Dann darfst du natürlich nicht grillen. Steht nichts drin? Ich denke, dann darf man grillen. Schau mal, meine Hausordnung sieht so aus:

5. Die Haustüren müssen immer geschlossen bleiben.

6. Das Grillen ist auf Balkonen und Terrassen und im Garten nicht erlaubt.

7. Alle Hausflure sind sauber zu halten.

OlgaH

2 ☐  Also ich meine: Man darf schon grillen, aber man darf die Nachbarn nicht mit dem Rauch stören und man darf auch nicht zu laut sein. Machst du ein Grillfest? Wann denn? Ich komm' gern! 😊

Raven95

3 ☐  ICH finde Grillen super! Man trifft sich, man grillt gemeinsam. Ist gemütlich und macht Spaß. Mein Tipp: Immer an die Umwelt denken und auch mal Gemüse und Tofu grillen!

HeidiM



Helm tragen



Zelten erlaubt



Rauchen verboten



Handys ausmachen



Baden erlaubt

5 Darf man auf dem Balkon grillen? AB 3-5

a Lesen Sie noch einmal die Beiträge in 4. Welche Aussagen finden Sie in den Antworten? Kreuzen Sie an.

- 1 ☐ Man **muss** die Hausordnung lesen.
- 2 ☐ Du möchtest grillen? Dann musst du aber alle Nachbarn fragen.
- 3 ☐ Ist Grillen verboten, dann darfst du natürlich nicht grillen.
- 4 ☐ Ich möchte zu deinem Grillfest kommen!
- 5 ☐ Grillen ist schön! Auch ohne Fleisch!
- 6 ☐ Man darf auch mal laut sein!

b Markieren Sie *müssen* und *dürfen* in a und ergänzen Sie die Tabelle.

	müssen	dürfen
ich	muss	darf
du		
er/es/sie/man		
wir	müssen	dürfen
ihr	müsst	dürft
sie/Sie	müssen	dürfen

✓	darf
✗	darf nicht
!	muss

	Position 2	Ende
Man	muss	die Hausordnung lesen.

6 Achtung! Man muss einen Helm tragen! AB 6

Arbeiten Sie zu zweit. Partner/in A zeigt auf ein Bild im Bildlexikon. Partner/in B würfelt und sagt einen Satz. Tauschen Sie dann die Rollen.

- Ich ... hier ...
- Du ... hier ...
- Man ... hier ...
- Wir ... hier ...
- Ihr ... hier ...
- Sie ... hier ...



Vorsicht! ...
Entschuldigung! ...
Achtung! ...

7 Im Park. AB 7-8

Arbeiten Sie in Gruppen. → S. 93



Grillen verboten



Angeln erlaubt



Fahrrad fahren
erlaubt



Müll abladen
verboten



Parken erlaubt



leise sein

8 Kursplakate AB 9-12

- a Lesen Sie die Themen und Kommentare. Stimmen die Personen zu 😊 oder nicht 😞? Zeichnen Sie 😊 😞.

Hunde im Restaurant

😊 In Deutschland darf man oft Hunde mit ins Lokal nehmen. Ich denke, das ist in Ordnung. (Alexej)

Handyverbot in der Schule

😊 Mein Sohn geht in die Grundschule. Er darf kein Handy mitbringen. Ich denke, das ist echt gut für ihn. (Janina)

😊 Wirklich? Aber Kinder brauchen doch auch Handys. (Antonio)

Zelten in der Natur

😊 Ich glaube, in Österreich darf man nicht einfach in der Natur zelten. Das finde ich superschade. Campingplätze sind sooo teuer. (Lasha)

😊 Stimmt, Zelten in der Natur ist megaschön. (Anna)

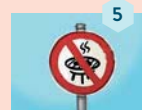
😊 Ich seh das nicht so: Das ist nicht gut für die Umwelt. Bei uns in Frankreich ist das auch nicht erlaubt. (David)

- b Ich sehe das nicht so! Machen Sie einen Kursspaziergang. → S. 94

SCHNELLTEST

- W Was darf man hier (nicht), was muss man? Ordnen Sie zu.

ausmachen sein ~~Rauchen~~ erlaubt Handys leise verboten (2x) Baden Grillen



1 Rauchen verboten

2

3

4

5

..... / 4 Punkte

😊 3 - 4 Punkte

😞 0 - 2 Punkte

- G dürfen, nicht dürfen, müssen. Schreiben Sie Sätze.

- a hier / nicht dürfen / man / rauchen
b müssen / in Deutschland / einen Helm tragen / Sie
c grillen / dürfen / ich / auf meinem Balkon
d wir / hier / nicht dürfen / telefonieren
e müssen / du / hier / langsam fahren

a Man darf hier nicht rauchen.

..... / 4 Punkte

😊 3 - 4 Punkte

😞 0 - 2 Punkte

- K Die Meinung sagen. Ergänzen Sie.

echt sehe ich nicht so doch kein Problem Ich denke

- Schau mal! Der Mann fährt ohne Helm Fahrrad. (a),
das ist (b) gefährlich!

- Das (c). Das ist doch erlaubt.
Das ist (d).

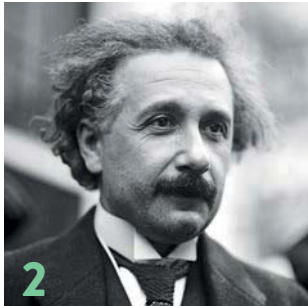
..... / 4 Punkte

😊 3 - 4 Punkte

😞 0 - 2 Punkte



1



2



3

WER IST DENN DAS?

Drei Frauen. Drei Männer. Sechs Menschen. Fünf sind tot. Einer lebt.



4



5



6

NA? HABEN SIE SCHON JEMANDEN ERKANNT?

Ein Tipp: Den Mann oben links kennen viele Menschen auf der ganzen Welt. Die meisten haben aber ein anderes Foto von ihm im Kopf. Sehen Sie doch mal auf Seite 105 unten! Möchten Sie mehr über die sechs Personen wissen? Dann hören Sie jetzt unsere Kurzporträts!

Franz
Schubert

Faber

Barbara Dürer

Emmy Noether

Hannah
Arendt

Albert
Einstein

Mutter von einem
Maler

Mathematikerin

Komponist

Physiker

Politikwissenschaftlerin
und Philosophin

Musiker

HÖREN

- 1 Sehen Sie die Bilder an und lesen Sie. Arbeiten Sie zu zweit. Was meinen Sie? Wer sind die Personen (Name, Beruf, Alter auf dem Foto)? Sprechen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Ich glaube, Nummer 3 ist Barbara Dürer. Sie ist vielleicht die Mutter von Albrecht Dürer. Das war ein Maler.

Ach so. Und was meinst du? Wie alt ist sie auf dem Bild?

- 2 „Hörkarussell“: Arbeiten Sie in Gruppen. Hören Sie noch einmal und machen Sie Notizen zu den sechs Personen. Geben Sie Ihre Notizen dann weiter, die anderen ergänzen.

Noether
geboren in Erlangen
Mathematikerin

PROJEKT

Welche bekannte Person finden Sie interessant? Suchen Sie ein Foto, recherchieren Sie (Beruf, Geburtsjahr, Geburtsort ...) und machen Sie Notizen. Stellen Sie dann Ihre Person in der Gruppe vor.

Igor Levit Pianist
geboren 1987 in Gorki
seit 1995 in Deutschland

LESEN

- 1 Überfliegen Sie den Blog von Mario Holzemann. Welche Meinung hat er? Kreuzen Sie an.
- ☐ Fleisch essen ist okay.
☐ Man darf kein Fleisch essen.

- 2 Lesen Sie noch einmal und korrigieren Sie die markierten Informationen im Text.

Kolleginnen und Kollegen
Mario war mit ~~Freunden~~ im Restaurant. Es war sehr lustig. Dann hat er ein Steak bestellt. Das haben die anderen ~~sehr gut~~ gefunden. Aber Mario macht ja viel für die Umwelt: Er fährt zum Beispiel fast immer ~~mit dem Auto~~.

- 3 Darf man noch Fleisch essen?

- a Wer meint was? Lesen Sie die Kommentare und kreuzen Sie an.



- | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1 | ☐ | ☐ | ☐ |
| 2 | ☐ | ☐ | ☐ |
| 3 | ☐ | ☐ | ☐ |

- b Und was meinen Sie? Schreiben Sie einen Kommentar zum Thema „Darf man noch Fleisch essen“? und lesen Sie ihn vor.

Meine Freundin ist Veganerin. Das finde ich nicht so gut. Milch und Eier sind doch gesund.

SPRECHEN

Wählen Sie zwei bis drei Themen und sprechen Sie im Kurs.

Sag mal, geht's noch?

- Muss man ohne Plastik leben?
- Darf man viermal im Jahr in den Urlaub fliegen?
- Muss man immer Bio-Obst essen?
- Darf man in der Stadt noch Auto fahren?

Sag mal: Geht's noch!?

Warum darf ich das nicht?!

Heute von Mario Holzemann



Gestern war ich in der Mittagspause mit ein paar Kolleginnen und Kollegen in einem Restaurant. Wir haben über dies und das gesprochen. Es war sehr nett und wir haben viel gelacht. Dann habe ich ein T-Bone-Steak bestellt. Auf einmal hat niemand mehr gelacht und ich war auch nicht mehr der nette neue Kollege. Nein, ich war jetzt der „böse

10 Fleischesser“! Okay, das hat niemand gesagt. Aber ich glaube, zwei oder drei Leute haben genau das gedacht. Und da frage ich mich schon: Geht's noch!? Was wissen die eigentlich über mich? Sie kennen mich doch gar nicht! Ich habe kein Auto. Ich fahre fast immer mit dem Rad. Mein Einkauf kommt in den Rucksack, nicht in die Plastiktüte. In meiner Wohnung habe ich Ökostrom. Fleisch esse ich maximal zwei- bis dreimal im Monat, und ganz ehrlich: Das finde ich auch in Ordnung so. Warum darf man das nicht?

1 Der_Hans

Was für eine Frage! Natürlich darf man Fleisch essen! Ich finde das voll in Ordnung. Hör einfach nicht auf die Ökos! Sie wollen alles verbieten. Das finde ich sehr gefährlich.

2 WackelDackel

Woher kommt denn das viele Billigfleisch? Aus der industriellen Landwirtschaft. Fünfzehn bis zwanzig Hühner auf einem Quadratmeter, ein Schwein auf einem Quadratmeter. Muss das sein? Warum darf man so was machen? Tiere sind keine Sachen. Tiere wollen leben. So wie du und ich.

3 Margret82

Ich finde, man muss kein Vegetarier sein. Man darf auch mal Fleisch essen. Ich kaufe mein Fleisch nur vom Öko-Landwirt. Dort leben die Tiere sehr gut. Das ist natürlich nicht billig. Aber für mich ist das okay. Ich esse nur einmal pro Woche Fleisch.



Ein Leben ohne Freunde?



Nein, das geht gar nicht! Wir alle brauchen Freunde. Aber was, wenn's plötzlich Probleme gibt? Dann hilft *Hey du!*, der Freundschaftsratgeber auf *Radio Elf*. Mit Evelin Schokke. Einfach mal Reinhören!

Ey, komm!
Denk doch mal positiv!

Ruf doch gleich mal an!
Schreib doch eine Nachricht!
Schick doch eine Sprachnachricht!
Schreib doch einen Brief!

Sag / Schreib einfach:
Denk doch mal positiv!
Das wird schon wieder!
Ich verstehe dich!
Das geht so nicht!
Das ist nicht in Ordnung!

Telegram: @deutschergram

HÖREN

Was passt? Hören Sie und ergänzen Sie:

Benni = B, Mario = M.

..... hat einen Witz erzählt.

B/M finden den Witz blöd.

..... spricht nicht mehr mit B.

Ergänzen Sie:

Lisa = L oder Claire = C.

..... hat etwas Privates erzählt.

..... hat gesagt: Erzähl das nicht weiter!

..... hat es aber doch weitererzählt.

SCHREIBEN

Arbeiten Sie in Gruppen.

Schreiben Sie eine Nachricht an Benni und eine Nachricht an Lisa. Was sollen die beiden machen?

Hallo Benni,
ach, blöd! Das kennen wir auch. Aber das wird schon wieder! Schick doch eine Sprachnachricht und sag einfach: Es tut mir so leid! Wir glauben, Mario ...

HÖREN/LESEN

- 1 Sehen Sie das Foto an und hören Sie. Lesen Sie dann den Text. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

„un-“ bedeutet

☐ nicht.

☐ sehr.

- 2 Lesen Sie noch einmal. Ein Wort gibt es nicht. Streichen Sie.

unlogisch

unsauber

ungesund

unglücklich

unalt

unüblich

unintelligent

FILM

- 1 Das erste Date! Was finden Sie wichtig? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

gut aussehen

pünktlich sein

ein Geschenk mitbringen ...

Ich bringe auf jeden Fall ein Geschenk mit!

- 2 Sehen Sie den Film an und sprechen Sie.

- a Wie finden Sie die beiden Personen?

Warum wartet die Frau nicht? Das finde ich nicht nett.

- b Wie viele Minuten darf man wo zu spät kommen?

bei einem Date

beim Arzt

bei einem

Vorgespräch

im Kurs

bei der Arbeit

Beim Arzt darf man zehn Minuten zu spät kommen, oder?

Was? Nein, da muss man pünktlich sein!

un

ZIEMLICH
UNLOGISCH,
WAS?

In der Mathematik gibt es Regeln und die funktionieren immer. Nimm ein Pluszeichen, setze es zwischen zwei Zahlen und alles ist klar: $1 + 1 = 2$... $17 + 4 = 21$... $3456 + 2412 = 5868$. Na klar, Mathematik ist eben logisch!

- 5 Sprachen sind leider oft **un**logisch. Ein Beispiel? Im Deutschen gibt es die Vorsilbe „**un**“. „**un**“ bedeutet: „nicht“. Man kann „**un**“ vor ein Adjektiv setzen, dann wird aus „sauber“ „**un**sauber“ (= nicht sauber) oder aus „gesund“ wird „**un**gesund“ (= nicht gesund). Mit einem „**un**“ bedeutet ein Adjektiv also das Gegenteil.

- Das klingt praktisch. Aber leider funktioniert „**un**-“ nicht mit allen Adjektiven. Sie können „**un**glücklich“ sein, aber nicht „**un**alt“. Das Wort „**un**glücklich“ ist üblich, das Wort „**un**alt“ ist **un**üblich. Ist Ihr Gesprächspartner intelligent? Dann weiß er: Mit „**un**alt“ meinen Sie „nicht alt“, also: „jung“. Versteht er Sie nicht? Dann ist er **un**intelligent.

Leander
muss los.



> **Verben**Imperativ *du, ihr* L19

du		ihr
~~du~~ bringst ... raus	→ Bring ... raus!	ihr macht ... (zu) → Macht ... (zu)!
~~du~~ vergisst ...	→ Vergiss ...!	ihr seid → Seid ...!
~~du~~ kommst ...	→ Komm ... (her)!	
~~du~~ wäschst ...	→ Wasch ...!	
⚠ ~~du~~ bist	→ Sei ...!	
⚠ ~~du~~ hast	→ Hab ...!	

Perfekt nicht trennbare Verben L20

	haben +	Partizip ...en / ...t
gefallen	er/es/sie hat	gefallen
bekommen		bekommen
erzählen		erzählt
vergessen		vergessen

Konjugation Modalverben L21

	müssen	dürfen
ich	mus s	dar f
du	mus st	dar fst
er/es/sie/man	mus s	dar f
wir	müssen	dürfen
ihr	müsst	dürft
sie/Sie	müssen	dürfen

> **Pronomen**

Personalpronomen im Akkusativ L19

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	sie	Sie

> **Sätze**

Satzklammer L20 L21

		Position 2		Ende
Perfekt nicht trennbare Verben	Stefan	hat	die Stelle bei SUPS	bekommen.
Modalverb	Man	muss	die Hausordnung	lesen.

> **Wortbildung**Vorsilbe *un-* L20

😊		☹
sympathisch	↔	un sympathisch
freundlich	↔	un freundlich
interessant	↔	un interessant

Bitten / Aufforderungen äußern L19

Ich habe eine Bitte: ...
Sei so lieb / gut / nett und ...
Bring bitte / doch (mal) ...
Vielleicht kannst du auch ...

auf Bitten / Aufforderungen reagieren L19

	
Ja, klar / sicher / natürlich. Also gut. Mache ich. Ja, das kann ich (gern) machen.	Tut mir leid, ich habe leider keine Zeit.

Probleme benennen / Kritik äußern L19

Ich habe ein Problem: ...
Das finde ich nicht in Ordnung.
Das geht so nicht.

auf Kritik reagieren L19

Oh, wirklich?
Du hast recht.
Das verstehe ich.
Tut mir leid. Sei nicht böse.
Aber weißt du: ...

Personen beschreiben L20

Sie ist klein. Sie hat glatte und dunkle Haare.
Ich finde, sie sieht sehr sympathisch und freundlich aus. Und intelligent!

Er hat kurze Haare und einen Bart und er ist noch jung. Er sieht ein bisschen uninteressant aus finde ich.
Aber vielleicht ist er ja interessant!

über Regeln sprechen L21

	erlaubt. ✓
Das ist	verboten. ✗
	gefährlich. ⚠
Darf man ...? Oder ist das nicht erlaubt?	
Man muss ...	

auf Aussagen reagieren L20

		
Ach komm!	Wow!	Oje!
Echt?	Hey, super!	Das ist aber schade!
Ach was!	Das freut mich so!	Puh!
Ach nee!	Oh, cool!	Oh nein!

auf etwas hinweisen L21

Vorsicht! | Entschuldigung! | Achtung!

die Meinung sagen L21

	
Das ist (doch) erlaubt. Ich denke, das ist kein Problem. Das stört mich (gar / überhaupt) nicht.	Das ist (doch) verboten. Ich denke, das ist (wirklich) gefährlich / traurig / unglaublich. Das stört mich (sehr / total).

auf die Meinung von anderen reagieren L21

	
Stimmt! / Das stimmt! Das sehe ich auch so. / Ich sehe das auch so. Ich denke / meine / finde ...	Wirklich? Das sehe ich nicht so. / Ich sehe das nicht so.

Aussagen verstärken L21

	echt unangenehm / gut / ... richtig schlimm / ... superschön. / superschade. megastressig. / megaschön.
Ich finde / denke, das ist ...	

Mehr, mehr, mehr?

22



1 Radiokommentar von Linda Grosse AB 1

- a** Sehen Sie das Bild an. Stimmen Sie im Kurs ab: Welcher Satz passt am besten zu dem Bild? Hören Sie dann den Kommentar und vergleichen Sie.

Zu viel Kleidung! //
Zu wenig Platz! ///
Zu viel Unordnung! /

- b** Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

Linda Grosse spricht über Billigkleidung: Jeans kann man schon für ☐ 8,99 € ☐ 2,49 € bekommen (a). Pro Jahr kaufen wir circa ☐ 16 ☐ 60 Kleidungsstücke (b). Viele Kleidungsstücke ziehen wir aber ☐ nie ☐ nur ein- oder zweimal an (c). Sie meint: Das ist Wahnsinn!

- c** Wie finden Sie den Kommentar von Linda Grosse? Sprechen Sie.

60 Kleidungsstücke pro Jahr! Das ist doch nicht viel.

LERNZIELE

HÖREN: Radiokommentar **LESEN:** Onlinemagazin **KOMMUNIKATION:** Überraschung ausdrücken: *Echt?* • etwas vergleichen: *Findest du? Ich finde diesen schöner.* **WÖRTER:** Kleidung **GRAMMATIK:** Adjektiv: Steigerung: *gut, besser, am besten* / Vergleiche: *Die Hose war billiger als ...* • Fragepronomen: *Welcher?* • Demonstrativpronomen: *Der (hier). / Dieser.*

2 Wer ist das? AB 2-4

Sehen Sie das Bildlexikon an. Wählen Sie dann eine Person aus dem Kurs und beschreiben Sie die Kleidung. Die anderen raten: Wer ist das?

Meine Person hat einen Pullover an. Er ist blau.

Ist das Piotr?

Nein. Und die Person trägt eine Jeans.

3 Kaufen! Tauschen! Selbermachen! AB 5

a Überfliegen Sie den Artikel und ordnen Sie die Themen zu.

☐ Kleidertausch



☐ Secondhandkleidung

☒ Qualitätskleidung

☐ Selbstgemacht!

SO BEKOMMST DU SUPER SACHEN: Kaufen! Tauschen! Selbermachen!

Muss man Kleidung immer im Billigladen oder im Internet kaufen? Nein, muss man nicht. Es gibt noch viele andere Möglichkeiten. Ein paar Beispiele? Bitte schön:

1 
MORITZ

Die Hose hier links war nicht billig. Sie hat 99 Euro gekostet. Ich habe sie schon zwanzig Mal gewaschen und sie sieht immer noch gut aus. Die Hose rechts war 60 Euro billiger als die andere und ich habe sie dreimal gewaschen. Na, welche sieht **besser** aus? Für mich ist total klar: Qualitätshosen kosten mehr, aber halten länger. Das ist auch besser für die Umwelt.

3 
LUANA

Ich nähe meine Sachen gern selbst. Das mache ich lieber als einfach nur shoppen gehen. Eigene Kleidungsstücke gefallen mir auch viel besser. Am liebsten nähe ich T-Shirts und Röcke. Das macht mir richtig Spaß!

2 
LEVKE

In unserer Schule machen wir jeden Monat eine „Kleider-Tauschbörse“. Das ist richtig cool! Die Sachen hier sind oft interessanter als die im Laden. Diese T-Shirts zum Beispiel. Welches soll ich nehmen? Das hier finde ich genauso super wie das da.

4 
KAYA UND VINCENT

Wir kaufen unsere Klamotten meistens in Secondhandläden. Da findet man viele verschiedene Sachen. Und sie sind auch nicht so teuer. Für uns ist die Kombination am wichtigsten! Die muss interessant sein. Manchmal tauschen wir auch die Kleidung. Das finden wir besonders lustig.

b Lesen Sie noch einmal. Lesen Sie dann die Sätze 1–4. Welches Wort passt? Markieren Sie und ordnen Sie dann zu.

wichtig / lustig

besonders gern / nicht so gern

sehr gut / **nicht so gut**

cool / langweilig

- 1 Die Hose rechts war dreimal in der Waschmaschine. Moritz findet, sie sieht nicht so gut aus.
- 2 Die Klamotten beim Kleidertausch findet Levke oft
- 3 Luanas Hobby ist Nähen. T-Shirts und Röcke näht sie
- 4 Was passt zusammen? Das ist für Kaya und Vincent besonders



◆ das Hemd

◆ die Hose

◆ das T-Shirt

◆ der Mantel

◆ die Bluse

◆ die Jacke

◆ der Hut

◆ die Mütze

4 Die Hose war billiger ... AB 6-9

- a Lesen Sie noch einmal Abschnitt 1 in 3a. Sehen Sie dann die Bilder an. Was passt? Verbinden Sie.



	Komparativ	Superlativ
+	++	+++
billig	billiger	am billigsten

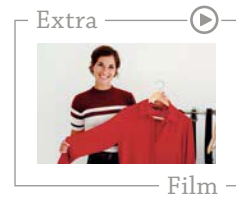
1 Die Hose war nicht billig.

2 Die Hose war billiger.

3 Die Hose war am billigsten.

- b Lesen Sie den Artikel in 3a noch einmal und ergänzen Sie dann die Tabellen.

+	Komparativ ++ -er	Superlativ +++ am ... -(e)sten
lang	länger	am längsten
interessant	interessanter	am interessantesten
wichtig	wichtiger	
teuer	teurer	am teuersten
⚠ gut	besser	am besten
⚠ gern	lieber	
⚠ viel	mehr	am meisten



Das T-Shirt (+) hier finde ich (genau)so super das da (+). (Z. 22/23)
 Die Hose (++) rechts war billiger die andere (+). (Z. 9/10)
 Die Kombination (+++) ist (Z. 39/40)

5 Ich finde Sport wichtiger ... AB 10

Welche Vorlieben haben Sie? Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- Ich finde Sport wichtiger als Kunst.
- Echt? Ich finde Sport genauso wichtig wie Kunst.
- Wirklich? Ich gehe lieber ins Kino als ins Theater. Und du?

Sport – Kunst:
wichtig finden

ins Kino – ins Theater:
gern gehen

in der Stadt – in der Natur:
gern sein

Zeitungen – Romane:
gern lesen

Konzerte – Partys:
lustig finden

Computerspiele – Musik:
gut gefallen

Serien – Filme:
gut finden

6 Ratespiel: Tokio ist am größten.

Arbeiten Sie zu dritt. → S. 95



◆ das Kleid

◆ der Pullover

◆ der Rock

◆ der Anzug

◆ die Jeans

◆ die Socke /
der Strumpf

◆ die Schuhe

◆ die Stiefel

7 Kleider-Werkstatt AB 11

- a Hut, T-Shirt, Jacke oder Socken? Zeichnen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner ein Kleidungsstück. Malen Sie und/oder schreiben Sie Sprüche.



- b Machen Sie eine Ausstellung im Kurs. Sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner: Welches Kleidungsstück gefällt Ihnen am besten?

- Welcher Hut gefällt dir am besten?
- Dieser hier ist witzig. Der Spruch gefällt mir!
- Findest du? Ich finde diesen schöner. Die Farbe ist ...



Nominativ	◆	Welcher Hut	gefällt dir?	Der (hier). / Dieser.
	◆	Welches T-Shirt		Das (hier). / Dieses.
	◆	Welche Jacke		Die (hier). / Diese.
	◆	Welche Socken		Die (hier). / Diese.
Akkusativ	◆	Welchen Hut	findest du schön?	Den (hier). / Diesen.

G

- W Was ziehe ich heute nur an? Ordnen Sie zu.

Mantel Anzug Bluse Mütze Stiefel Kleid

- a Schuhe oder? d Jacke oder?
 b Hemd oder? e Hut oder?
 c Rock oder? f Jeans und T-Shirt oder?

..... / 6 Punkte
😊 4 – 6 Punkte
😐 0 – 3 Punkte

- G 1 Schreiben Sie das Gegenteil.

- a langweilig – langweiliger – am langweiligsten ↔ c billig – billiger – am billigsten ↔
 b klein – kleiner – am kleinsten ↔ d wenig – weniger – am wenigsten ↔

a interessant – interessanter – am interessantesten

- 2 Vergleiche: Ergänzen Sie.

- a Berlin (++) ist größer (groß) Köln (+).
 b Meine Hobbys? Ich lese (+) (gern), noch
 (gern) schaue ich Filme (++) , aber
 (gut) gefallen mir Ausflüge in die Berge (+++).

..... / 10 Punkte
😊 6 – 10 Punkte
😐 0 – 5 Punkte

- K Im Geschäft: Ordnen Sie zu.

Die Farbe ist toll gefällt dir besser macht mir Spaß Dieser hier

- a • Welcher Rock? ■
 b Ich nähe gern. Das
 c Dieser Hut ist schön.

..... / 4 Punkte
😊 3 – 4 Punkte
😐 0 – 2 Punkte

Es regnet. Na und?

23



1 Regen!

Sehen Sie das Bild an. Wie finden Sie das Wetter?
Sprechen Sie.

Das Wetter ist schlecht.
Das mag ich gar nicht.

Wirklich? Also, ich bin
bei Regen oft draußen.
Da bin ich glücklich.

Ich hasse Regen.

2 Raphaels Sprachnachricht

Was ist richtig? Hören Sie die Sprachnachricht und kreuzen Sie an.

- 1 ☐ Raphael kennt Nicole schon sehr lange.
- 2 ☐ Raphael findet das Wetter gar nicht schön.
- 3 ☐ Bei Regen ist Raphael besonders gern am See.

LERNZIELE

HÖREN: Sprachnachrichten **KOMMUNIKATION:** das Wetter bewerten: *Ich hasse Regen.* • über das Wetter sprechen: *Es regnet.* • Gründe angeben: ..., *denn es ist hier jetzt richtig warm.* • eine gute Reise wünschen: *Wir wünschen Ihnen eine gute Reise.* **SCHREIBEN:** Wetter-Gedicht **WÖRTER:** Wetter **GRAMMATIK:** kausaler Konnektor *denn*: *Wir haben Glück mit dem Wetter, denn es ist hier jetzt richtig warm.* • Wechselprepositionen: *an, in, auf* • Wortbildung: Nachsilbe *-los*

3 Wie ist das Wetter? AB 1-2

Sehen Sie das Bildlexikon an: Welche Wetter-Ausdrücke passen zu den Nomen? Ergänzen Sie.

- | | |
|----------------|-------------------|
| 1 der Regen | <u>Es regnet.</u> |
| 2 die Sonne | _____ |
| 3 der Schnee | _____ |
| 4 die Wolke | _____ |
| 5 der Wind | _____ |
| 6 der Nebel | _____ |
| 7 das Gewitter | _____ |
| 8 der Hagel | _____ |

+ SCHON FERTIG?

Sehen Sie in eine Wetter-App: Wie ist das Wetter in Manila / New York / Ihrer Heimatstadt / Ihrer Lieblingsstadt ...?

In Manila regnet es.
Aber es ist sehr warm!
Es sind 32 Grad.

4 Wir haben Glück mit dem Wetter. AB 3-7

a Hören Sie die Sprachnachrichten und ordnen Sie die Bilder zu.



- | | |
|--|--|
| 1 Wer schickt wem eine Nachricht? | 2 Wer ist wo? |
| ☒ Nicole → Raphael | ☐ Nicole / Raphael: am Meer |
| ☐ Nicole / Raphael → Raphaels Vater | ☒ Nicole: am See |
| ☐ Nicole / Raphael → Tante Ana | ☐ Nicole / Raphael: in den Bergen |

b Welche Sätze passen zu welcher Nachricht?

Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

- | | | | |
|--|--|---|---|
| ☐ Heute Nacht hat es stark geschneit. | ☒ Es ist hier jetzt richtig warm, fast schon heiß. | ☐ Es war wohl zwei Wochen lang ziemlich windig und kühl. | ☐ Der Himmel ist wolkenlos, die Sonne scheint. |
| ☐ Das Wetter ist nicht schlecht. | ☐ Hier sind es minus 10 Grad. | | |

G wolkenlos = ohne Wolken

5 Das Wetter ist nicht schlecht, denn ... AB 8-10

a Was passt? Verbinden Sie.

- | | |
|--|--|
| 1 Ich möchte jetzt gern bei euch sein, | a denn es ist hier jetzt richtig warm. |
| 2 Wir haben ein Foto gemacht, | b denn jedes Wetter kann irgendwie schön sein. |
| 3 Wir haben Glück mit dem Wetter, | c denn wir wissen ja, du magst Schnee so gern. |
| 4 Das Wetter ist nicht schlecht, | d denn in Deutschland ist es ziemlich kalt. |

G Wir haben Glück mit dem Wetter, **denn** es ist hier jetzt richtig warm.



- b** Sie mag Schnee, denn ... Arbeiten Sie zu zweit.

PARTNER/IN A → S. 96 PARTNER/IN B → S. 104

6 Ans Meer oder in die Wüste? AB 11-12

- a** Sehen Sie die Website an und lesen Sie. Kreuzen Sie an: Wohin möchten Sie dieses Jahr am liebsten fahren? Sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich will ans Meer.
Und du?

Ich möchte lieber
in die Berge.

Warum?

Dort ist es nicht so heiß.
Und ich wandere gern.

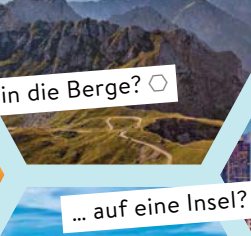
Na? Keine Lust mehr auf Alltag?
Vielleicht wollen Sie lieber ...


 ... ans Meer? ☐

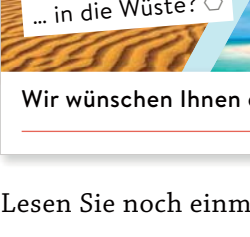

 ... in den Dschungel? ☐

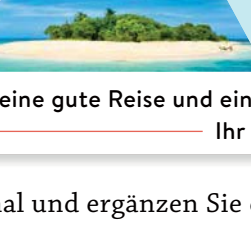

 ... in die Wüste? ☐


 ... in die Berge? ☐


 ... in eine Stadt? ☐


 ... an einen Fluss? ☐


 ... auf eine Insel? ☐


 ... auf den Mond?* ☐

Und das sind unsere Last-Minute-Angebote:
 Ans Meer? → 1 Woche Malediven für nur ...
 In die Wüste? → 2 Wochen Marokko ...

*leider noch nicht verfügbar

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise und eine schöne Zeit!
Ihr Reisebüro Limmer

- b** Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

Wohin? + Akkusativ			
◆ in / enen Dschungel	◆ ans Meer an + das = ans	◆ in / ene Wüste	◆ in Berge
◆ an den / Fluss		◆ in die / Stadt	
◆ auf Mond		◆ auf die / Insel	

7 Wetter-Gedichte

- a** Hören Sie die Geräusche. Machen Sie Notizen.

- Wie ist das Wetter? • Wo ist das? • Wie ist das?

1 Sonne / Meer / toll
2 ...

- b** Arbeiten Sie in Gruppen. Vergleichen Sie Ihre Notizen und schreiben Sie Gedichte. Lesen Sie dann das Lieblingsgedicht der Gruppe im Kurs vor.

- Wie ist das Wetter? *Sonne* • Mit wem? *mit Freunden*
 • Wohin möchten Sie fahren? *Meer* • Wie ist das? *toll*
 • Was machen Sie dort? *Eis essen*

*Sonne
ans Meer
Ich esse ein Eis.
Mit Freunden!
Das ist toll!*



Es ist heiß.



Es sind 31 Grad.



Es ist warm.



Es sind 25 Grad.



Es ist kühl.



Es sind plus (+)
8 Grad.



Es ist kalt.



Es sind minus
(-) 2 Grad.

8 Kartenspiel: Wo oder wohin? AB 13

a Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie zehn Karten mit Orten. Mischen Sie dann die Karten.

◆ Strand ◆ Wüste ◆ Insel ◆ Dschungel ◆ Mond ◆ Berge ◆ Kino ◆ Zoo ◆ Café ...



b Werfen Sie eine Münze. : Wohin fährst du? : Wo bist du?

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Ist die Antwort richtig? Dann bekommt sie / er die Karte.

Ist die Antwort falsch? Die Karte kommt zurück auf den Stapel.

Wer hat am Ende die meisten Karten?



Wohin gehst du?

• Ich gehe in den Zoo.

■ Richtig!



• Wo bist du?

■ An den Strand.

• Moment. Wo bist du?

Nicht wohin fährst du?

■ ...

	Wohin? + Akkusativ	Wo? + Dativ
◆	an den Strand in den Zoo auf den Mond	am Strand im Zoo auf dem Mond
◆	ins Kino in + das = ins	im Kino
◆	in die Stadt auf die Insel	in der Stadt auf der Insel
◆	in die Berge	in den Bergen
	nach Italien, Berlin ...	in Italien, Berlin ...

9 Traum-Reiseziele AB 14

Arbeiten Sie in Gruppen. → S. 97

SCHNELLTEST

W Was passt? Notieren Sie die Wörter und den Artikel.

neeSch wittGeer ndWi keWol neSon ~~genRe~~

der Regen

..... / 5 Punkte
 3 – 5 Punkte
 0 – 2 Punkte

G Ergänzen Sie *in*, *an*, *auf* und den Artikel. Schreiben Sie dann Sätze mit *denn*.

a Ich fahre gern in die Berge, denn dort kann ich wandern. (ich / wandern können / dort / denn)

b Simon ist im Urlaub oft Insel Sylt, ...
 (mögen / denn / das Meer / er)

c Im Sommer geht Stephan gern Wald, ...
 (denn / dort / es kühl sein)

d Marina ist am Wochenende immer See, ...
 (baden / sie / denn / gern)

..... / 6 Punkte
 4 – 6 Punkte
 0 – 3 Punkte

K Wie ist das Wetter heute? Notieren Sie.

a Es ist heute bewölkt und kühl. Es sind 11 Grad. (Wolken / kühl / 11 Grad)

b (Schnee / kalt / -3 Grad)

c (Wind / warm / 20 Grad)

..... / 6 Punkte
 4 – 6 Punkte
 0 – 3 Punkte

Der erste Oktober war mein Glückstag!

24



Jürgen und Theresa



Severin



Ronja



Valentin und Olga

1 Dieser Tag war wichtig! AB 1

a Sehen Sie die Bilder an. Was meinen Sie: Wer sagt das? Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- 1 ☐ Ich war so traurig. 😞 Ich habe gedacht, sie ist für immer weg.
- 2 ☐ Von allen Festen mag ich eigentlich Ostern am liebsten.
- 3 ☐ Das war alles nicht einfach. Aber wir haben es geschafft.
- 4 ☐ Es war Liebe auf den ersten Blick.

b Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1 Ronjas Katze war ☐ zwei Tage ☐ zwei Wochen nicht da.
- 2 Für Severin ist ☐ der Geburtstag ☐ Ostern am wichtigsten.
- 3 ☐ Jürgen ☐ Theresa hatte einen Autounfall und ist fast gestorben.
- 4 Olga und Valentin sind ☐ ein Paar. ☐ Freunde.

LERNZIELE

HÖREN: wichtige Daten und Tage **KOMMUNIKATION:** über wichtige Tage sprechen: *Am ersten März habe ich den Führerschein gemacht.* • gratulieren: *Herzlichen Glückwunsch!* • Wünsche äußern: *Ich würde gern ein Picknick machen.* **LESEN:** Magazinartikel **SCHREIBEN:** Kommentare **WÖRTER:** Feste **GRAMMATIK:** Ordinalzahlen: *Der 3. Mai.* • Datum: *Am dreiundzwanzigsten September.* • Konjunktiv II mit „würde“ • Satzklammer: *Ich würde lieber den ganzen Tag zu Hause bleiben.*

2 Der dritte Mai AB 2-3

a Hören Sie und ergänzen Sie.

- 1 Vom Februar bis zum März war Minka einfach weg.
- 2 Severin hat am September Geburtstag.
- 3 Am April 1987 hat Severin Ostereier gesucht.
- 4 Der 3. Mai 1998 war für Jürgen und Theresa kein Glückstag.
- 5 Der Oktober 2019 ist für Olga und Valentin besonders wichtig.

b Lesen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Sätze aus a vor.

Der dritte
Mai 1998 war
für Jürgen ...

Der dritte Mai war kein Glückstag.
1.-19.: + **-te**: der **erste** / **zweite** / **dritte** /
vierte / ... / **siebte** / **achte** ... Mai
ab 20.: + **-ste**: der **zwanzigste** /
einundzwanzigste / ... September

Wann?
Am dreiundzwanzigsten September.
Vom dritten bis (zum) elften April.

3 Welche Tage sind für Sie wichtig? AB 4-5

Notieren Sie drei Daten und drei Ereignisse auf zwei Kärtchen.
Ihre Partnerin / Ihr Partner rät: Was passt zusammen?

- Ist der erste März vielleicht dein Hochzeitstag?
- Nein, am ersten März habe ich den Führerschein gemacht.

1. März
12. Mai
15. Oktober

Hochzeitstag
Führerschein
Stelle als ...

4 Herzlichen Glückwunsch! AB 6-8

Sehen Sie das Bildlexikon an und machen Sie dann einen Kursspaziergang. → S. 98

5 Aktionstage AB 9

- a** Lesen Sie den Artikel in b. Was meinen Sie: Welche Aktionstage gibt es wirklich? Sprechen Sie. (Die Lösung finden Sie auf Seite 73.)
- b** Lesen Sie noch einmal. Was macht man an den vier Aktionstagen? Markieren Sie wie im Beispiel.

Ich denke, es
gibt den ...

Aktionstage WÜRDEN SIE GERN MITMACHEN?

1



„Wir beachten unsere Mitmenschen zu wenig!“ Finden Sie das auch? Dann ist der **Weltknuddeltag** genau richtig für Sie. Den weltweiten Aktionstag gibt es seit 1986. Er findet jedes Jahr am 21. Januar statt. Im Winter ist es oft dunkel und viele Leute sind traurig. Sie möchten ihnen gern eine Freude machen? Nehmen Sie sie in den Arm und wünschen ihnen alles Gute zum Weltknuddeltag! Auf der Straße, in der U-Bahn, ... egal wo!



2



Um Sympathie geht es auch am **Tag der Tierfreundschaft**. Dieser deutsche Aktionstag findet seit 1970 jedes Jahr am 31. Juli statt und soll zeigen: Menschen und Tiere gehören zusammen. Überall in Deutschland gibt es Aktionen. Nicht nur für Haustiere wie Hunde und Katzen. Auch für Tiere im Wald und sogar für Insekten! Machen Sie doch mit am nächsten Tag der Tierfreundschaft!

3



Seit 1968 gibt es in Deutschland den **Tag der älteren Generationen**. An jedem 1. Oktober macht man in deutschen Städten Aktionen und Feste. Man feiert und bekommt Informationen über das Leben von Senioren. Seit dem 1.10.1991 gibt es auch einen *International Day of Older Persons*.

4



Autofreitag! An diesem Tag dürfen seit 2011 auf vielen deutschen Straßen keine Autos fahren. Der Name ist ein Wortspiel. Die Straßen bleiben *autofrei* und der Aktionstag findet am letzten Freitag im Juni statt: *Autofreitag*. Es gibt Sportveranstaltungen, Straßenfeste und Konzerte im Freien. Die Leute sind zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs. Sehen Sie doch mal nach: Wann ist der nächste *Autofreitag*?

Diese Aktionstage gibt es: Weltknuddeltag, Tag der älteren Generationen

6 Da würde ich gern mitmachen! AB 10-12

a Lesen Sie die Kommentare zu den Aktionstagen. Welchen Kommentar finden Sie gut? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich würde gern ...
→ Würde gern ...

Hajo88

Einen Tag lang keine Autos auf den Straßen? Cool! Ich würde gern mit meinen Kindern auf der Straße spielen. Oder wir würden gern ein Picknick mitten auf dem Romanplatz machen.

Maxx

Ich finde den Autofreitag nicht so toll. Viele Leute brauchen doch ihr Auto! Nein, da würde ich nicht gern mitmachen.

UMüller

Den Weltknuddeltag finde ich wunderbar!

Beeta01

Du würdest gern fremde Leute auf der Straße umarmen? Echt!? Uahh!! 😬 Niemals! Ich würde lieber den ganzen Tag zu Hause bleiben!

LORA

Eigentlich finde ich Aktionstage doof. Aber beim Tag der Tierfreundschaft würde ich vielleicht mitmachen. Würde meiner Katze einen Fisch kaufen. Sie liebt ja Fisch! 😊

b Ergänzen Sie die Sätze aus a in der Tabelle.

	Position 2	Ende	
Ich	würde	gern mit meinen Kindern auf der Straße	.
Wir		gern ein Picknick mitten auf dem Romanplatz	.
Ich		lieber den ganzen Tag zu Hause	.

	„würde“
ich	würde
du	würdest
er/es/sie	würde
wir	würden
ihr	würdet
sie/Sie	würden



◆ der Feiertag

◆ die Hochzeit

◆ die Prüfung bestanden

◆ der Geburtstag

7 An welchem Aktionstag würden Sie (nicht) gern mitmachen?

Was würden Sie gern an diesem Tag machen? Schreiben Sie einen Kommentar.
Tauschen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und reagieren Sie.

*Ich liebe Tiere. Ich würde gern beim Tag der Tierfreundschaft mitmachen.
Du magst Tiere? Das habe ich nicht gewusst. Aber ich finde den Tag total uninteressant.*

8 Ein Tag am Strand ... Was würdest du gern machen?

Machen Sie einen Kursspaziergang. → S. 99

9 Wir feiern einen Musik-Tag! AB 13

Arbeiten Sie in Gruppen und wählen Sie einen Aktionstag.
Was würden Sie gern machen? Sprechen Sie.

Handyfasten-Tag Komplimente-Tag Gesundheits- und Fitnesstag
Musik-Tag Faulenzer-Tag Kultur-Tag



- Was würdest du an einem Musik-Tag machen?
- Ich würde ins Bett gehen und den ganzen Tag Musik hören. Und was würdet ihr machen?
- Ich würde gleich am Morgen singen ... unter der Dusche, und dann in der U-Bahn, bei der ...

SCHNELLTEST

W Wie heißen die Feste? Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben..

- a s n c o z
b W h d e g

..... / 4 Punkte
😊 3 – 4 Punkte
😞 0 – 2 Punkte

G 1 Ergänzen Sie die Daten mit Artikel.

- Peter, hast du einen Glückstag?
- Ja, der dritte Juni (3.6.) ist mein Glückstag. Da habe ich meine Freundin Maja kennengelernt. (a)
- Oh, toll! Und (24.7.) heiratet ihr, richtig? (b)
- Ja, genau. Und (12.7. – 3.8.) fahren wir in Urlaub. (c)

2 Schreiben Sie Wünsche mit *würd- ... gern*.

Führerschein machen Katze kaufen Silvester in Rom feiern

a Wir würd- ...

- a Wir ... b ... ihr ...? c ... du ...?

..... / 5 Punkte
😊 3 – 5 Punkte
😞 0 – 2 Punkte

K Wünsche. Was passt? Ordnen Sie zu.

Schöne Feiertage Frohes neues Jahr Alles Gute Herzlichen Glückwunsch

- a • Oh, heute ist doch der 16. Mai. zum Geburtstag!
■ Danke!
- b • Gestern habe ich meine Prüfung als Krankenpfleger bestanden!
■ Wow!
- c • Heute ist der 1.1.!
- d • Vom 24. bis zum 26. Dezember feiern wir mit der ganzen Familie Weihnachten!
■ Das ist ja toll!

..... / 4 Punkte
😊 3 – 4 Punkte
😞 0 – 2 Punkte



22

24

23

Magazin

Eierlegende Wollmilchsau?

A



Ein Supertier, von dem man Eier, Wolle, Milch und Fleisch bekommt? Das gibt es nicht. Aber die deutsche Redewendung „eierlegende Wollmilchsau“ gibt's wirklich. Sie bedeutet:

5 Viele Probleme – eine Lösung. Moment mal! Ist nicht das Handy genauso eine „eierlegende Wollmilchsau“? Ja! Man kann damit telefonieren, den Weg finden, Kochrezepte suchen, Fotos und Videos machen, Musik hören und

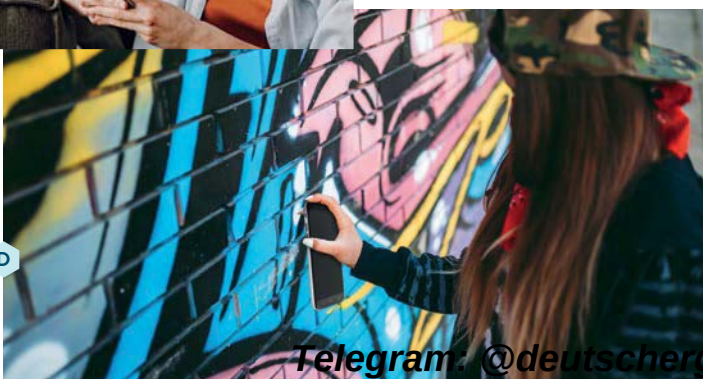
10 noch viel, viel mehr. Natürlich kann das Handy nicht alles. Noch nicht! Welche Probleme würden Sie denn gerne mit Ihrem nächsten Handy lösen?

C

B



D



LESEN/HÖREN

- 1 Lesen Sie den Text. Was bedeutet die Redewendung „eierlegende Wollmilchsau“? Kreuzen Sie an.
 - ☐ Es gibt eine Lösung für jedes Problem.
 - ☐ Man kann viele Probleme auf einmal lösen.
- 2 Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.
 - ☐ Handy mit Rasierfunktion
 - ☐ Traum-App
 - ☐ Handy mit Sprayfunktion
 - ☐ Partner-App
- 3 Welche Apps/Funktionen würden Sie gern/nicht nutzen? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Eine Rasierfunktion würde mir helfen. Das finde ich sehr praktisch.

Das brauche ich nicht.

SPRECHEN

„Thinktank“: Was würden Sie gern mit dem Handy machen? Sammeln Sie Ideen in der Gruppe und präsentieren Sie sie dann im Kurs.

Foto-Print-Funktion -> druckt Fotos aus
Parkplatz-App -> zeigt: Wo ist ein Parkplatz frei?



SPIEL

1 Zeigen Sie im Text:

eine Leerstelle | eine Zeile |
einen Buchstaben |
ein Satzzeichen

Spiel

Dieses Spiel ist ganz einfach. Suchen Sie den
sechszwanzigsten Buchstaben in der ersten
Zeile, den sechsten Buchstaben in der zweiten

Das hier ist eine
Leerstelle.

2 Lesen Sie den Text. Wie heißt das Lösungswort?

3 Zu zweit. Wählen Sie ein Wort, schreiben Sie „Das ganz einfache Spiel“ neu und tauschen Sie es mit einem anderen Paar.

□ □ □ □ □ ○ ○ ○
□ □ □ □ !

Sehr gut!

Dieses Spiel ist ganz einfach.
Suchen Sie den siebten Buch-
staben in der ersten Zeile, den ...

FILM

1 Frühling! Endlich!

a Sehen Sie den Film ohne Ton an. Kreuzen Sie an.

Anna meint: Man kann den
Frühling am besten ...

- ☐ im Internet oder mit dem
Handy erleben!
☐ live in der Natur erleben!

b Sehen Sie den Film noch einmal mit Ton und vergleichen Sie.

c Sehen Sie die Wortwolke an. Markieren Sie: Was ist für Anna „live/analog“, was ist für sie „digital“?

2 Was muss man unbedingt live erleben? Erzählen Sie im Kurs.

Ich finde, man muss Fuß-
ballspiele live erleben.
Zusammen mit den Fans!

Das ganz einfache Spiel

Dieses Spiel ist ganz einfach. Suchen Sie den
sechszwanzigsten Buchstaben in der ersten
Zeile, den sechsten Buchstaben in der zweiten
Zeile, den achten Buchstaben in der ersten Zeile,
den achtzehnten Buchstaben in der neunten Zeile
und den neunundzwanzigsten Buchstaben in der
fünften Zeile und schreiben Sie sie in die Kästen.
Aber Achtung: Zählen Sie bitte nur die Buchstaben,
nicht die Satzzeichen und auch nicht die Leerstellen!

□ □ □ □ □ !

Frühling! Endlich!



fühlen

hören

reden

fotografieren

sehen

riechen

im Internet zeigen

Videos machen

DAS ASTROLOGIE- SPIEL



WIDDER

(21.03. BIS 20.04.)

Sie möchten etwas Besonderes sein. Sie möchten Erfolg. Man versteht Sie ziemlich schnell.



STIER

(21.04. BIS 21.05.)

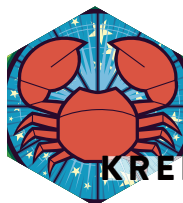
Sie sagen, was Sie meinen. Und Sie lieben das Leben, besonders zusammen mit Freunden.



ZWILLINGE

(22.05. BIS 21.06.)

Sie finden Bewegung und Kommunikation sehr gut. Sie machen oft viele Dinge auf einmal.



KREBS

(22.06. BIS 22.07.)

Sie sind sensibel und oft beliebt. Sie können aber auch sehr direkt Ihre Meinung sagen.



LÖWE

(23.07. BIS 22.08.)

Sie können gut organisieren. Das hilft Ihnen im Job und bei der Karriere. Oft sind Sie auch herzlich und freundlich.



JUNGFRAU

(23.08. BIS 22.09.)

Sie müssen nicht immer ganz vorne oder ganz oben stehen. Sie denken praktisch und haben viele Kontakte.



WAAGE

(23.09. BIS 22.10.)

Sie haben viele Freunde. Sie mögen keinen Stress und sind nicht gern allein.



SKORPION

(23.10. BIS 22.11.)

Sie haben ganz viel Energie und sind sehr aktiv. Oft zeigen Sie auch Ihre Emotionen.



SCHÜTZE

(23.11. BIS 20.12.)

Sie denken positiv und sind optimistisch. Sie können nicht ruhig sitzen. Sie müssen immer etwas tun.



STEINBOCK

(21.12. BIS 19.01.)

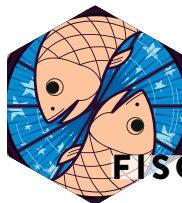
Sie arbeiten hart für Ihre Ziele. Ihr Motto: Zuerst die Arbeit, dann die Freizeit.



WASSERMANN

(20.01. BIS 18.02.)

Sie wollen am liebsten selbstständig sein. Sie sind oft freundlich und nett. Und Sie helfen gern.



FISCHE

(19.02. BIS 20.03.)

Sie sind sehr intuitiv. Meistens müssen Sie nicht lange nachdenken. Sie wissen schnell, was richtig ist.

LESEN

Lesen Sie die Texte. Welches Sternzeichen finden Sie sympathisch? Warum? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

SPRECHEN

Arbeiten Sie in Gruppen. Wer hat wann Geburtstag? Passt das Sternzeichen? Was meinen Sie?

- Mia, wann hast du Geburtstag?
- Am 29. Mai. Ich bin Zwilling.
- Da steht: Zwillinge mögen Bewegung. Das passt, oder? Du machst ja viel Sport.
- Ja, das stimmt. Aber ...

SCHREIBEN

- 1 Kurshoroskop!
- a Welche Sternzeichen gibt es im Kurs? Arbeiten Sie in Gruppen. Wählen Sie ein Sternzeichen und schreiben Sie ein Jahreshoroskop.

Waage

Liebe:

Du heiratest deinen Traummann / deine Traumfrau.

Beruf/Ausbildung:

Du findest eine Stelle als Surflehrer/in in Australien.

Freizeit:

Du lernst stricken und strickst in diesem Jahr 14 Pullover.

- b Hängen Sie die Horoskope im Kurs auf. Suchen Sie Ihr Sternzeichen und lesen Sie. Gefällt Ihnen Ihr Horoskop?

LESEN

Lesen Sie den Text. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 ☐ Willi kommt als Hundebaby zu Marion.
- 2 ☐ Willis Leben war sehr schwierig.
- 3 ☐ Er hat in vielen Situationen Angst.
- 4 ☐ Aber er mag Autos, Plastiktüten und Männer.
- 5 ☐ Marion versteht Hunde und kann Willi helfen.
- 6 ☐ Und Willi lernt: Das Leben kann auch schön sein.

SPRECHEN

- 1 Sehen Sie die Statistik an. Sprechen Sie in der Gruppe. Was überrascht Sie?

HAUSTIERE IN DEUTSCHLAND

14,7 MIO.

10,1 MIO.

5,2 MIO.

4 MIO.

Hunde

Katzen

Kleintiere

Vögel



In Deutschland gibt es 10 Millionen Hunde? Das überrascht mich!

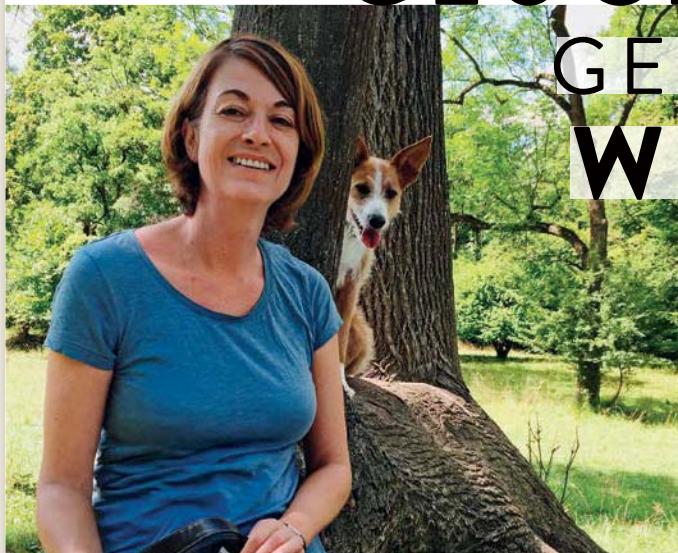
Wirklich? Ich glaube, hier in Schweden ...

- 2 Haben Sie und/oder Ihre Freunde Haustiere? Sprechen Sie im Kurs.

Wir haben Hühner im Garten ...

Ein Freund von mir arbeitet in Uganda. Er sagt, Hunde leben dort oft auf der Straße.

GLÜCK GEHABT, WILLI!



Marion versteht Hunde. In ihrer Familie hat es immer Hunde gegeben. Nun ist sie um die vierzig und möchte selbst gern einen Hund. Sie will aber nicht einfach irgendein Hundebaby kaufen. Da hört sie von einer Organisation. Hunde mit 5 Problemen finden dort Hilfe. Super, denkt Marion. Ja genau, so einem Hund würde ich auch sehr gern helfen!

So kommt Willi zu ihr und Marion versteht sofort: Oje, der braucht aber wirklich Hilfe! Willi hat nämlich unglaublich viel Angst, zum Beispiel vor Autos, vor Plastiktüten und ganz 10 besonders vor Männern. Kein Mensch darf ihn anfassen, in der ersten Zeit auch Marion nicht. Es ist klar: Dieser kleine Hund hat sicher schon viele sehr, sehr schlimme Dinge erlebt.

Aber nun hat er zum ersten Mal im Leben Glück. Denn, wie gesagt: Marion versteht Hunde. Ganz langsam und vorsichtig 15 arbeitet sie mit Willi. Sie zeigt ihm: Ich tu dir nichts. Ich bin für dich da. Schau mal, so geht das! Es ist nicht so gefährlich! Es tut ganz sicher nicht weh! Und es gibt sogar auch nette Männer! Du musst also nicht immer gleich weglaufen.

Uff! Das hat Jahre gedauert! Und auch heute noch ist Willi 20 immer wieder mal ein bisschen unsicher und ängstlich. Aber meistens geht es ihm ganz wunderbar. Mit viel Geduld und Liebe hat Marion ihm gezeigt: Auch für dich gibt es ein schönes Leben ohne Angst. Glück gehabt! Wuff!



> **Verben**

Konjugation L24

	„würde“
ich	würde
du	würdest
er/es/sie	würde
wir	würden
ihr	würdet
sie/Sie	würden

> **Pronomen**Fragepronomen *welch(-)* und Demonstrativpronomen *der (hier) / dieser* L22

Nominativ	◆	Welcher Hut	gefällt dir?	Der (hier). / Dieser.
	◆	Welches T-Shirt		Das (hier). / Dieses.
	◆	Welche Jacke		Die (hier). / Diese.
	◆	Welche Socken	gefallen dir?	Die (hier). / Diese.
Akkusativ	◆	Welchen Hut	findest du schön?	Den (hier). / Diesen.

> **Präpositionen**Wechselpräpositionen *an, in, auf* L23

	Wohin? + Akkusativ	Wo? + Dativ
◆	an den / an einen Strand in den / in einen Zoo auf den Mond	am / an einem Strand im / in einem Zoo auf dem Mond
◆	ins / in ein Kino ans Meer	im Kino / in einem Kino am Meer
◆	in die / in eine Stadt auf die / auf eine Insel	in der / in einer Stadt auf der / auf einer Insel
◆	in die Berge nach Italien, Berlin ...	in den Bergen in Italien, Berlin ...

in + das = ins
an + das = ans

Datum L24

Wann?
23.9.: Am dreiundzwanzigsten September.
3. – 11.4. : Vom dritten bis (zum) elften April.

> **Adjektiv**Steigerung: *Komparativ* und *Superlativ* L22

+	Komparativ ++ -er	Superlativ +++ am ... -(e)sten	+	Komparativ ++ -er	Superlativ +++ am ... -(e)sten
billig	billiger	am billigsten	teuer	teurer	am teuersten
wichtig	wichtiger	am wichtigsten	hoch	höher	am höchsten
interessant	interessanter	am interessantesten	△ gut	besser	am besten
alt	älter	am ältesten	△ gern	lieber	am liebsten
lang	länger	am längsten	△ viel	mehr	am meisten
groß	größer	am größten			

Vergleiche L22

+	Das T-Shirt hier finde ich (genau)so super wie das da.
++	Die Hose rechts war billiger als die andere.
+++	Die Kombination ist am wichtigsten.



> Sätze und Satzverbindungen

kausaler Konnektor *denn* L23

Hauptsatz	(Position 0)	Hauptsatz
Wir haben Glück mit dem Wetter,	denn	es ist hier jetzt richtig warm.

Satzklammer bei Konjunktiv II mit „würde“ L24

	Position 2		Ende
Ich	würde	gern mit meinen Kindern auf der Straße	spielen.
Wir	würden	gern ein Picknick mitten auf dem Romanplatz	machen.
Ich	würde	lieber den ganzen Tag zu Hause	bleiben.

> Wortbildung

Nachsilbe *-los* L23

wolken**los** = ohne Wolken

> Zahlwörter

Ordinalzahlen beim Datum L24

Der **dritte** Mai war kein Glückstag.

1.–19.: + **-te**: der **erste** / zweite / **dritte** / vierte / ... / **siebte** / **achte** ... Mai.
ab 20.: + **-ste**: der zwanzig**ste** / einundzwanzig**ste** / ... September.

Überraschung ausdrücken L22

Echt? | Wirklich?

das Wetter bewerten L23

Das Wetter ist schlecht. Das mag ich gar nicht.
Ich hasse ... | Bei Regen ...

über das Wetter sprechen L23

- Wie ist das Wetter?
- Es regnet. | Es hagelt. | Es schneit. | Es ist neblig. |
Es ist sonnig. | Es ist windig. | Es ist bewölkt. |
Es donnert und blitzt. | Es ist heiß. | Es sind 31 Grad. |
Es ist warm. | Es ist kühl. | Es sind (plus) 8 Grad. |
Es ist kalt. | Es sind minus 2 Grad.

über wichtige Tage sprechen L24

Am ersten März habe ich den Führerschein gemacht.
Von allen Festen mag ich ... am liebsten.
... finde ich wunderbar.

Wünsche äußern L24

- Was würdest du gern machen?
- Ich würde gern ein Picknick machen.
Ich würde gern mit meinen Kindern auf der
Straße spielen.
Ich würde lieber den ganzen Tag zu Hause bleiben.

etwas vergleichen L22

- Ich finde Sport wichtiger als Kunst.
- Ich gehe lieber ins Kino als ins Theater.
- ... finde ich genauso wichtig / gut / schön wie ...
- Welcher Hut gefällt dir am besten?
- Dieser hier ist ...
- Findest du? Ich finde diesen schöner ...
Die Farbe ist ...

Gründe angeben L23

Wir haben Glück mit dem Wetter, denn es
ist hier jetzt richtig warm.

eine gute Reise wünschen L23

Wir wünschen Ihnen eine gute
Reise und eine schöne Zeit.

gratulieren L24

Herzlichen Glückwunsch!
Gutes / Frohes neues Jahr!
Frohe Weihnachten / Ostern!
Alles Gute / Ich gratuliere dir ganz herzlich
(zum / zur ...)!
Schönen Feiertag / Schöne Feiertage!



ZU
LEKTION

ZU
AUFGABE

13 **5b** → S. 11 **PARTNER/IN A**

Orte bewerten: Was gefällt ihm dort?

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Wohin reist Emil gern?
- Partner/in B: Nach Rom.
- Partner/in A: Was gefällt ihm dort?
- Partner/in B: Die Kirchen gefallen ihm besonders gut.



Bibliothek im
Trinity College



Barcelona,
Hafen



Wien,
Rathaus



Markt
in Italien



Schloss
Versailles

	Wohin ...?	Was gefällt ...?
Emil	Rom	Kirchen
Laura und Tobi	Frankreich	♦ Schlösser
Klara		
Herr und Frau Blessing	Stockholm	♦ Altstadt
Herr Kirschbaum		
Frau Mai	Wien	♦ Rathaus
Len		
Sie		
Ihre Partnerin / Ihr Partner		

+ SCHON FERTIG?

Wohin möchten Sie noch gern reisen?
Was gefällt Ihnen dort? Sprechen Sie
mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Paris – Geschäfte



14 4c → S. 15

„Bilder bauen“.

- a Bauen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner „Bilder“ mit Gegenständen und machen Sie ein Foto.



oder

- a Zeichnen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner „Bilder“ mit Gegenständen.



- b Arbeiten Sie dann im Kurs. Legen Sie alle Smartphones (oder Zeichnungen) auf einen Tisch. Eine Person beschreibt ein „Bild“. Die anderen raten. Wer findet zuerst das richtige „Bild“?



Die Orange ist auf der Tasse. Hinter der Tasse ...

Das ist das Bild hier! Richtig?

- c Welches Bild gefällt Ihnen besonders gut?

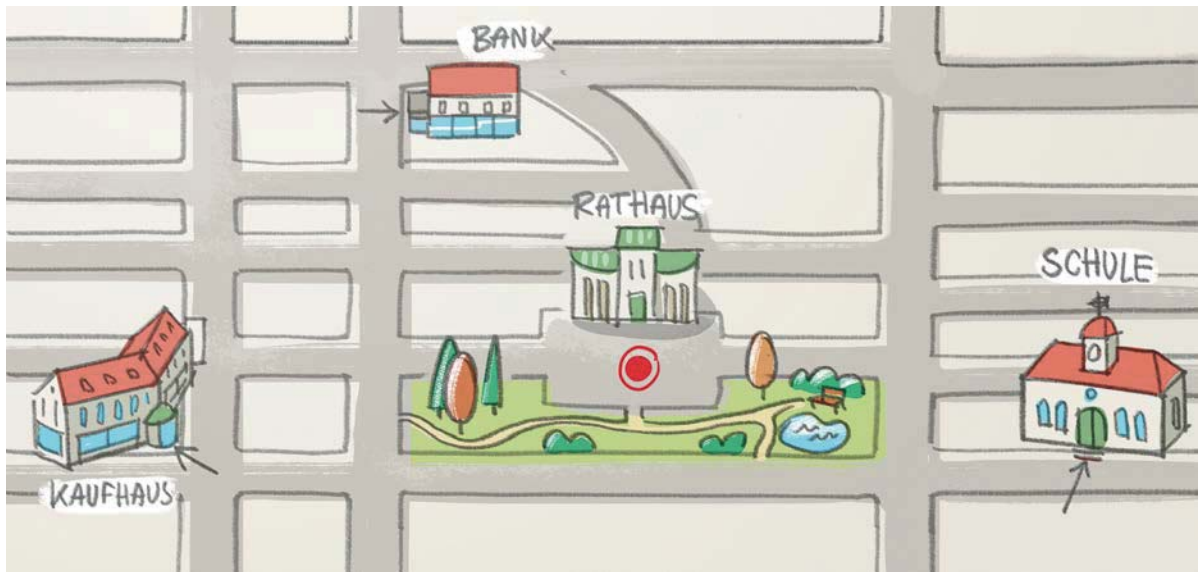
Ich finde Lenas und Jegors Bild schön. Die Orange sieht lustig aus.

Ja, das finde ich auch.


6b → S. 16 **PARTNER/IN A**
Entschuldigung. Ich suche ...

- a** Sie sind auf dem Rathausplatz und suchen: die Apotheke, die Post und den Kindergarten.
Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner nach einem Ort. Sie / Er beschreibt den Weg.
Markieren Sie in Ihrem Plan. Tauschen Sie dann die Rollen.
- Partner/in A: Entschuldigung. Können Sie mir helfen?
Ich suche die Apotheke.
 - Partner/in B: Die Apotheke? Da gehen Sie ...
 - Partner/in A: Sehr nett. Vielen Dank.

nach dem Weg fragen	den Weg beschreiben
Entschuldigung. Können Sie mir helfen?	Sie gehen hier geradeaus / nach rechts / nach links.
Ich suche den / das / die ...	Dann biegen Sie nach rechts / links ab.
Wo ist denn hier ein / eine ...	Sie gehen die erste / zweite / dritte Straße rechts / links.
Ist das sehr weit?	Dann gehen Sie über die Straße.
Kann ich zu Fuß gehen?	Das ist (gar nicht) weit.



- b** Sind Sie richtig gelaufen? Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



15 4b → S. 19 PARTNER/IN A

ihr Sessel – seine Lampe

Eine WG zieht um. Die Bewohnerinnen und Bewohner suchen ihre Sachen. Wo sind die Sachen? Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Wo ist Lilians Sessel?
- Partner/in B: Ihr Sessel ist im Flur.



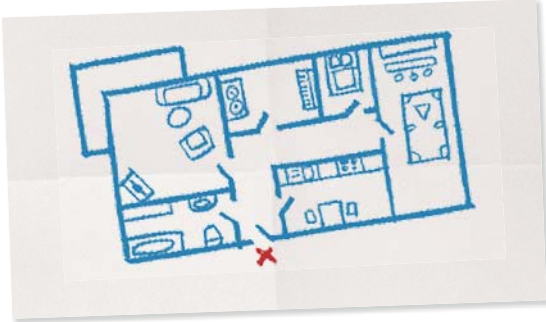
	Wo ist / sind ... ?	Im / In ...
 Lilian	◆ Sessel	im Flur
	◆ Bücher	in Milos Zimmer
 Milo	◆ Laptop	
	◆ Lampe	im Flur
 Amira	◆ Regal	
	◆ Tasche	in Lilians Zimmer
 Beat	◆ Stühle	
	◆ Handy	im Bad



8 → S. 20

Traumwohnungen beschreiben.

- a** Zeichnen Sie Ihre Traumwohnung. Schreiben Sie dann einen Text.
Hilfe finden Sie im Bildlexikon.



Meine Wohnung ist groß. Sie hat ...
Vorne rechts ist ...
Ganz hinten ist das Billardzimmer.
Da ist auch eine Bar. ...

Meine Wohnung hat vier Zimmer, (und) eine Küche / ein Bad ...

Vorne rechts / links ist die Küche / ...

Und hier links / rechts ist ...

Gleich neben dem Bad / ... ist das Wohnzimmer / ...

Das Billardzimmer / ... ist ganz hinten (rechts / links).

- b** Hängen Sie Ihren Wohnungsplan auf. Mischen Sie dann die Texte. Ziehen Sie einen Text und finden Sie die passende Wohnung. Hängen Sie den Text zum Plan.



- c** Wie finden Sie die Traumwohnungen? Sprechen Sie im Kurs.

- Ich finde Pedros Traumwohnung toll.
- Sein Billardzimmer ist cool, und seine Bar.
- Ich finde Svetlanas Wohnung besonders ...



16 6 → S. 28

Rollenspiel: um Hilfe bitten

Wählen Sie zu zweit eine Situation und spielen Sie das Gespräch. Tauschen Sie dann die Rollen.

1

Kundin / Kunde:

Sie erklären das Problem: Die Heizung funktioniert nicht.

Heizungsfirma:

Sie nennen einen Termin für die Reparatur.

2

Kundin / Kunde:

Sie erklären das Problem: Die Waschmaschine ist kaputt.

Handwerkerin / Handwerker:

Sie nennen einen Termin für die Reparatur.

- Guten Tag. Mein Name ist ...
- Ich habe ein Problem. / Ich brauche Ihre Hilfe. ... ist kaputt / funktioniert nicht.
- Können Sie auch heute schon kommen?
- Sehr gut, dann bis später. / Schade. Dann am ... um ... Uhr?
- Vielen Dank. Auf Wiederhören.

- Guten Tag. Was kann ich für Sie tun? / Wie kann ich Ihnen helfen?

- Kein Problem! Das kann ich reparieren. Wir können gern einen Termin ausmachen. Geht es am ... um ... Uhr?

- Ja, natürlich. Ich kann heute um ... kommen. / Nein, tut mir leid. Das geht leider nicht.

- Alles klar. Auf Wiederhören.

**+ SCHON FERTIG?**

Schreiben Sie zu zweit Rollenkarten für eine andere Situation. Hilfe finden Sie im Bildlexikon. Spielen Sie dann das Gespräch. Tauschen Sie auch die Rollen.

*Kundin / Kunde:
Sie erklären das Problem:
Der Kühlschrank ist kaputt.*

*Handwerkerin / Handwerker:
Sie nennen einen Termin
für die Reparatur.*



8 → S. 29

Rätsel: Wer ist das?

Wählen Sie eine Person und beschreiben Sie ihren Tag.

Ihre Partnerin / Ihr Partner rät: Wer ist das?

- Meine Person isst nach der Arbeit mit Peter zu Mittag.
- Das ist Lisa.
- Nein.
- Ach, das ist Alexandra.
- Meine Person hat vor dem Zahnarzttermin ein Vorstellungsgespräch.
- Das ist Marcel.
- ...

Lisa**Marcel****Diego****Alexandra**



17 5b → S. 33

Ich gehe nie ohne ...

a Lesen Sie die Sätze 1 bis 5 und das Beispiel dazu. Schreiben Sie dann eigene Sätze mit den Wörtern. Hilfe finden Sie auch im Online-Wörterbuch.



♦ Hund



♦ Buch



♦ Kinder



♦ Kuss

♦ Lieblingsmusik

♦ Regenschirm

♦ E-Mail

♦ Freunde

♦ Kaffee

♦ Lieblingsserie

♦ Tasche



♦ Gitarre



♦ Picknick



♦ Kreditkarte

- 1 Ohne ... macht die Arbeit keinen Spaß.
- 2 Mit ... fängt der Tag gut an.
- 3 Ich gehe nie ohne ... aus dem Haus.
- 4 Ohne ... bin ich traurig. 😞
- 5 Mit ... wird mein Wochenende schön.

- 1 Ohne meine Kollegen macht die Arbeit keinen Spaß.
- 2 Mit einem Müsli fängt der Tag gut an!
- 3 Ich gehe nie ohne meine Lieblingsmusik aus dem Haus.
- 4 Ohne eine Nachricht von Sibel bin ich traurig.
- 5 Mit meinem Freund wird mein Wochenende schön.

+ Dativ

- mit
- ♦ dem / einem / meinem Freund
 - ♦ dem / einem / meinem Müsli
 - ♦ der / einer / meiner Lieblingsserie
 - ♦ den / - / meinen Kollegen

+ Akkusativ

- ohne
- ♦ den / einen / meinen Freund
 - ♦ das / ein / mein Müsli
 - ♦ die / eine / meine Lieblingsserie
 - ♦ die / - / meine Kollegen

b Sprechen Sie zu dritt über Ihre Sätze.

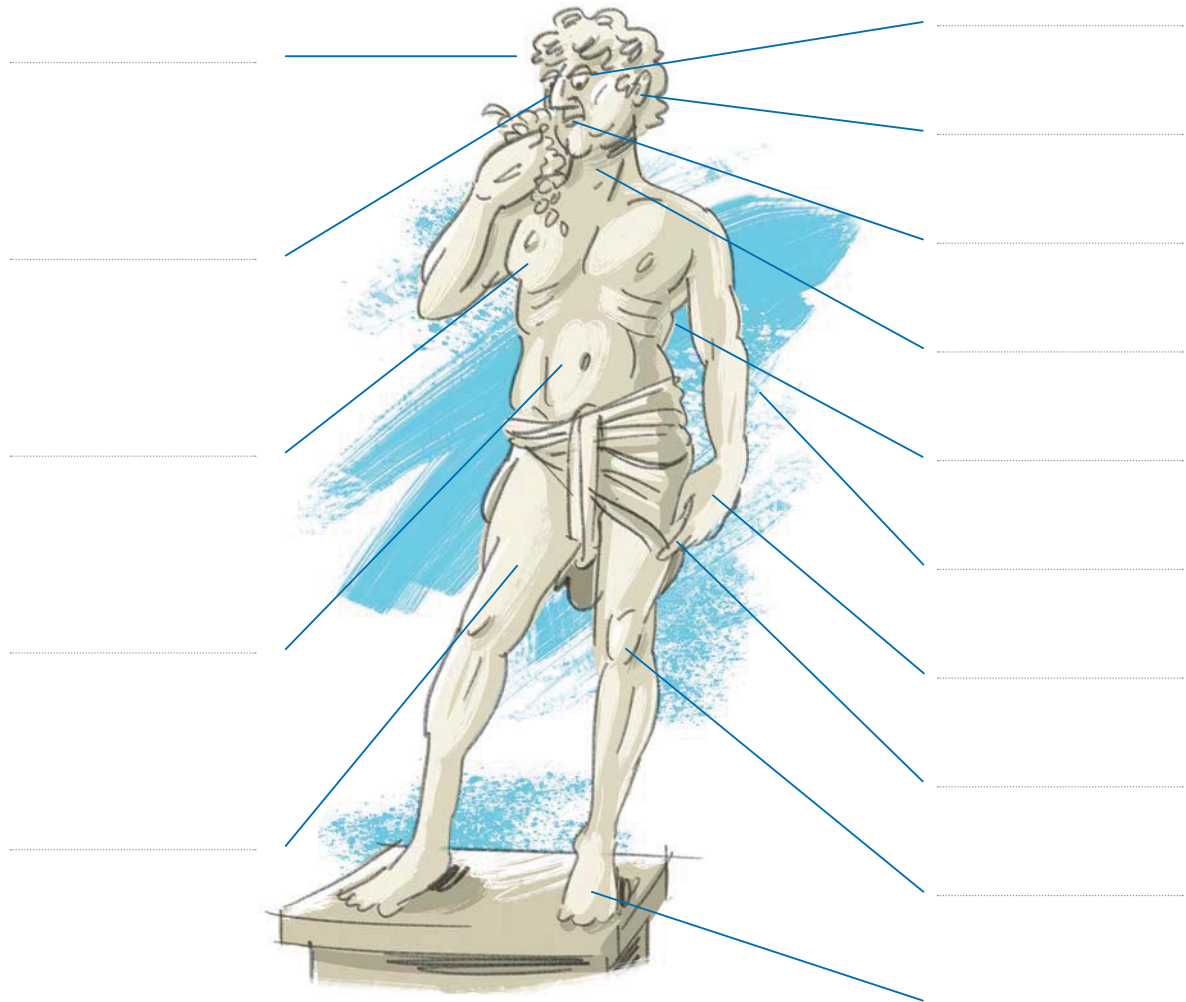
- Ohne meine Kollegen macht die Arbeit keinen Spaß.
- Das stimmt! Und mit einem Müsli fängt der Tag gut an.
- Mit einem Kaffee! Ich brauche unbedingt einen Kaffee am Morgen.
- Da hast du recht! ...



18 5 → S. 36

Memospiel: Körperteile

Sehen Sie das Bildlexikon zwei Minuten lang an. Wie viele Körperteile kennen Sie noch?
Ergänzen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



- Das ist der Kopf.
- Ja, und das hier ist ein Finger.
- Ich glaube, das heißt nicht *Finger*, oder?
- Ja, stimmt! Das heißt *Hand*.



18 9 → S. 38

Umfrage: Wie gesund lebst du?

- a** Machen Sie einen Kursspaziergang. Fragen Sie und notieren Sie Namen und Antworten. Wer hat zuerst eine Antwort zu jeder Frage?



Frage	Name	Antwort
Wie oft machst du Sport? 		
Wie oft fährst du mit dem Fahrrad?		
Wie viele Stunden schläfst du?		
Machst du genug Pausen bei der Arbeit?		
Isst du jeden Tag Obst? 		
Wie viel Kaffee trinkst du jeden Tag?		
Frühstückst du jeden Morgen?		
Wie lange arbeitest du jeden Tag?		
Wie viele Stunden spielst du jeden Tag am Computer?		

- Marcel, wie oft machst du Sport?
- Ich mache fast nie Sport.

- b** Was finden Sie interessant?
Wählen Sie drei Informationen und erzählen Sie im Kurs.

Frage	Name	Antwort
... du Sport?	Marcel	fast nie

Marcel macht fast nie Sport. Diana spielt ...
Lucas ...

19 5 → S. 47

Pantomime: Macht doch bitte mal das Handy aus!

Formulieren Sie eine Bitte. Die anderen spielen Pantomime.

- A** Bitte mit „du“: Ihre Nachbarin / Ihr Nachbar rechts macht die passende Aktivität.
B Bitte mit „ihr“: Der ganze Kurs macht die passende Aktivität.

eine E-Mail schreiben Zeitung lesen zu|hören  das Handy aus|machen

das Zimmer auf|räumen ein Lied singen Notizen machen leise sein eine Pause machen

einen Film sehen das Licht an|machen  / aus|machen  schlafen

ein Kartenspiel spielen lachen  das Fenster auf|machen / zu|machen





20 4 → S. 50

Ihr Start-up!

- a** Wählen Sie ein Start-up, notieren Sie Stichpunkte zu den Fragen und geben Sie dem Start-up einen Namen. Erfinden Sie auch einen Slogan und/oder ein Logo.

Start-up 1:

Keine Zeit für Deutsch?
Ganz einfach:
Lern Deutsch im Schlaf!

Start-up 2:

Was soll ich heute kochen?
Keine Idee? Kein Problem!
Schreib auf: Was hast du im
Kühlschrank? Du bekommst
sofort ein Rezept.

Start-up 3:

Ihre Idee!

- 1 Was ist das „Problem“?
- 2 Was bietet das Start-up?
- 3 Name?
- 4 Slogan / Logo?

Start-up 1

- 1 Deutsch lernen / keine Zeit
- 2 Deutsch lernen im Schlaf

UNSER START-UP: APP

„Deutsch lernen – ganz einfach!“
Man kann schlafen UND Deutsch lernen.
Schnell und effektiv! In 7 Stunden lernen
Sie Deutsch! Von A1 bis B1.
Sie wachen auf und sprechen
perfekt Deutsch!



- b** Wählen Sie eine Aufgabe. Einigen Sie sich im Kurs.

Präsentieren Sie Ihr Start-up im Kurs.

- Wie heißt Ihr Start-up?
- Was macht Ihr Start-up?



Unser Start-up heißt ...
Wir lernen Deutsch und haben oft keine
Zeit! Aber kein Problem! Wir haben eine
App erfunden. Sie ist super! Mit der
App kann man ... Sie stehen am Morgen
auf und sprechen perfekt Deutsch!

oder

Hängen Sie die Plakate im Kurs auf. Die
anderen lesen die Plakate. Welches
Start-up gefällt Ihnen? Schreiben Sie
einen Kommentar.



„Deutsch im Schlaf“ Das
finde ich toll. So will ich
Deutsch lernen. Das Logo
gefällt mir auch sehr gut.



20 7 → S. 51 PARTNER/IN A

Puh! Das war ein Tag!

a Ihr Tag! Was ist gestern passiert? Ordnen Sie zu.

zu spät zum Vorstellungsgespräch kommen ~~zu spät aufstehen~~ die Stelle bekommen
den Bus verpassen mein Handy im Bus verlieren



zu spät
aufgestanden



b Erzählen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner von Ihrem Tag.

Das war ein Tag!
1 Am Morgen bin ich zu spät aufgestanden.
2 Dann ...
3 Und dann habe ich auch noch ...
4 Natürlich ... zum Vorstellungsgespräch ...
5 Aber dann war der Tag doch noch schön! Ich ...

c Was hat Ihre Partnerin / Ihr Partner gestern gemacht? Sie / Er erzählt. Sortieren Sie.



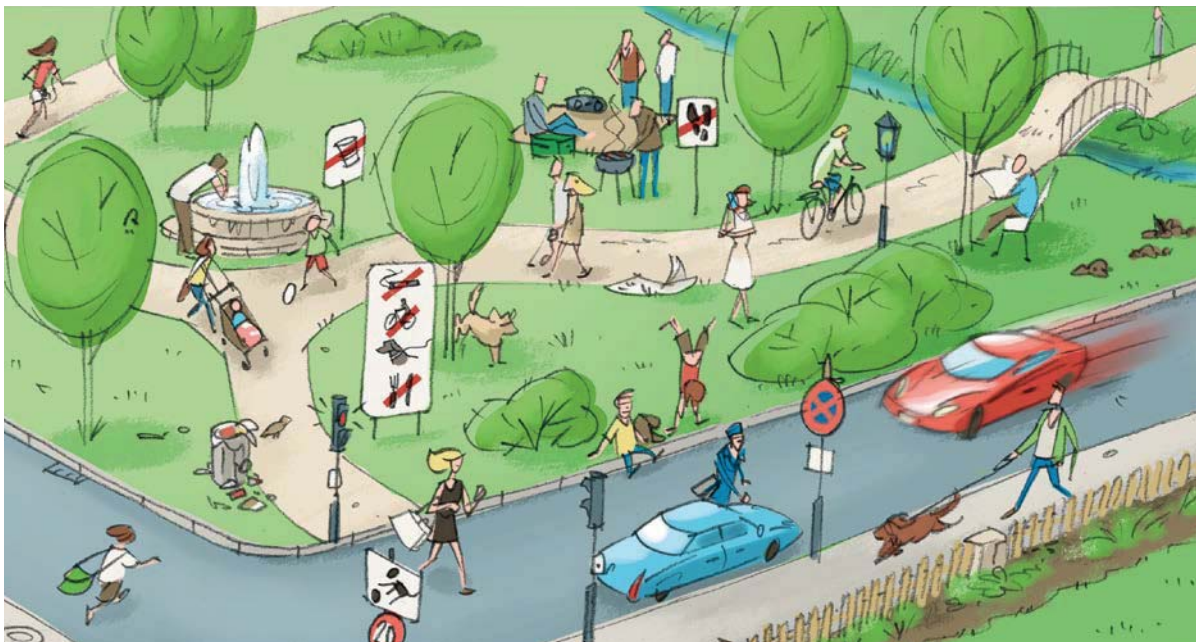


21 7 → S. 55

Im Park.

Sehen Sie das Bild an und sprechen Sie. Was darf man hier (nicht)? Was muss man?

langsam fahren Hunde an die Leine nehmen
 das Fahrrad schieben auf der Wiese sitzen
 Fahrrad fahren Müll wegwerfen telefonieren
 Picknick machen parken über die Straße gehen
 Wasser trinken rauchen Ball spielen



Der Mann hier fährt Fahrrad.
 Man darf aber im Park nicht
 Fahrrad fahren. Das ist verboten.
 Man muss das Fahrrad schieben.

+ SCHON FERTIG?

Zeichnen oder zeigen Sie ein Schild. Die anderen raten:
 Was darf man (nicht), was muss man?



Hier ist Fliegen
 verboten.

Achtung! Hier darf
 man nicht essen!





21 8b → S. 56

Ich sehe das nicht so!

- a** Notieren Sie die Themen aus 8a auf drei Plakate.
Hängen Sie dann die Plakate im Kursraum auf.
- b** Machen Sie einen Kursspaziergang und schreiben Sie auf jedes Plakat Ihre Meinung.



K Ich finde / denke, das ist ... echt unangenehm / gut / ... richtig schlimm / ... superschön. megastressig.	K 😊 Stimmt! / Das stimmt! Das sehe ich auch so. / Ich sehe das auch so. ☹️ Wirklich? Das sehe ich nicht so. / Ich sehe das nicht so.
---	--

- c** Lesen Sie die Kommentare und sprechen Sie im Kurs.

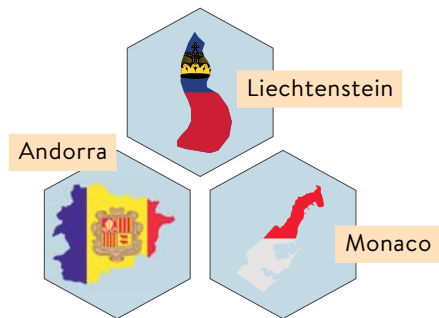




22 6 → S. 65

Ratespiel: Tokio ist am größten.

a Was ist am größten / kleinsten / ...? Was meinen Sie? Sprechen Sie in Gruppen zu dritt. Notieren Sie Ihre Antworten.

1 Stadt – groß**4 Fluss – lang****2 Museum – alt****5 Land – klein****3 Berg – hoch**

groß	größer	am größten
alt	älter	am ältesten
hoch	höher	am höchsten
lang	länger	am längsten

- Ich glaube, Tokio ist größer als New York.
- Ja, stimmt. Und Tokio ist auch größer als Manila.
- Wirklich? Tokio ist doch genauso groß wie Manila.
- Nein. Tokio ist am größten. Da bin ich sicher.

b Vergleichen Sie mit einer anderen Gruppe und sehen Sie im Internet nach: Ist die Antwort richtig? Dann bekommen Sie einen Punkt. Welche Gruppe hat die meisten Punkte?

- Wir glauben, Tokio ist am größten.
- Aha. Wir denken, Manila ist größer als Tokio. ...
- Ihr habt recht. Hier steht: Tokio hat ... Einwohner. Tokio hat also mehr Einwohner als Manila.

+ SCHON FERTIG?

Schreiben Sie Aufgaben wie in a. Die andere Gruppe rät.

See – groß





23

5b

→ S. 69

PARTNER/IN A

Sie mag Schnee, denn ...

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.



	Natalie	Carlo	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
Schnee mögen?	😊 gern Ski fahren	baut gern Schneemänner		
gern im Meer schwimmen?		😊 das Meer lieben		
Gewitter mögen?	😊 Blitz und Donner lieben			
gern in die Stadt gehen?		😞 dort so viele Leute sein		
gern in den Bergen sein?	😞 dort zu einsam sein 			

Partner/in A: Mag Carlo Schnee?

Partner/in B: Ja, er mag Schnee, denn er baut gern Schneemänner.

Und Natalie? Mag Natalie Schnee?

Partner/in A: Ja, sie mag auch Schnee, denn sie fährt gern Ski.

...

Partner/in A: Und du? Magst du Schnee?

Partner/in B: Ja, sehr gern, denn ...



9 → S. 70

Traum-Reiseziele

- a** Ihr Traum-Reiseziel: Wohin möchten Sie am liebsten fahren?
Bilden Sie vier Gruppen.



Wüstengruppe



Dschungelgruppe



Stadtgruppe



Inselgruppe

- b** Was kann man an dem Ort machen? Sammeln Sie. Suchen Sie auch Informationen im Internet.



- c** Machen Sie dann ein Werbeplakat. Schreiben (und zeichnen) Sie.
Hängen Sie die Plakate im Kurs auf. Machen Sie dann einen Kursspaziergang.
Welches Traum-Reiseziel gefällt Ihnen? Sprechen Sie.

*Los geht's ...
in die Wüste Gobi*



Ihr habt keine Lust
auf Regen? In der Wüste
Gobi regnet es nie!

Ihr braucht Ruhe? Kein Problem!
In der Wüste ist es immer still!

Ihr wollt auf einem Kamel reiten ...

Das Traum-Reiseziel „Wüste“
finde ich interessant. In der
Wüste ist es still. Das gefällt
mir. Und ich mag Kamele ...



24 4 → S. 72

Herzlichen Glückwunsch!

a Welche Feste aus dem Bildlexikon sehen Sie hier? Welche Glückwünsche passen zu den Festen? Notieren Sie.



Bild A: Prüfung bestanden
→ Herzlichen Glückwunsch!
Bild B:
...

Herzlichen Glückwunsch!
Gutes / Frohes neues Jahr!
Frohe Weihnachten / Ostern!
Alles Gute / Ich gratuliere dir ganz herzlich (zum / zur ...)!
Schönen Feiertag / Schöne Feiertage!

b Notieren Sie ein Fest aus **a** auf einer Karte. Machen Sie dann einen Kursspaziergang: Zeigen Sie Ihre Karte. Ihre Partnerin / Ihr Partner sagt einen passenden Glückwunsch. Tauschen Sie dann die Karten.





8 → S. 74

Ein Tag am Strand ... Was würdest du gern machen?

a Machen Sie einen Kursspaziergang: Fragen Sie und notieren Sie die Namen und Antworten in der Tabelle. Wer hat zuerst zwei Wünsche für jede Situation?

Ein Tag ...	Name	Wunsch
... am Strand 		
... mit der Familie		
... im Wald		
... in den Bergen		
... im Park		
... im Kaufhaus 		
... mit Freunden		

- Sergej, was würdest du gern am Strand machen?
- Ich würde gern ein Picknick machen.

Ein Tag ...	Name	Wunsch
... am Strand	Sergej	Picknick

b Erzählen Sie im Kurs.

Sergej würde gern ein Picknick am Strand machen.


13 5b → S. 11 **PARTNER/IN B**
Orte bewerten: Was gefällt ihm dort?

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Wohin reist Emil gern?
- Partner/in B: Nach Rom.
- Partner/in A: Was gefällt ihm dort?
- Partner/in B: Die Kirchen gefallen ihm besonders gut.



Bibliothek im
Trinity College



Barcelona,
Hafen



Wien,
Rathaus



Markt
in Italien



Schloss
Versailles

Wohin ...?		Was gefällt ...?
Emil	Rom	♦ Kirchen
Laura und Tobi		
Klara	Dublin	♦ Bibliothek im Trinity College
Herr und Frau Blessing		
Herr Kirschbaum	Italien	♦ Märkte
Frau Mai		
Len	Barcelona	♦ Hafen
Sie		
Ihre Partnerin / Ihr Partner		

+ SCHON FERTIG?

Wohin möchten Sie noch gern reisen?
Was gefällt Ihnen dort? Sprechen Sie
mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

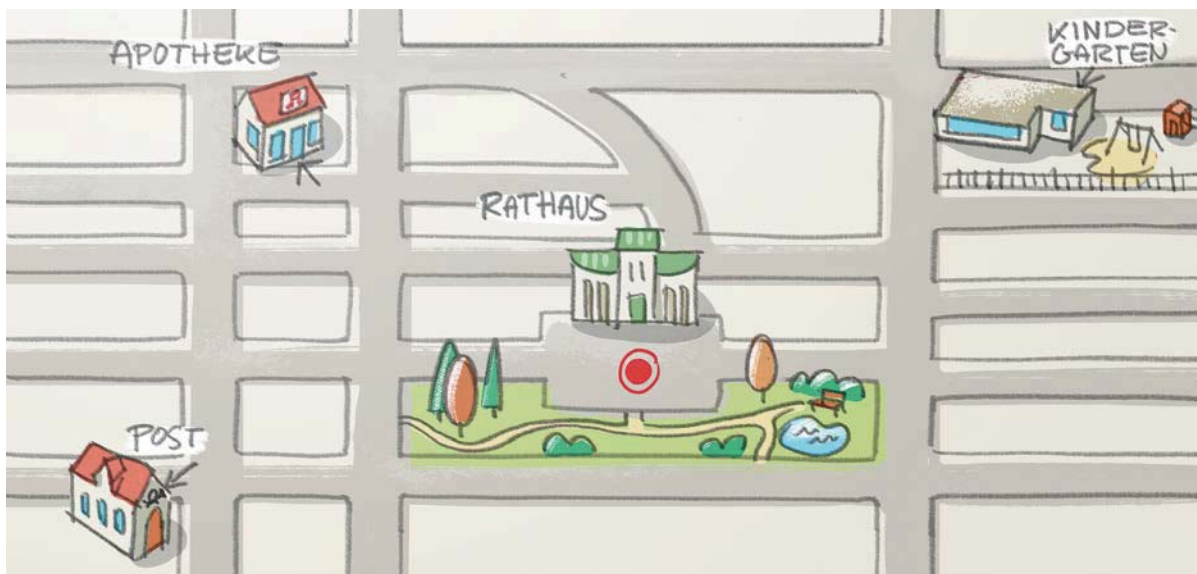
Paris – Geschäfte


14 6b → S. 16 PARTNER/IN B

Entschuldigung. Ich suche ...

- a** Sie sind auf dem Rathausplatz und suchen: das Kaufhaus, die Bank und die Schule.
Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner nach einem Ort. Sie / Er beschreibt den Weg.
Markieren Sie in Ihrem Plan. Tauschen Sie dann die Rollen.
- Partner/in A: Entschuldigung. Können Sie mir helfen?
Ich suche die Apotheke.
 - Partner/in B: Die Apotheke? Da gehen Sie ...
 - Partner/in A: Sehr nett. Vielen Dank.

nach dem Weg fragen	den Weg beschreiben K
Entschuldigung. Können Sie mir helfen?	Sie gehen hier geradeaus / nach rechts / nach links.
Ich suche den / das / die ...	Dann biegen Sie nach rechts / links ab.
Wo ist denn hier ein / eine ...	Sie gehen die erste / zweite / dritte Straße rechts / links.
Ist das sehr weit?	Dann gehen Sie über die Straße.
Kann ich zu Fuß gehen?	Das ist (gar nicht) weit.



- b** Sind Sie richtig gelaufen? Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



15

4b

→ S. 19

PARTNER/IN B

ihr Sessel – seine Lampe

Eine WG zieht um. Die Bewohnerinnen und Bewohner suchen ihre Sachen. Wo sind die Sachen? Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Wo ist Lilians Sessel?
- Partner/in B: Ihr Sessel ist im Flur.



	Wo ist / sind ... ?	Im / In der ...
 Lilian	◆ Sessel	im Flur
	◆ Bücher	
 Milo	◆ Laptop	in der Küche
	◆ Lampe	
 Amira	◆ Regal	in Beats Zimmer
	◆ Tasche	
 Beat	◆ Stühle	auf dem Balkon
	◆ Handy	



20 7

→ S. 51

PARTNER/IN B

Puh! Das war ein Tag!**a** Ihr Tag! Was ist gestern passiert? Ordnen Sie zu.

einen Freund besuchen und wir viel Spaß haben U-Bahn verpassen das Kleid nicht gefallen
einkaufen, aber mein Geld vergessen ein Päckchen bekommen



U-Bahn
verpasst

**b** Was hat Ihre Partnerin / Ihr Partner gestern gemacht? Sie / Er erzählt. Sortieren Sie.**c** Erzählen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner von Ihrem Tag.

Das war ein Tag!

- 1 Am Morgen habe ich die U-Bahn verpasst.
- 2 Dann ..., aber ich ...
- 3 Am Nachmittag war ich zu Hause und ...
- 4 Aber ... Schade!
- 5 Aber dann war der Tag doch noch schön! Am Abend ...



23 5b

→ S. 69

PARTNER/IN B

Sie mag Schnee, denn ...

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.



	Natalie	Carlo	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
Schnee mögen?	fährt gern Ski	😊 Schneemänner bauen		
gern im Meer schwimmen?	😞 es gibt Haie 			
Gewitter mögen?		😞 Blitze gefährlich sein		
gern in die Stadt gehen?	😊 gern shoppen gehen			
gern in den Bergen sein?		😊 gern wandern		

Partner/in A: Mag Carlo Schnee?

Partner/in B: Ja, er mag Schnee, denn er baut gern Schneemänner.

Und Natalie? Mag Natalie Schnee?

Partner/in A: Ja, sie mag auch Schnee, denn sie fährt gern Ski.

...

Partner/in A: Und du? Magst du Schnee?

Partner/in B: Ja, sehr gern, denn ...

MODUL 5

- 13** **W** die Kirche, der Spielplatz, das Geschäft, der Tierpark, der Brunnen, die Altstadt, der Hafen
G a gefällt mir b gehört mir c danken Ihnen
K a Ich liebe b Besonders schön c Es gibt hier d Mir gefallen besonders e Leider

- 14** **W** a die Post b das Krankenhaus c die Bank d der Kindergarten e die Apotheke f die Kreuzung
G 1a vor b neben c hinter d auf e unter 2a der b dem c der, dem
K 5, 2, 1, 7, 6

- 15** **W** b das Kinderzimmer c das Schlafzimmer d das Wohnzimmer e das Bad f der Garten
G a ihre b Ihr c seinen d Seine
K a finde b ist c Wie d mag

MODUL 6

- 16** **W** b einen Herd c eine Waschmaschine d einen Aufzug e einen Fernseher f Licht
G 1b vor c in 2a dem b einem c der
K a Ihre Hilfe b Was kann c kaputt d reparieren e Haben Sie f kann ich g Geht es

- 17** **W** 2e, 3a, 4f, 5d, 6b
G 1a wollte b wollen c willst d will 2b einem c einen d meinen
K a Mia will unbedingt den Führerschein machen und Motorrad fahren. b Mia will vielleicht im Ausland leben. c Mia will auf keinen Fall ein Instrument lernen.

- 18** **W** ♦ der Bauch, der Rücken ♦ das Bein, das Auge ♦ die Nase, die Brust
G 1b Ja, machen Sie Übungen! c Ja, tragen Sie eine Salbe auf! d Ja, bleiben Sie im Bett! 2a soll b soll c sollen d sollst
K a tut weh b gegen Rückenschmerzen c einen Tipp d Das hilft e Übungen machen

MODUL 7

- 19** **W** 2a, 3e, 4f, 5b, 6d
G 1a Vergiss bitte den Müll nicht! b Räumt bitte die Küche auf! c Sei bitte so nett und koch das Mittagessen! 2b ihn c euch
K 2, 1, 3, 4

- 20** **W** a groß b Haare c intelligent d Bart e unsympathisch f nett g langweilig
G a erzählt b Hast, bekommen c hat, gefallen d hast, vergessen e habe, verpasst
K a Oh nein! b Echt? c Ach komm! d Hey, super!

- 21** **W** 2 Baden erlaubt 3 Handys ausmachen 4 leise sein 5 Grillen verboten
G b Sie müssen in Deutschland einen Helm tragen. c Ich darf auf meinem Balkon grillen. d Wir dürfen hier nicht telefonieren. e Du musst hier langsam fahren.
K a Ich denke b echt c sehe ich nicht so d doch kein Problem

MODUL 8

- 22** **W** a Stiefel b Bluse c Kleid d Mantel e Mütze f Anzug
G 1b groß – größer – am größten c teuer – teurer – am teuersten d viel – mehr – am meisten 2a als b gern, lieber, am besten
K a gefällt dir besser b Dieser hier. c macht mir Spaß d Die Farbe ist toll.

- 23** **W** der Schnee, das Gewitter, der Wind, die Wolke, die Sonne
G b auf der, denn er mag das Meer c in den, denn dort ist es kühl d am, denn sie badet gern
K b Es schneit heute und es ist kalt. Es sind minus 3 Grad. c Es ist heute windig und warm. Es sind 20 Grad.

- 24** **W** a Ostern b Weihnachten c Hochzeit d Geburtstag
G 1b am vierundzwanzigsten Juli c vom zwölften Juli bis zum dritten August 2 Lösungsvorschlag: a Wir würden gern eine Katze kaufen. b Würdet ihr gern Silvester in Rom feiern? c Würdest du gern den Führerschein machen?
K a Alles Gute! b Herzlichen Glückwunsch! c Frohes neues Jahr! d Schöne Feiertage!

LÖSUNG ZU S. 57



Albert Einstein

Cover © Getty Images/Westend61

U2: Karte © www.landkarten-erstellung.de HF/AB

S. 9: alle Fotos: Jana Weers, Berlin

S. 10: Sofia: Jana Weers, Berlin; Hennie © Getty Images/iStock/alvarez; Raúl © Getty Images/E+/FG Trade; Pelikan © Getty Images/iStock/kurkul; Märchenbrunnen © Getty Images/iStock/Nellmac; Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/draghich; © Getty Images/iStock/Hedda Gjerpen; © Getty Images/iStock/Serg_Velusceac; © Getty Images/iStock/Simon Dux; © Getty Images/iStock/William Fawcett; © Getty Images/E+/Creative
S. 11: Berlin © Getty Images/iStock/Lichtwolke; Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/anzeletti; © Getty Images/iStock/Arpad Benedek; © Getty Images/iStock/microgen; © Getty Images/iStock/NicolasMcComber; © Getty Images/iStock/Carol_Anne; © Getty Images/iStock/Pilat666

S. 12: See © jomkau - stock.adobe.com; Smartphone: Rahmen © Astrovector studio - stock.adobe.com; Inhalt © Getty Images/iStock/Viktor_Gladkov

S. 14: Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/wxin; © Getty Images/iStock/Rawpixel; © Getty Images/E+/skynesher; © Getty Images/OYO Images/Paul Bradbury; © Getty Images/iStock/KangeStudio; © Getty Images/iStock/alvarez; © Getty Images/iStock/Joerg Huettenhoelscher; © Getty Images/iStock/upixa

S. 15: Bildlexikon von links: © Getty Images/E+/tunart; © Getty Images/iStock/Panama7; © Getty Images/iStock/Rawf8; © Getty Images/iStock/instamatics; © Getty Images/iStock/saiko3p; © Getty Images/iStock/OfirPeretz; © Getty Images/iStock/Brendan Hunter

S. 17: A, C © Hueber Verlag/Nina Metzger; D © Wladimir Bulgar / Alamy Stock Photo; Sheila © Getty Images/E+/SensorSpot; Massood © ajr_images - stock.adobe.com; Oli © Getty Images/iStock/ajr_images

S. 18: Smartphone: Rahmen © Astrovector studio - stock.adobe.com; Inhalt © Getty Images/iStock/AnnaStills; Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/sl-f; © Getty Images/iStock/Nikada; © Getty Images/iStock/vicnt; © Getty Images/E+/imaginima; © Getty Images/E+/CreativaStudio; © Getty Images/E+/svetikd; © Getty Images/iStock/MD; © Getty Images/iStock/Katarzyna Bialasiewicz

S. 19: Papa © iStock/PinkTag; Bildlexikon von links:

© Getty Images/iStock/Sergii Vorobiov; © Getty Images/iStock/gan chaonan; © Getty Images/iStock/KatarzynaBialasiewicz; © Getty Images/iStock/pxel66; © Getty Images/iStock/artazum, LLC; © Getty Images/iStock/Alexandre Zveiger; © Getty Images/iStock/agrobacter; © Getty Images/iStock/porcorex

S. 21: A © Getty Images/iStock/Matthew Dixon; B © Wilfried Wirth - stock.adobe.com; C © U. J. Alexander - stock.adobe.com; D © andreslebedev / Alamy Stock Photo; E © Getty Images/iStock/Roman Stasiuk; F © Getty Images/iStock/Grindi

S. 22: Freddie © Getty Images/iStock/damircudic; Verena © Getty Images/iStock/dragana991; Smartphone: 11.30 © Paul Greenwood / Alamy Stock Photo; 15.19 © Getty Images/iStock/Forest Woodward

S. 23: Bügeln © Getty Images/E+/Ziga Plahutar; alle weiteren Fotos © Bojan - stock.adobe.com

S. 24: A: Frau © Getty Images/iStock/m-imagephotography; U-Bahn © Getty Images/iStock/Svetlana123; B © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia; C © Getty Images/iStock/TkKurikawa; D © Getty Images/iStock/roman023; E: Frau © Getty Images/iStock/m-imagephotography; Mehrfamilienhaus © Getty Images/iStock/Egemen ALTUNTAS; Screenshot © Hueber Verlag

S. 28: Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/bulentozber; © Getty Images/iStock/bulentozber; © Getty Images/iStock/Customdesigner; © Getty Images/iStock/belchonock; © Zffoto - stock.adobe.com; © Getty Images/iStock/Chainarong Prasertthai

S. 29: Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/Onzeg; © Getty Images/iStock/Thomas Soellner; © Getty Images/iStock/pisittar; © Getty Images/iStock/evrim ertik; © Getty Images/iStock/Erkki Makkonen; © Getty Images/iStock/Choreograph

S. 31: Zimmerhintergrund © Getty Images/E+/imaginima; Astronaut © Getty Images/iStock/forplayday; Kind © Getty Images/iStock/www.kolotenko.com; Großmutter © Getty Images/iStock/Mark Bowden

S. 32: Astronaut © Getty Images/iStock/forplayday; Henriette © Getty Images/E+/alvarez; Luka © Getty Images/iStock/Ida Jarosova; Alina/Philip © Getty Images/E+/franckreporter

S. 33: von oben: Henriette © Getty Images/E+/alvarez; Luka © Getty Images/iStock/Ida Jarosova; Alina/Philip © Getty Images/E+/franckreporter

S. 35: Mann in Büro © Getty Images/iStock/Andrey Popov; Frau © Getty Images/iStock/Ljupco

S. 36: Sitzkissen © Birgit Reitz-Hofmann - stock.adobe.com

S. 39: Mann mit Hund © Getty Images/iStock/bernardbodo; Tanzen © Getty Images/E+/yulkapopkova; Frau Spiegel © Drobot Dean - stock.adobe.com; Screenshot © Hueber Verlag

S. 40: Gehirn © Getty Images/iStock/Steve Debenport; LeplamKI © Getty Images/iStock/www.photocreo.com

S. 41: Zahnrad © Getty Images/iStock/Altayb; Fingerhut © Getty Images/iStock/Photography Firm; Haargummi © Getty Images/iStock/Gabriele Grassl; Ball © Getty Images/iStock/Pastetus; Salat © MEV/Creativstudio; Kissen © Thinkstock/iStock/serezniy; Buch © Getty Images/iStock/studiocasper; Kopf © Getty Images/iStock/Jolygon; Fuß © Getty Images/iStock/Gang Liu; Schal © Getty Images/iStock/fotosylvie; Schuh © Getty Images/iStock/skodonnell; Hand © fotolia/Alx

S. 42: Porträt Eisenbarth © The History Collection / Alamy Stock Photo

S. 46: Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/KatarzynaBialasiewicz; © Getty Images/iStock/KatarzynaBialasiewicz; © Getty Images/iStock/daizuoxin; © Getty Images/iStock/Wachiwit; © Getty Images/iStock/shironosov

S. 47: Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/PeopleImages.com; © Getty Images/iStock/MandicJovan; © Getty Images/iStock/PIKSEL; © Getty Images/iStock/Todor Tsvetkov; © Getty Images/iStock/vadimguzhva; © Getty Images/iStock/diego cervo

S. 49: Frau 1: Jana Weers, Berlin; alle weiteren: © Shutterstock.com/Rawpixel.com

S. 50: 1-4, 6 © Shutterstock.com/Rawpixel.com; 5, Screenshot: Jana Weers, Berlin

S. 51: Ü6 © Getty Images/iStock/AZarubaika

S. 52: Ü8 © Getty Images/iStock/AZarubaika

S. 53: A © Getty Images/iStock/Maurizio Distefano; B © Shutterstock.com/Alexander Kirch; C © Getty Images/iStock/globalmoments; D © Getty Images/E+/alvarez

S. 54: Ü2 © Scriblr - stock.adobe.com; Ü3 © Getty Images/E+/alvarez; Ü4 von oben: © Getty Images/Hemera/Krzysztof Slusarczyk; © PantherMedia/Grischa Georgiew; © Getty Images/iStock/sportpoint; © Thinkstock/iStock/wrzesientomek

S. 57: 1 © Pictorial Press Ltd / Alamy Stock Photo; 2 © Archive Pics / Alamy Stock Photo; 3 © bilwissedition Ltd. & Co. KG / Alamy Stock Photo; 4 © Getty Images/Mondadori Portfolio; 5 © action press/Galuschka, Horst; 6 © Getty Images/iStock/ZU_09

S. 58: Mann © Getty Images/iStock/Lorraine Boogich

S. 59: oben © Getty Images/iStock/AntonioGuillem; unten © Getty Images/iStock/Marija Jovovic

S. 60: UN © Getty Images/iStock/triocean; alle Screenshots: Jana Weers, Berlin

S. 62: Pikto Gefahr © Scriblr - stock.adobe.com

S. 64: 2: Mädchen © Getty Images/iStock/by_nicholas;

Hintergrund © Getty Images/iStock/Molina86;

3 © Getty Images/iStock/Viacheslav Peretiatko;

4 © Hueber Verlag/Nina Metzger; Bildlexikon von

links: © Getty Images/iStock/bonetta; © Getty

Images/iStock/rsndetre; © Getty Images/iStock/

studiocasper; © Getty Images/iStock/MarisaLia;

© Getty Images/iStock/SomeMeans; © Getty Images/

iStock/Piotr Polaczyk; © Getty Images/iStock/David

Morgan; © Getty Images/iStock/GoodLifeStudio

S. 65: Screenshot: Jana Weers, Berlin; Bildlexikon von

links: © Getty Images/iStock/mawielobob; © Getty

Images/iStock/GoodLifeStudio; © Getty Images/

iStock/mawielobob; © Getty Images/iStock/bonetta;

© Getty Images/iStock/Liudmyla Liudmyla; © Getty

Images/iStock/venakr; © Getty Images/iStock/

belchonock; © Getty Images/iStock/www.kkulikov.com

S. 67: © dpa Picture-Alliance/Swen Pförtner/dpa

S. 68: A: Frau © Lucie - stock.adobe.com;

Gewitterhintergrund © Getty Images/iStock/Toltek;

B, C © Getty Images/iStock/swissmediavision

S. 69: Meer © Getty Images/iStock/lucky-

photographer; Berge © Getty Images/iStock/k5hu;

Dschungel © Getty Images/iStock/STILLFX; Fluss

© Getty Images/iStock/Alfredpics; Wüste © Getty

Images/E+/35007; Insel © Getty Images/iStock/

Alberto L. Pomares G.; Stadt © Getty Images/iStock/

Sean Pavone 2019; Mond © Getty Images/iStock/

Morrison1977

S. 71: A © Getty Images/iStock/Phovoir; B © Getty

Images/iStock/Nicole S. Young; C © Getty Images/

iStock/kovaciclea; D © Getty Images/iStock/YURI

ARCURS PRODUCTIONS

S. 72: 1 © Getty Images/E+/FG Trade; Bildlexikon von

links: © Getty Images/iStock/Marko Pekic; © Getty

Images/iStock/EKH-Pictures; © Getty Images/iStock/

AlexRaths; © Getty Images/iStock/Jules_Kitano;

© Getty Images/iStock/Rike_

S. 73: 2 © Getty Images/iStock/KIM S NELSON;

3 © oneinchpunch - stock.adobe.com; 4 © lesslemon

- stock.adobe.com; Bildlexikon von links: © Coloures-

Pic - stock.adobe.com; © Getty Images/iStock/

kkshepel, © contrastwerkstatt - stock.adobe.com;

© Getty Images/iStock/serezniy

S. 75: Smartphone: Rahmen © GettyImages/iStock/chaofann; Schafskopf © Getty Images/iStock/lifeonwhite.com; restlicher Tierkorpus © Frank Sebold - stock.adobe.com; Wiese © Getty Images/iStock/Bartosz Hadyniak; A: Mann mit Smartphone © Viacheslav Iakobchuk - stock.adobe.com; Superman © Elnur - stock.adobe.com; B: Frau © Getty Images/iStock/YakobchukOlena; Hand mit Smartphone © Getty Images/iStock/Nastco; C: Mann © Getty Images/iStock/BALIUK.COM; Smartphone © Getty Images/iStock/Rost-9D; D: Graffiti Sprayerin © Getty Images/E+/urbazon; Smartphone © Getty Images/iStock/Rost-9D

S. 76: Screenshots: Jana Weers, Berlin

S. 77: Alle Sternzeichen © Getty Images/Digital Vision Vectors/visualgo

S. 78: Fotos © Hueber Verlag/Marion Kerner

S. 81: von links: © Jelle van der Wolf - stock.adobe.com; © Getty Images/iStock/Iakov Filimonov; © Getty Images/iStock/amriphoto.com; © Getty Images/iStock/Rainer Ballreich; © BRIAN_KINNEY - stock.adobe.com

S. 82: Smartphone Rahmen © GettyImages/iStock/chaofann

S. 84: Fotos von oben: © Getty Images/E+/SDI Productions; © Getty Images/iStock/Juanmonino; © Getty Images/iStock/blacktomb; © Getty Images/iStock/ajr_images

S. 87: Smartphone Rahmen © GettyImages/iStock/chaofann

S. 88: 1. Reihe von links: © Getty Images/iStock/Wavetop; © Getty Images/iStock/freedom007; © Getty Images/iStock/Daisy-Daisy; © Getty Images/iStock/PeopleImages.com ; 2. Reihe von links: © Getty Images/iStock/mustafagull; © fotolia/Africa Studio; © Getty Images/iStock/Farknot_Architect

S. 90: L18 von links: © Getty Images/iStock/Jens Rother; © Getty Images/E+/ridvan_celik; © Getty Images/iStock/EvgeniyShkolenko

S. 93: Smartphone: Rahmen © GettyImages/iStock/chaofann; Verbotsschild © Getty Images/iStock/Siberian Photographer; Hexe © Getty Images/iStock/alenaohneva

S. 95: New York © Getty Images/iStock/Chaay_Tee; Manila © Getty Images/iStock/fazon1; Tokio © Getty Images/iStock/Moarave; Kongo © Getty Images/iStock/GUENTER GUNI; Mekong © Getty Images/iStock/Alexander Hafemann; Nil © Getty Images/iStock/Phototreat; Louvre © MEV/Pohl Michael; Tate Modern © Alex Yeung - stock.adobe.com; National Museum of history © Richie Chan - stock.adobe.com; Liechtenstein © Getty Images/iStock/Vladimir Molnar; Andorra © Getty Images/iStock/Andrew Linscott; Monaco © Getty Images/iStock/lantapix; Kilimandscharo © Getty Images/iStock/Ugur OKCu; Matterhorn © Getty Images/iStock/Thomas Glauser; Aconcagua © Getty Images/iStock/Elijah-Lovkoff

S. 96: Natalie © Getty Images/iStock/NDStock; Carlo © Getty Images/iStock/Todor Tsvetkov

S. 98: A © contrastwerkstatt - stock.adobe.com; B © Getty Images/iStock/EKH-Pictures; C © Getty Images/iStock/Marko Pekic; D © Getty Images/iStock/Rike.; E © Getty Images/iStock/kkshepel; F © Coloures-Pic - stock.adobe.com

S. 100: von links: © Jelle van der Wolf - stock.adobe.com; © Getty Images/iStock/Iakov Filimonov; © Getty Images/iStock/amriphoto.com; © Getty Images/iStock/Rainer Ballreich; © BRIAN_KINNEY - stock.adobe.com

S. 102: Fotos von oben: © Getty Images/E+/SDI Productions; © Getty Images/iStock/Juanmonino; © Getty Images/iStock/blacktomb; © Getty Images/iStock/ajr_images

S. 104: Natalie © Getty Images/iStock/NDStock; Carlo © Getty Images/iStock/Todor Tsvetkov

S. 105: Albert Einstein © GL Archive / Alamy Stock Photo

Zeichnungen: Michael Mantel, Barum

Alle weiteren Fotos: Alexander Sascha Keller, München
Bildredaktion: Nina Metzger, Hueber Verlag, München

Inhalt der CD

CD 3: Hörtexte zum Kursbuch Lektionen 13–18; CD 4: Hörtexte zum Kursbuch Lektionen 19–24 | © 2021 Hueber Verlag, München, Deutschland; Alle Rechte vorbehalten

Sprecherinnen und Sprecher: Angelika Bender, Ahmad Dardmanesh, Peter Frerich, Lenny Peteanu, Ella Rendtorff, Verena Rendtorff, Amara Rüschenndorf, Jana Tausendfreund, Peter Veit
Produktion: Tonstudio Graf, 82178 Puchheim bei München | Scheune München Mediaproduction GmbH

... interagieren**... vermitteln****... kooperieren**